Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wahrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 18. | Dienstag, den 22. Januar 1907. | 22. Jahrgang.

Wahlrede des Reichskanzlers.

Bei delikaten Gerichten und feinen Tafelweinen löste sich am Samstag abend Bülows Zunge. Der angekündigte Kommentar des Sylvesterbriefes (denn viel mehr war es nicht), er floß nunmehr wohldiszipliniert von den beredten Reichskanzlerlippen. Die Zeitungsherren waren nicht eingeladen. Der Reichskanzler wünschte es nicht. Sie erhielten die Rede gestern in der Sonntagsnacht zugeschickt. Er verlangt, das ist der Kern der Rede, eine Reichstagsmehrheit, die in nationalen Dingen nicht versagt. In die Kanzlerworte ist diesmal der ganze Haß gegen die Zerklüftung des deutschen Parteiwesens geflossen. Er hat Gleichnisse herangezogen, die bei vielen Leuten verblüffen werden. Vor dem Fürsten Bülow sprach Professor Schmoller vom kolonialpolitischen Agitationskomitee, von dem das Festessen im Berliner Palasthotel veranstaltet war. Wie man uns heute, Montag, weiter meldet, soll das nunmehr konstituierte Komitee auch über die Reichstagswahlen hinaus fortbestehen. Man bildete daher einen Ausschuß, dessen Vorsitzender Staatsminister Hantig ist. Bülow sagt:

Meine Herren! Der Anregung, unter Ihnen zu erscheinen, bin ich gern und dankbar gefolgt. Ich befinde mich hier unter Vertretern der Wissenschaft, der schönen Künste, in einem Kreise hoher Bildung, hohen Strebens. Sie wollen hören, was etwa der oberste Beamte des Reiches am Vorabend des Tages noch zu sagen hat, der über die künftige Zusammensetzung des deutschen Parlaments entscheiden soll.

Der Streit zwischen den verbündeten Regierungen und der Mehrheit von Zentrum und Sozialdemokratie im Reichstage ist ausgebrochen bei einer Frage, bei der es sich um die Beendigung des Krieges in Südwestafrika und weiterhin überhaupt um das Maß von Einsicht und Energie bei unseren kolonisatorischen Bestrebungen handelte. Ich bin froh, sagen zu können, daß an der Spitze der Kolonialabteilung jetzt eine außerordentlich tüchtige und umsichtige Kraft tätig ist. Es ist Herrn Dernburg in kurzer Zeit gelungen, das erschütterte Vertrauen in Wert und Verwaltung unserer Kolonien neu zu befestigen. Ich hege die Zuversicht, daß mit zähem Fleiße aus unseren Kolonien ein Besitz zu machen ist, der die dafür gebrachten Opfer reichlich lohnen, für unseren Wohlstand und für die Erhaltung unseres Volkes von größtem Nutzen sein wird, und den keiner unserer Söhne und Enkel mehr missen möchte. Die Kolonien sind nicht nur ein Prüfstein für unsere nationale Tatkraft, sie können auch ein Bindemittel sein für unsere in ein Dutzend Fraktionen gespaltene politische Betätigung im Innern. Zu ihrer Entwickelung brauchen wir die Paarung konservativen Geistes mit liberalem Geiste, und es ist hoffentlich nicht zu optimistisch, wenn ich es als einen gewissen

Wendepunkt in unserem Parteileben

betrachtete, daß am 13. Dezember im Reichstage konservative und liberale Parteien mit den verbündeten Regierungen zusammen gingen. Ich möchte, daß diese Verständigung vorbildlich wirkte für die Behandlung anderer großer nationaler Fragen, und daß so von dem überseeischen Besitz ein günstiger Einfluß ausginge zur Mäßigung der Parteigegensätze, namentlich gegenüber dem Auslande. In Aufrufen und Artikeln der Zentrumspartei heißt es jetzt, ich hätte nach einem Vorwand für die Auflösung gesucht, das Zentrum hätte so gut wie alles bewilligt, die Auflösung sei unnötig gewesen. Nun, meine Herren, hat nicht das Zentrum schon im Jahre 1906 — ich sehe ganz ab von der Verweigerung des Reichs-Kolonialamtes — die Forderung des Bahnbaues im Kriegsgebiet zu Falle gebracht? Hat nicht dieser Beschluß dem Reiche viele Millionen gekostet? Denn die hohen Kriegskosten sind zur Hälfte, General von François berechnet sogar zu Dreiviertel, durch die außerordentlichen Schwierigkeiten der Transporte verursacht worden. Hat nicht das Zentrum vor 5 Wochen gemeinsam mit der Sozialdemokratie die Regierung zwingen wollen, die Truppenstärke auf dem Kriegsschauplatz vor völliger Einstellung der Operationen von einem bestimmten Termin ab auf 2000 Mann herunterzusetzen? Gegenüber dem klaren und bestimmten Verlangen von Sachkundigen und verantwortlichen Stellen gab es für mich, gab es für die verbündeten Regierungen kein Schwanken und keinen Zweifel. Blieb die Mehrheit auf ihrem Standpunkt bestehen, so mußten wir an das Volk appellieren. Man hat ferner den Standpunkt der Mehrheit damit motivieren wollen, daß dann der Reichstag der Truppenleitung und den verbündeten Regierungen die Verantwortlichkeit mittragen helfe, und daß er, wenn nötig, die Truppenzahl wieder heraufsetzen könne. Ja, meine Herren, das heißt eben

Hofkriegsrat spielen.

Einen solchen Eingriff in die Kriegsleitung, einer solchen Ermutigung aller feindlichen Elemente in der Welt durften und konnten die verbündeten Elemente sich nicht unterwerfen. Man hat mir auch das in der Hitze der Debatte gesprochene Wort vorgeworfen, daß nicht die Parteien, sondern die Regierung die Verantwortung trüge für die Sicherheit und das Ansehen des Landes. Meine Herren, ich halte dies Wort bei ruhigstem Blute vollständig aufrecht. Verantwortlichkeit ist zunächst eine höchst persönliche Sache. Mögen sich nun auch Parteien moralisch für ihr Verhalten verantwortlich fühlen — und je mehr, desto besser! — so ist doch die Regierung keine Partei, ihre Verantwortlichkeit reicht viel weiter. Das ist auch in rein parlamentarisch regierten Ländern: Wenn da die Männer der Regierung eine Verantwortlichkeit für Mehrheitsbeschlüsse nicht tragen wollen, so lösen sie das Parlament auf, oder sie treten ab. In dem Anspruche der Zentrumspartei, den verbündeten Regierungen ebenso wie der Kriegsleitung einen Teil der Verantwortlichkeit abzunehmen, sehe ich eine weder in der Verfassung noch in dem tatsächlichen Schwanken der Mehrheitsbildungen im Reichstage begründete Ueberspannung des Machtgefühls einer Fraktion.

Nun wetteifern Zentrumsstimmen und sozialdemokratische in der Behauptung, das Budgetrecht des Reichstages sei verletzt, Volksrechte seien in Gefahr. Ich kann auch darin nur eine leere Ausrede für den Mehrheitsbeschluß vom 13. Dezember, eine Irreführung der Wähler über die Gründe der Reichstagsauflösung sehen. Die Opposition sucht das „thema probandum" von dem ihr unbequemen nationalen auf ein von ihr willkürlich konstruiertes konstitutionelles Gebiet hinüber zu spielen. Die verbündeten Regierungen denken nicht daran, die in der Verfassung gewährleisteten Rechte und Befugnisse des Reichstages irgendwie einzuschränken oder zu verletzen. Sie wahren sich aber das ihnen zustehende Recht, bei Differenzen mit dem Reichstage an das Volk zu appellieren. Die verbündeten Regierungen wollen weder ein absolutistisches, noch ein Parteiregiment, sie treten ein für den Verfassungsstaat und für verfassungsmäßiges Recht, sie wollen keinen Kampf gegen unsere katholischen Landsleute und die katholische Religion, sondern religiösen Frieden. Meine Herren, es handelt sich gar nicht um das Budgetrecht des Reichstages, es handelt sich um kein anderes Volksrecht als um das, vertreten zu sein durch eine Mehrheit, die den verbündeten Regierungen das deutsche Ansehen wahren hilft und brave deutsche Soldaten nicht vor dem Feinde im Stiche läßt. Eine Machtfrage hat nicht die Regierung aufgerollt, sondern das Zentrum im Reichstage mit Hilfe der Sozialdemokratie.

Endlich heißt es, es gelte, das persönliche Regiment zu bekämpfen und der Gefahr des Absolutismus vorzubeugen. Meine Herren, eine solche Gefahr besteht nicht und kann nach der bundesstaatlichen Verfassung des Reiches auch gar nicht bestehen. Unser

Kaiser denkt nicht daran,

Rechte in Anspruch zu nehmen, die ihm nach der Reichsverfassung nicht zukommen. Auch bei der Auflösung des Reichstages hat er nichts anderes getan, als daß er den Rat des Reichskanzlers und den Vorschlag der Bundesregierung gutgeheißen hat, von einem verfassungsmäßigen Rechte Gebrauch zu machen. Wir leben nicht mehr in der Zeit des großen Kurfürsten und des großen Königs, die von ihrem Kabinett aus die Monarchie regierten. Fürst Bismarck hat es einmal für einen Akt niedrigster Feigheit erklärt, wenn ein Minister seine Verantwortlichkeit decken wollte mit der Verantwortlichkeit des Königs. Seit den ersten Tagen meiner Amtstätigkeit hat mir dieses Wort vor der Seele gestanden. Was zur Auflösung des Reichstages geführt hat, hat nichts mit persönlichem Regiment, nichts mit Absolutismus zu tun, nein, meine Herren, es ist vielmehr wieder einmal ein Kampf gegen den schlimmen

Fraktions- und Parteigeist,

der Deutschland in der Vergangenheit schon so schwere Wunden geschlagen hat, Sondergeist der Stämme, an denen die Ottonen, Salier und Staufer zu Grunde gingen, konfessioneller Sondergeist, der vor hundert Jahren das alte Reich ganz aus den Fugen trieb, von diesem Geiste in allen seinen Abarten, ist noch ein böser Rest geblieben. Wie oft bekomme ich zu hören: Wenn die Regierung nicht dies und das tut, so machen wir nicht mehr mit. Einerseits heißt es immer, die Regierung soll führen, andererseits will sich keiner führen lassen. Prinzip geht in Deutschland zu oft vor Gemeinsinn, Doktrin vor Erkenntnis und praktisch Möglichem. Ich habe das wieder erfahren bei der

Aufnahme meiner Antwort

an den General v. Liebert. Je mehr ein Blatt eingeschworen ist auf irgend eine bestimmte Parteidoktrin, um so kritischer war es; je weniger ein Blatt von Fraktionsinteressen abhängt, um so unbefangener war sein Urteil. Von rechts wurde mir entgegen gehalten, daß der Brief das früher von mir selbst oft gebrauchte Wort von der Heimatspolitik nicht enthalte. Die Kolonien entwickeln, heißt auch Heimatspolitik treiben. Von liberaler Seite wurden Zusagen vermißt, die man von mir namentlich in Bezug auf Verwaltung und Schule erwartete. Nun bin ich zwar nicht erst seit gestern und vorgestern der Ansicht, daß die Vorbildung unserer Beamten und die Struktur unseres Beamtenorganismus verbesserungsfähig sind, und daß wir in der geistigen und materiellen Versorgung der Schule und der Lehrer weiter fortschreiten müssen; aber das geht zumeist der Landesgesetzgebung an, wo manches unter denselben Parteien streitig und trennend ist, deren Pflicht es mir zu sein scheint, im Reiche vereint zu schlagen.

Am Vorabend einer Schlacht paßt kein Streit unter Bundesgenossen. Aehnliches gilt auch von dem neuen

politischen Programm,

das man von mir verlangt hat. Meine Herren, Programme sind Zukunftsmusik. Zur Musik gehören Musikanten. Nun sehen Sie sich, meine Herren, das Orchester im Reichstage an, wie viele Tonarten da durcheinander klingen. Mögen die Minderheitsparteien vom 13. Dezember jetzt zeigen, was sie vermögen, nicht blos an Zahl in der Kapelle, sondern auch an Gefühl für Rhythmus und Harmonie. Nächstes Ziel ist, eine Mehrheit von Konservativen und Liberalen zu schaffen, und dem Zentrum die Möglichkeit zu nehmen, an der Seite der grundsätzlich auf Dissonanz bedachten Sozialdemokratie zum Schaden des Vaterlandes Machtpolitik zu treiben gegen die verbündeten Regierungen und gegen alle anderen Parteien. Ein Reichstag, dessen Mehrheit in nationalen Fragen nicht versagt, das ist die Forderung des Tages.

Das Zentrum ist auch zur Zeit seiner ausschlaggebenden Stellung im Reichstag geblieben, was es immer war, eine unberechenbare Partei. Es vertritt aristokratische und demokratische, reaktionäre und liberale, ultramontane und nationale Forderungen. Nur eine politische Richtung ist nicht vertreten, die sozialdemokratische. Um so auffälliger ist es, daß das Zentrum bei den Wahlen der religions- und staatsfeindlichen Partei, der Sozialdemokratie, Vorschub leistet. Wie patriotische Katholiken darüber denken, beweist der Düsseldorfer Aufruf. Die deutsche Politik darf nicht zum Spielball der Interessen einer Fraktion gemacht werden, die von ihrem religiösen und konfessionellen Standpunkt aus die Sozialdemokratie aufs Schärfste bekämpfen müßte, ihr aber gleichwohl aus taktischen Gründen zu Einfluß in Lebensfragen der Nation verhilft. Die sozialdemokratische Partei hat positiv nichts geleistet. Selbst die großen sozialpolitischen Reichsgesetze sind ohne ihre Zustimmung zustande gekommen. Wo sich in ihren Reihen Neigung zur Mitarbeit an positiven Reformen zeigt, sucht sie der Despotismus, der revolutionäre Uebermut der Führer zu ersticken. Wie lange wird diese Knechtschaft von Millionen deutscher Arbeiter noch dauern?

Meine Herren, Sie werden nicht ohne Anreiz zum Nachdenken beobachtet haben, welche Hoffnungen der Deutschland übelgesinnte Teil der

ausländischen Presse

aus der deutschen Wahlbewegung schöpft. Der deutsche Kaiser, die verbündeten Regierungen, sollen in diesen Wahlen einen Denkzettel erhalten. Alle guten Wünsche begleiten die Sozialdemokratie und das Zentrum in die Wahlkampagne. Es ist, als ob man einen Rückfall des Volkes der Dichter und Denker in die früheren Zeiten politischer Zerrissenheit und Ohnmacht für möglich hielte. Solche Stimmen klingen aus Ländern und Völkern zu uns herüber, die selbst bewunderungswürdige Beispiele von stoischem Gleichmut und bewunderungswürdigem Opfermut im Durchhalten großer Kolonialkriege gegeben haben. Mögen so, wie Sie hier, meine Herren, alle nationalen Elemente, von der konservativen Rechten bis zur fortschrittlichen Linken, ohne Ansehen der Religion, bei den Wahlen

ihre Sonderinteressen zurückstellen hinter die nationale Pflicht und Schuldigkeit.

Die Rede des Reichskanzlers fand ungeteilte Zustimmung. Der Redner wurde wiederholt von Beifall unterbrochen, der namentlich am Schluß sehr lebhaft war.

* * *

Dadurch, daß die Rede den Zeitungen zu spät zugegangen ist, konnte die Kritik in der Presse erst heute, Montag, ausführlicher einsetzen. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, verspricht man sich nicht viel Effekt von dem neuen Herzenserguß der Regierung.

Die „Frankfurter Zeitung" kritisiert hauptsächlich, daß Bülow die wesentlichste Frage nach wie vor unbeantwortet lasse, sowohl für das Reich wie für Preußen, nämlich die Frage, wie Bülow sich die gewünschte Mehrheit denkt und welche Politik er im Innern einzuschlagen beabsichtigt. Nur jetzt nicht zu viel fragen, nicht vor der Schlacht, damit kein Streit unter Bundesgenossen entstehe — als ob von einer einheitlichen Schlachtreihe und von Bundesgenossenschaft zwischen rechts und links im Bülowschen Sinne jetzt überhaupt die Rede wäre. Er will auch kein Programm aufstellen und nennt das Zukunftsmusik. Richtig verstanden kann das nur bedeuten daß das Programm der Regierung von dem Ausfall der Wahlen abhängen wird.

Der „Deutschen Tageszeitung" ist das bemerkenswerteste an dieser Rede, daß Fürst Bülow das Verlangen nach einer kraftvollen Heimatspolitik mit einer kurzen Bemerkung abtut, die nichts positives bringt, und daß er die Aufstellung eines Programms für seine künftige Regierung ausdrücklich ablehnt.

Die „Tägliche Rundschau" meint: Fünf Tage vor der Wahl sind die Leidenschaften zu aufgewühlt, hat sich der Partei-Egoismus schon zu fest verbissen, als daß man allzu große Hoffnungen auf die Wirksamkeit der Kanzlerworte setzen könnte, zumal sie gerade diejenigen Wähler, auf die sie in erster Linie wirken sollten, die sozialistischen und ultramontanen, nicht erreichen.

Die „Vossische Zeitung" schreibt: Es ist unverkennbar, daß Fürst Bülow sich lediglich in geschichtlich-akademischen Untersuchungen ergeht und etwas offener mit der Sprache über seine nächsten Ziele herauskommt, als in seinem Sylvesterbrief. Freilich kann er auch jetzt der Versuchung, allgemein theoretische Betrachtungen anzustellen, nicht überall widerstehen, aber er unterläßt wenigstens solche Urteile über die Vergangenheit, die bei der bürgerlichen Linken nachdrücklich Widerspruch hervorrufen müssen, und er findet auch schärfere Töne gegen das Zentrum, als er sie in seiner früheren Kundgebung anschlug. In einem Punkte geben wir dem Reichskanzler vollkommen recht: es ist müßig, auf Versprechungen zu warten. Es gilt für den liberalen Wähler, Mann genug zu sein, sich selber Geltung zu verschaffen.

Das „Berliner Tageblatt" gibt wegen der Ausschließung der Presse von dem Diner die Rede nur im Auszug wieder und hält eine ausführliche Wiedergabe für um so entbehrlicher, als Bülow nicht sehr viel neues gesagt und sich im allgemeinen auf eine Erläuterung seines Sylvesterbriefes beschränkt habe.

Die Auslandspresse, der gegenüber sich Bülow am empfindlichsten zeigt, unterläßt natürlich ebenfalls nicht, die neue Kanzlerrede mit kritischen Randglossen zu versehen. Der Pariser „Temps" bringt, wie uns heute, Montag, gemeldet wird, schon einen Leitartikel über die Rede, in dem es heißt: Die Rede ist interessant, weniger durch das, was sie enthält, als durch das, was nicht in ihr gesagt wird. Was ist das für ein Kunstfeuerwerk, zu behaupten, Deutschland müsse in seiner Kolonialpolitik die Grundlage für seine innere Politik finden? Deutschland ist ein großes, mächtiges Land, dessen Kräfte niemand verkennt, aber verdankt es seine Kraft etwa den Kolonien? Und auch der Traum, Konservative und Liberale zusammen marschieren zu lassen, erscheint sehr kühn. Selbst wenn diese paradoxe Allianz zustande käme, könnte sie nicht Dauer haben. Falsch sind auch die Angriffe gegen die ausländische Presse, wenigstens gegen die französische. Wir sind Zuschauer bei diesem Wahlkampf, nichts weiter, und haben nicht die geringste Lust, uns in die Geschäfte anderer Länder zu mischen.

* **Wiesbaden**, 21. Januar 1907.

Das Krönungs- und Ordensfest am gestrigen Sonntag

beging man in streng bestimmtem Rahmen. Das Kaiserpaar sprach zunächst die Damen des Wilhelmsordens, des Luisenordens, des Verdienstkreuzes und der Roten Kreuz-Medaille in der zweiten Parade-Vorkammer, begab sich sodann mit den übrigen Fürstlichkeiten in den Rittersaal, wo der Präses der General-Ordens-Kommission die neu ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Nach der Vorstellung wurden die Dekorierten in die Schloßkapelle geleitet, wo sich inzwischen auch die zum Feste geladenen ältern Ritter und Ordensinhaber versammelt hatten. Darauf begaben sich die hohen Herrschaften in die Kapelle. Nachdem das Kaiserpaar am Eingang derselben von der Geistlichkeit empfangen worden war und die Herrschaften ihre Plätze eingenommen hatten, begann der Gottesdienst. Der Hof- und Domprediger Konsistorialrat Kritzinger hielt die Lithurgie und die der Feier des Tages gewidmete Predigt. Zum Schluß wurde der Segen gesprochen. Nach dem Gottesdienst begab sich das Kaiserpaar und die übrigen Prinzen und Prinzessinnen in den Marinesaal und darauf zur Tafel, nachdem die Eingeladenen im Weißen Saale und in den angrenzenden Gemächern ihre Plätze eingenommen hatten. Der Kaiser brachte den Toast auf das Wohl der neueren und der älteren Ritter aus. Nach Aufhebung der Tafel begab sich das Kaiserpaar mit den übrigen Fürstlichkeiten in den Rittersaal, wo viele der Eingeladenen durch eine Ansprache ausgezeichnet wurden. — Eine Extra-Ausgabe des Reichs-Anzeigers veröffentlicht die zahlreichen Ordensverleihungen, die hauptsächlich Beamten und Offizieren zuteil wurden. Es erhielten u. a.: Das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: der Chef der Marinestation der Nordsee Admiral von Bendemann, der kommandierende General des 4. Armeekorps von Beneckendorff; das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub: der Inspekteur des Bildungswesens der Marine, Admiral von Arnim, der Chef des Admiralstabes der Marine, Admiral Büchsel, der Präsident des Reichsmilitärgerichts Genral Linde; den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub: der kommandierende General des 5. Armeekorps General Kluck, der kommandierende General des 8. Armeekorps General von Plötz, der Botschafter in Washington Freiherr Speck von Sternburg und der Inspekteur der Verkehrstruppen, General von Werneburg; den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Professor Dr. Laband an der Universität in Straßburg und Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, von Windheim; den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub der frühere Reichstagsabgeordnete Graf Mirbach-Sorquitten und der Oberpräsident der Provinz Brandenburg von Trott zu Solz: den Roten Adlerorden 2. Klasse: der frühere Reichstagsabgeordnete Büsing und Oberbürgermeister Kirschner-Berlin; den Roten Adlerorden 4. Klasse die früheren Reichstagsabgeordneten Hofang, Oertel, Dr. Pachnicke, Patzig, Rogalla v. Bieberstein und der 2. Berliner Bürgermeister Dr. Reicke; den Kronenorden 1 Klasse der Präsident des Reichsgerichts Freiherr v. Seckendorff; den Stern des Kronenordens 2. Klasse der Gesandte in Hamburg Freiherr von Heyking, der Landesdirektor der Provinz Brandenburg und Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses Freiherr v. Manteuffel, der frühere Reichstagsabgeordnete Heyl v. Herrnsheim, der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, v. Moltke und der Oberreichsanwalt beim Reichsgericht Dr. Olshausen; den Kronenorden 3. Klasse die früheren Reichstagsabgeordneten Holtz, Graf Oriola, Professor Pauli.

Siehe den besonderen Auszug der Ordensverleihungen für unseren Regierungsbezirk in heutiger Nummer.)

Dernburg war heute, Montag, in München

Frühstücksgast beim Ministerpräsidenten Podewils. Er hat im Bayerischen Hof Wohnung genommen. Er machte gestern im prinzlichen Palais seine Aufwartung und Besuche bei den Ministern. Sonntag nachmittag fand zu seinen Ehren beim preußischen Gesandten Grafen Pourtales ein Essen statt. Heute, Montag vormittag, empfing in Vertretung des noch in Berchtesgaden weilenden Regenten Prinz Ludwig den Kolonialdirektor in Audienz zum Vortrage.

Die Erzbischofswahl in Posen

droht doch noch mit nicht unerheblichen Schwierigkeiten. Auch in Posen hält man es nicht für unmöglich, daß keiner der von dem Domkapitel vorgeschlagenen Kandidaten Stablewskis Nachfolger wird. Andererseits hält man aber auf der Dominsel gerade Klinkes Nominierung für völlig ausgeschlossen. Domherr Klinke wird als nicht geeignet bezeichnet schon wegen seiner Jugend. Klinke ist ein ausgesprochener Gegner des National-Polentums und hat als energischer Vertreter des Deutschtums innerhalb der Geistlichkeit bereits von sich reden gemacht.

Zur Beruhigung der „Kreuzzeitung"

schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.": Die „Kreuzztg." brachte in ihrem Abendblatt vom Freitag „aus sicherer Quelle" die Meldung, in der Reichsdruckerei wäre die Herstellung großer Mengen von Flugblättern in Vorbereitung, welche dazu bestimmt wären, die Wähler zum Eintreten für freisinnige und liberale Kandidaten zu bewegen. An dieser ganzen Erzählung ist kein wahres Wort. Die Flugblätter der Reichsdruckerei sind für niemanden bestimmt, da sie überhaupt nicht existieren.

300,000 hungernde Menschen erbarmungslos verjagt.

Dem Bureau Reuter ging ein vom 16. Januar datierter Spezialbericht aus Shanghai über die Lage in dem chinesischen Hungersnotgebiete zu. Hauptmann Kirton, der Vertreter des ausländischen Unterstützungskomitees, berichtet, daß der Ausbruch der schwarzen Pocken dazu zwang, das Hungersnotlager bei Tsingkiangpu abzubrechen. 300 000 mittellose Leute wurden erbarmungslos daraus verjagt. Es spielten sich auf der ganzen Straße herzzerreißende Szenen ab. Die meisten der Hungernden zeigen allerdings stoische Resignation. Der englische Korrespondent ist davon überzeugt, daß aus diesem Lager allein etwa eine Viertelmillion Menschen umkommen würde. Bei Antung würden wohl 400 000 Menschen ihr Leben einbüßen. Die von der Regierung dort getroffenen Maßnahmen seien kindisch und vollständig wertlos. Der Hauptfehler sei der, daß man keine Verbindungsmittel habe. Die reichen Chinesen erklären, sie möchten ihr Geld nicht zu öffentlichen Arbeiten hergeben, weil in jedem Augenblick ein neuer Regierungsbeamter auftauchen und das auf diese Weise verwendete Kapital sich aneignen könnte. Die sämtlichen Dämme sind verfallen und neue Ueberschwemmungen sind unvermeidlich, wenn sie nicht ausgebessert werden.

Deutschland.

Berlin, 21. Januar. Die erste Petition an den neuen Reichstag wird vom Allgemeinen deutschen Musiker-Verband ausgehen. Es soll nicht weniger als das vollständige Verbot des gewerblichen Musizierens von Militär- und Beamtenmusikern verlangt werden.

Die Reichstagswahlbewegung.

Darmstadt, 21. Januar. Vielfache Austritte aus der nationalliberalen Partei, besonders von Mitgliedern aus den Beamtenkreisen, werden soeben bekannt. Als Ursache wird in den meisten Fällen die scharfe Stellungnahme des hiesigen nationalliberalen Parteiorgans gegen die Maßnahmen der Regierung angegeben und glaubt man, daß nach Beendigung des Wahlkampfes noch weitere Austritte erfolgen.

Berlin, 21. Januar. Im Wahlkreise Nieder-Barnim, der seit 1890 im Reichstage durch den Sozialdemokraten Stadthagen vertreten ist, kam es nunmehr kurz vor der Wahl noch zu einer gemeinsamen Kandidatur der nationalen Parteien. In einer liberalen Wählerversammlung in Tegel erklärte Professor Dr. Gurlitt aus Steglitz, daß er von seiner ihm von den Liberalen angebotenen Kandidatur zurücktrete und für den nunmehr alleinigen nationalen Kandidaten Bürgermeister Ziethen aus Lichtenberg eintreten werde.

Durch ausfließendes Eisen ist, so meldet man aus Dortmund, auf dem Stahlwerk Hösch ein Arbeiter tödlich, ein anderer schwer verbrannt worden.

Vom Berliner D-Zuge erfaßt wurde nach einer Hanauer Meldung auf dem Hünfelder Bahnhof der Schaffner Arnold und total zermalmt.

Eine lebensgefährliche Zigarre. Aus Stockach (Oberbaden) wird uns telegraphiert: In Steißlingen entlud sich ein pistolenartiger Schuß aus einer Zigarre, die ein 75jähriger Handwerker rauchte. Drei Finger der rechten Hand wurden ihm weggerissen.

Ermordet und in den Kanal geworfen. In der Nähe von Mariensiel wurde, depeschiert man aus Oldenburg, im Kanal der Obermaschinist Hart ermordet und beraubt aufgefunden. Sein Hals war durchschnitten, Kopf und Unterleib verstümmelt. Dem Ermordeten, der vollständig bekleidet war, sind die Uhr und die gesamte Barschaft geraubt worden. Der Mörder, der sein Opfer nach begangenem Verbrechen in den Kanal geworfen hat, wurde bisher nicht ermittelt.

Infolge Nebels stockte die Schiffahrt auf der Elbemündung und Unterelbe vorgestern abend bis gestern Sonntag nachmittag. Die regelmäßigen Wochendampfer aus englischen Häfen erlitten 12stündige Verspätungen. Auf der Unterelbe sind 5 Dampfer angerannt. Ihre Lage ist zum Teil recht mißlich.

Schwer erkrankter Prinz. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Sohn des verstorbenen Prinzregenten von Braunschweig, ist an einer Halsentzündung erkrankt. Er befindet sich im Westsanatorium in Charlottenburg. Ein operativer Eingriff steht nicht bevor.

Die heutigen Montags-Meldungen über Kingston besagen: 2 bei dem Erdbeben Verwundete sind gestern gestorben. 20 000 Menschen sind ohne Mittel und Obdach. 30 hervorragende Kaufleute werden noch vermißt und sind vermutlich tot. Der Dampfer „Prinz Waldemar" ist ein vollständiges Wrack. Bei den Ausgrabungen in der Myrtle-Bank und im Hotel wurden zahlreiche Leute tot aufgefunden. Man fand unter den Trümmern auch viele Juwelen.

Aus der Umgegend.

er. **Erbenheim**, 20. Jan. Der Baumschulenbesitzer Philipp Quint verkaufte sein in der Gartenstraße belegenes Wohnhaus zum Preise von 20 000 M an den Milchhändler August Drehler.

Hd. **Frankfurt**, 19. Jan. Die jüngst verstorbene Frau Charlotte Speyer geb. Stern hinterließ dem Mädchenstift in der Rückertstraße 80 000 M, dem israelitischen Frauen-Verein in der Theobaldstraße 40 000 M und einer größeren Anzahl weiterer jüdischer Vereine kleinere und größere Beträge. — Durch einen Kriminalbeamten wurde hier ein internationaler Taschendieb in dem Moment festgenommen, als er vor einem Schaufenster einer Dame mit der Hand durch seine zerrissene Rocktasche hindurch das Portemonnaie stehlen wollte. Der Verhaftete nennt sich Arbeiter Albino Dixier aus Lion. — Weiter wurde ein Kaufmann aus Straßburg verhaftet, der sich durch allzugroße Geldausgaben verdächtig machte und mehrere Hundertmarkscheine in Gold umwechseln ließ.

Hd. **Diez**, 19. Jan. Auf der Landstraße bei Seelbach wurde der Briefträger Merseburg überfallen und seiner Barschaft beraubt. Als der Tat verdächtig wurde der Arbeiter Degenhardt aus Nassau verhaftet.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

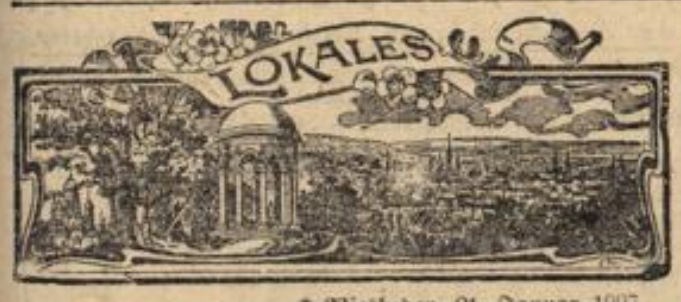
\# **Wittstock, der sechste Tag** betitelt sich ein im Verlag von Carl Curtius, Berlin W. 9, Linkstraße 16 erschienenes brochiertes Buch, welches von einem Lebensgange spricht, auf welchem sich ein Leben in ernster, aufsteigender Arbeit am eigenen Ich aus der leiderfüllten gedrückten Tiefe emporarbeitet zur lichten Höhe.

Residenztheater. „Afrikaner", Lustspiel in drei Aufzügen mit einem Zwischenspiel „Sommerabend am Rhein" von Rudolf Hermanns wird am 2. Februar seine Uraufführung am Residenztheater hier erleben. Das Stück ist ferner von den beiden Stadttheatern in Elberfeld und Barmen erworben worden und wird in Elberfeld am 8., in Barmen am 9. Februar gegeben werden. Die „Afrikaner" sind im Verlage der Buchdruckerei und Verlagshandlung A. Martini u. Grüttefien, G. m. b. H., in Elberfeld erschienen.

Wählerversammlungen.

* **Erbenheim**, 19. Jan. Gestern fand hier im Gasthaus „Zum Löwen" eine sehr gut besuchte Versammlung der Freisinnigen Volkspartei statt. Herr Dr. Alberti legte unter gespannter Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft sein Programm dar. Nachdem ein Sozialdemokrat den Standpunkt seiner Partei erörtert hatte, nahm Herr Oberlehrer Dr. Schneider von Wiesbaden das Wort, um die Kandidatur des Herrn Dr. Alberti warm zu empfehlen. Er führte aus, daß die Freisinnige Partei alles getan habe, um eine Einigung herbeizuführen, und daß nunmehr, nachdem dies nicht gelungen sei, alle Liberalen für Herrn Dr. Alberti einstehen müßten. Seine Rede fand, wie die des Kandidaten, den lebhaftesten Beifall der Versammlung.

* **Wehen**, 21. Jan. Die Freisinnige Volkspartei hatte auf gestern eine Wählerversammlung in das Gasthaus von Wilhelm Meyer einberufen. Zu derselben waren Wähler in großer Masse zusammengekommen. Der sachliche Bericht des Kandidaten Herrn Justizrats Dr. Alberti-Wiesbaden, insbesondere seine Darlegungen über die Stellung der nationalliberalen Partei im Abgeordnetenhause zur Zollfrage fanden stürmischen Beifall. Herr Wilhelm Stritter aus Biebrich und Herr Wilhelm Kraft aus Wiesbaden sprachen sich über die landwirtschaftlichen Zölle aus und wiesen nach, daß dieselben lediglich den Großgrundbesitzern zugute kommen, daß dagegen die nassauischen Landwirte einen Vorteil nicht davon verspüren. Die allgemeine Teuerung alles dessen, was der Landwirt sowohl für seine Viehzucht einkaufen muß, ebenso die Verteuerung aller Lebensbedürfnisse übersteigen bei weitem den Betrag, welcher aus den Zöllen etwa erzielt wird. Nach diesen Rednern erörterte noch Herr Rechtsanwalt Güth-Wiesbaden die Stellung der nationalliberalen Partei im Landtag und Reichstag und forderte in begeistert aufgenommenen Worten zur Wahl des freisinnigen Kandidaten auf.



* **Wiesbaden**, 21. Januar 1907.

Nochmals die Einigungsverhandlungen.

Nachdem nunmehr, wie ja unseren Lesern bekannt, die Einigungsverhandlungen zwischen den Nationalliberalen und Freisinnigen endgültig gescheitert sind, hatten die Nationalliberalen für gestern vormittag 11½ Uhr nach dem „Kaisersaal" eine Versammlung einberufen, in der Herr Justizrat Dr. Siebert über die gepflogenen Einigungsverhandlungen Bericht erstattete und aufs lebhafteste bedauerte, daß die Einigung an dem Widerstand des Vorstandes der Freisinnigen Volkspartei gescheitert sei. Bereits bei den Wahlen im Jahre 1903 seien die Nationalliberalen trotz ihres großen Wachstums und der Stärke an die Freisinnigen herangetreten und hätten sie um Teilung der Mandate gebeten. Das Ansinnen wurde damals schon strikte zurückgewiesen. Die Folge davon war, daß die Freisinnigen beide Mandate an die Nationalliberalen abtreten mußten, ein Beweis dafür, daß in der Masse der Freisinn keinen Boden mehr habe. Bis zum 17. Januar seien 5156 Mitglieder bei der nationalliberalen Partei eingeschrieben und zwar nicht, wie von gegnerischer Seite behauptet wurde, junge, nicht wahlberechtigte Leute unter 25 Jahren, sondern alte, erfahrene Wähler. Verstorbene und verzogene Wähler seien darin nicht einbegriffen. Bis zum Wahltage rechne man in der Stadt mit mindestens 5300 Stimmen, denen bei der letzten Wahl rund 3600 in beiden liberalen Lagern gegenüber standen. Wenn die Sache gut geht, bekomme die Partei 7000 Stimmen in der Stadt, was einen Vorsprung von über 3000 gegen 1903 bedeute. Mit dem Land, das auf keinen Fall Dr. Alberti wählen wolle, rechne man mit einem Stimmenaufgebot von 13 000 Mann. Wer sonach Herrn Dr. Alberti wähle, wähle Dr. Wahl oder Lehmann, da der freisinnige Kandidat gar nicht in den Reichstag kommen könne. Zu den Einigungsversuchen übergehend, meint Redner, daß es eine Tat der Selbstaufopferung für die große liberale Sache gewesen sei, wenn die nationalliberale Partei bereit war, das Landtagsmandat abzutreten, denn der Bund der Landwirte und die Konservativen würden dann zweifellos einen eigenen Kandidaten aufstellen und die infolgedessen eintretende Zersplitterung der nationalliberalen Partei werde zur Desorganisation führen. Herr Bartling habe selbst seinen Rücktritt angeboten, die Freisinnige Volkspartei hätte aber nicht getraut. Die befürchteten Klauseln in dem diesbezüglichen Entwurf rührten von Herrn Justizrat v. Eck her. Redner habe dann ersucht, einen anderen Entwurf aufzustellen, in dem das Landtagsmandat den Freisinnigen unbedingt sicher gestellt werde. Denselben wolle er ungelesen unterschreiben. Auch darauf ging man nicht ein. Es wurde verlangt, daß Herr Bartling sofort zurücktreten solle. Das war jedoch nach den Angriffen nicht denkbar. Herr Siebert habe aber doch dann gesagt, gut, wenn wir uns näher kennen lernen und verstehen wollen, dann will ich es auf mich nehmen und Herrn Bartling zur sofortigen Niederlegung veranlassen. Das sei geschehen. Mehr könne keine Partei tun. Aber auch diesen Vorschlag hätten die Freisinnigen definitiv abgelehnt und daraufhin geschrieben, sie betrachteten heute die Einigungs-Verhandlungen als endgültig gescheitert. Die nationalliberale Partei müsse nunmehr allein marschieren und sie gehe in der festen Hoffnung und dem Bewußtsein, daß sie mehr auf dem Altar des Vaterlandes nicht opfern konnte, in den Kampf. Der Vorstand habe nicht anders handeln können. Die Entrüstung über die Ablehnung sei jetzt auch in freisinnigen Kreisen sehr groß und es sei wünschenswert und wohl auch zu erwarten, daß die vernünftigeren freisinnigen Wähler mit der nationalliberalen Partei zusammen gingen, um die große, einige, machtvolle liberale Partei, nach der sich das ganze Reich sehne, herbeizuführen. (Minutenlanger Beifall.) — Einen tumultuarischen Anfang nahm die Diskussion, die Herr Siebert von den Freisinnigen erbeten hatte, als ein Herr, dessen Namen nicht zu verstehen war und aus dessen politischer Parteistellung kein Mensch klug werden konnte, sich zum Wort erhob und auf den Tisch stellte. Erst sprach er französisch von dem Geldmenschen, der alles sei und der arme Mensch noch weniger wie ein Mensch. Dann faselte er von dem Paradies und noch sonstigen unverständlichen Sachen, die weder einen Zusammenhang, noch einen Sinn hatten. Wie gesagt, bei den fortwährenden Schlußrufen etc. wußte auch nicht ein Anwesender, was der Herr erzählen wollte. Die Wortentziehung durch den Vorsitzenden beachtete er nicht. Erst als ihm mit Entfernung gedroht wurde, stellte er seinen Redewirrwarr ein. — Herr Oberlehrer Dr. Schneider bedauert sehr lebhaft, daß sich die Einigungsverhandlungen zerschlagen haben. Er habe bisher für Herrn Justizrat Dr. Alberti öffentlich mitgewirkt, würde aber jetzt bereit sein, für Bartling öffentlich sowohl wie unter Bekannten etc. tätig zu sein, wenn er die Gewißheit habe daß der Passus in einem Artikel des „Tagblatt" nicht stimme, wonach im Jahre 1903 die Konservativen mit den Nationalliberalen auf der Grundlage zusammengegangen wären, daß bei der Landtagswahl die Nationalliberalen den Freisinnigen unterstützten. Kurz vor der Wahl sei Herr Bartling verreist und die Nationalliberalen hätten ihn aufgestellt, also das Gelöbnis gebrochen. — Herr Kommerzienrat Bartling stellt eine solche Abmachung entschieden in Abrede. — Herr Dr. Schneider hat sich jedoch in ähnlichem Sinne von einem Konservativen belehren lassen und will, ehe er seinen Entschluß trifft, erst diesen hören. — Herr Siebert schließt sich Herrn Bartling an, indem er meint, wenn wir seinerzeit die Konservativen im Stich gelassen hätten, würden sie sicher jetzt nicht mit den Nationalliberalen zusammengehen. Auf diese Erklärung hin bringt zwei Drittel der Anwesenden ihre Entrüstung über das Vorgehen des „Wiesb. Tagblatt" dadurch zum Ausdruck, daß sie einmütig laut rufen: „Pfui! Schmutzblatt! Abbestellen, abbestellen!" — Herr Siebert fährt fort: Das „Tagblatt", welches sich als einziges liberales Blatt bezeichnet und unparteiisch sein will (???! Red.), resp. sein Redakteur, schreibt bezüglich der Einigungsversuche: „Jeder anständige Wähler werde die Annahme des Vorschlags mit Recht als eine Infamie bezeichnen." Wenn die Herren, die den Vorschlag angenommen haben, wenn Herr Justizrat v. Eck, der den Vorschlag gemacht hat, „infam" sind, wenn die Minorität des freisinnigen Wahlvorstandes und — vielleicht die Majorität der freisinnigen Wähler infam sind, dann kann ich es nicht ändern. Dann befinde ich mich wenigstens in guter Gesellschaft!" Also meint Herr Siebert zu diesem Satz und die Versammelten machen nochmals in entrüstetem Tone sich über die bezeichnende Kampfesart und -Weise des „Tagblatt" dadurch Luft, daß sie rufen: „Fort damit! Pfui!" — Herr Siebert schilderte noch die Persönlichkeit des Herrn Bartling vom menschenfreundlichen Standpunkt und stellt sie vielen anderen reichen Leuten als mustergültig hin. — Ein Herr Stillger sagt: Bei den Einigungsverhandlungen hätte man eher geglaubt, daß die Sache an den Nationalliberalen scheiterte. Von freisinniger Seite hätte das ja garnicht erwartet werden können. Es sei die Pflicht aller, die im „Friedrichshof" waren, für Bartling einzutreten. — Herr Dr. Grünhut gibt ein Stimmungsbild aus der nationalliberalen Vertrauensmänner-Versammlung aus dem „Nonnenhof" und empfiehlt die dort gefaßte Resolution zur Annahme:

> Die Versammlung der nationalliberalen Partei im Kaisersaal legt Wert darauf, durch Abstimmung ausdrücklich einstimmig zu bekunden, daß sie bereit ist, den Entschließungen des Parteivorstandes in der Einigungsfrage zuzustimmen, so unendlich schwer es ihnen auch gefallen wäre, sich mit dem Gedanken zu befreunden und ihn „in praxi" zu vertreten, den Wahlkreis im Landtag in Zukunft nicht mehr durch Herrn Kommerzienrat Bartling vertreten zu sehen. Nicht mit leichtem Herzen sind sie hierzu bereit gewesen, und sie haben es nur getan, weil sie alles tun wollten, um die Annäherung der liberalen Parteien und ihre Einigung im jetzigen Wahlkampf nach Möglichkeit zu fördern. Nachdem aber diese Bemühungen um Einigung infolge des unbegreiflichen Verhaltens des Vorstandes der Freisinnigen Volkspartei" gescheitert sind, setzen die Anwesenden ihre ganze Kraft mit verdoppeltem Bemühen ein, der überall begeistert aufgenommenen Kandidatur Bartling zum Siege zu verhelfen.

Die Resolution wurde gegen eine Stimme angenommen. — Herr Dr. Künkler dankte dem Herrn Bartling und Herrn Siebert für ihre Tätigkeit, worauf Herr Siebert die Verhandlung mit den Worten schloß: „Die Fahnen enthüllt, die Degen heraus und auf in die Schlacht!" (Fortgesetzter Beifall.)

Die Versammlung war von ca. 1200 Personen besucht.

**

* * *

In der sozialdemokratischen „Frankf. Volksstimme" lesen wir bezüglich der Wahl in unserm 2. Wahlkreise: „Das Märchen von der Abkommandierung sozialdemokratischer Stimmen ans Zentrum wird von unseren freisinnigen und konservativ-liberalen „Freunden" immer noch in der Stadt kolportiert, trotzdem Herr Vogtherr in der freisinnigen Parade-Versammlung im Kaisersaal am vorigen Dienstag bereits mit aller Entschiedenheit erklärte, daß uns die Parteiehre über das Schachergeschäft gehe und kein Mensch daran denke, Stimmen „abzukommandieren". Nicht die Erringung von Mandaten stellen wir in die vorderste Linie, sondern die Erringung eines gewaltigen Zuwachses von Stimmen! Und da sollte irgend jemand so töricht sein, an eine Abkommandierung unserer sicheren Wähler zu denken? Im Gegenteil! Wenn es uns gelingt, alle unsicheren Kantonisten, die sich bisher nicht an der Wahl beteiligten, trotzdem sie unserer Partei keineswegs feindselig gegenüberstehen, am 25. Januar an die Urne zu bringen, dann ist es gar nicht ausgeschlossen, daß wir schon im ersten Wahlgang so viel Stimmen bekommen, daß wir Zeit und Geld und Mühe und Opfer für einen zweiten Wahlgang sparen können. (!?! Red. d. „W. G.-A.") Wozu noch kommt, daß wir in diesem Wahlgang eine neue Truppe haben, die uns früher nicht zur Verfügung stand, die organisierten Frauen! Wie die überfüllten Frauen-Versammlungen in Dotzheim und Wiesbaden bewiesen, sind die Proletarierfrauen auch unseres Kreises erwacht und werden Schulter an Schultern mit den Männern gegen unseren Mammonstaat kämpfen, der sie doppelt knechtet, doppelt unterdrückt, als Proletarierinnen und als Weib. Durch diese neue Truppe werden allerdings am 25. Januar, dessen sind wir sicher, manche „Abkommandierungen" erfolgen, aber nicht „Abkommandierungen" unserer Genossen ins Zentrumslager, sondern „Abkommandierungen" von Geschäftsleuten, Wirten, Bäckern, Metzgern usw., von Leuten, die vielleicht noch niemals gewählt haben, in unser Lager!

* * *

Aus Limburg wird geschrieben:

Nachdem der Versuch, eine Einigung zwischen der freisinnigen Volkspartei und der nationalliberalen Partei in Nassau herbeizuführen, gescheitert ist, sieht die freisinnige Volkspartei von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten im 4. nassauischen Wahlkreise ab und überläßt es ihren Parteigenossen, nach eigenem Ermessen ihre Entschließung zu treffen.

---

* **Kommt ein Vogel geflogen.** Aus Anlaß des Ordensfestes wurden außer den im politischen Teil gemeldeten Personen noch folgenden für unseren Leserkreis in Betracht kommenden Persönlichkeiten Auszeichnungen verliehen: Den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: v. Windheim, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau in Kassel. — Den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: v. Baumbach-Amönau, Generalkommissionspräsident in Kassel. D. Maurer, Generalsuperintendent in Wiesbaden. — Den Roten Adlerorden 4. Klasse: Beck, Oberpostsekretär in Bingen am Rhein. Bockwoldt, Rechnungsrat, Vorstand des Zentralbureaus der Eisenbahndirektion in Mainz. Dr. Boehlau, Museumsdirektor in Kassel. Froeling, Professor, Gymnasialoberlehrer in Homburg v. d. H. Fürer, Amtsgerichtsrat in Wiesbaden. Kuhlmann, Postrat in Darmstadt. Dr. Le Sage de Fontenay, Kirchenpropst in Eckernförde. Soehnlein, Friedrich, Direktor der Aktiengesellschaft „Soehnlein u. Co., Rheingau-Schaumweinkellerei", in Wiesbaden. — Den Kgl. Kronenorden zweiter Klasse: von Ulrici, den. — Den Kgl. Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern Oberforstmeister in Wiesbaden. — Kgl. Kronenorden 4. Klasse: Sicker, Betriebsinspektor bei der städtischen Straßenbahn in Frankfurt a. M. Stridde, Eisenbahnsekretär in Kassel. Theis, Kaufmann in Gladenbach, Kreis Biedenkopf. Tolksdorff, Polizeisekretär in Wiesbaden. Weber, Rektor in Kassel. — Den Adler der Inhaber: Eckhardt, Lehrer in Selters, Unterwesterwaldkreis. — Das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Geiger, Wallmeister bei der Fortifikation in Mainz. Kujas, Wasserbauwart in Kassel. Lucke, Kgl. Brunnenwärter in Wilhelmshöhe bei Kassel. — Das Allgemeine Ehrenzeichen: Baumann, Gärtner an der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. Breuer, Gerichtsdiener beim Amtsgericht in Wiesbaden. Brühl, Holzhauermeister in Aßmannshausen. Christ, Bürgermeister, Standesbeamter in Niederseelbach, Untertaunskreis. Kohlhaas, Gerichtsdiener beim Amtsgericht in Wiesbaden. Meuth, Bürgermeister in Würges, Kreis Limburg.

** **Dritter Volksunterhaltungsabend.** Der klare Sonntag war auch nicht entfernt dazu angetan, die Zerstreuungs- und Volkskunstbedürftigen von der Veranstaltung zurückzuhalten. Der Kaisersaal stand in dem von ihm jetzt nachgerade gewöhnten Zeichen der Fülle, Fülle bis hinten heraus. Aus drei Teilen bestand das Programm: Gesang und Musik, Deklamation und Turnerei. Alte Bekannte huldigten der letzteren Abteilung, nämlich die Turner vom Turnverein und Herr Turnwart Karl Joh. Zunächst vollführten sie dieselben exakten Nickelstabübungen wie im deutschen Abend (siehe Bericht darüber an anderer Stelle) und am Schluß stellten sie Gruppenbilder so ähnlich wie gleichfalls am deutschen Abend. Hier nur ohne Drehscheibe. Die Leute klatschten voll Enthusiasmus verdienten Beifall. Mit Turnen allein begnügte sich der Turnverein Wiesbaden hier nicht. Er hatte auch seinen Sängerchor unter der Leitung des Herrn Komponisten Schauß nach der 3. Volksunterhaltung kommandiert. Er sang im Chor und Quartett und zwar zu Herzen sprechende Volkslieder mit Empfindung und Stimmenreinheit. Wo Gesang ist, darf auch Musik nicht fehlen. Und dieser verhalf Herr Pistonvirtuos Werner vom Hoftheater zur Geltung. Er ist bei den Unterhaltungen ein gern gesehener Gast und es bewährte sich, wie immer, so auch gestern seine bewährte Technik und sein wirklich künstlerischer Geist. Vor allem zeigte er dies im Lied „An der Weser". Aller guten Dinge sind drei. Herr Hofschauspieler Tauber war der dritte gute Engel im Bunde. „Die Musik der armen Leute", das so recht für Volksunterhaltung zugeschnittene Seidelsche Gedicht, und Rosseggers „s Jankerl" rezitierte er mit Geist und Lebenswärme. — Es versteht sich von selbst, daß das Publikum sämtliche Vorträge mit tausend Dank quittierte und nicht zuletzt im Geiste diesen Dank auf alle jene übertrug, welche für das Volk leben und streben.

* **Eine Ader geplatzt** ist am Samstag abend dem Dienstmädchen Helene M. in der Adolfsallee. Der Blutverlust veranlaßte eine Ueberführung des Mädchens ins Paulinenstift.

** **Brände.** Heute nacht 1.17 Uhr alarmierte man die Feuerwache nach dem Grundstück Dotzheimerstraße 88. Auf nicht festgestellte Weise war im Pferdestall ein Strohsack entzündet. Bei der Ankunft der Wache waren die Pferde bereits herausgeschafft und auch sonst jede Gefahr beseitigt. — Ein Kaminbrand veranlaßte um 8½ Uhr das abermalige Ausrücken der Feuerwehr nach dem Hinterhause Bleichstraße 18. Hier hatten die Mannschaften ca. ¾ Stunde zu tun.

** **Das Modegift.** Angeblich wegen Krankheit versuchte sich heute vormittag in ihrer Wohnung Steingasse 6 die 29jährige Witwe Borsick mit Lysol zu vergiften. Die Sanitätswache brachte die Lebensmüde sofort ins Krankenhaus. Ihre erlittenen inneren Brandwunden sind nicht lebensgefährlich.

** **Ein verirrter Frühlingsbote** wurde uns heute vormittag überreicht: ein Schmetterling, der gestern nachmittag bei der Leichtweishöhle eingefangen wurde. Das Tierchen ist doch gar gewaltig im Irrtum, daß selbst bei uns im Bereich der heißen Quellen es nun plötzlich mit des Winters Regiment zu Ende sei. Wir haben ja noch so viel wie gar nichts von einem eigentlichen Winter gemerkt.

** **Erschossen** hat sich heute früh der Kaufmann S. in der Oranienstraße. Einzelheiten konnten wir nicht ermitteln.

** **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 19. Januar angemeldeten Fremden betrug 5867 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 1072 Personen, von denen 461 zu längerem und 611 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

** **Wiesbaden-Bierstadt.** Für die elektrische Bahn fanden Freitag unter Hinzuziehung der Ortsbehörde in Bierstadt wieder Vermessungen statt. Auf der linken Seite der Rathausstraße, vor der Gastwirtschaft „zur Sonne", sowie vor dem Hause des Herrn Gustav Meyer in der Schulgasse sollen Haltestellen errichtet werden. Es ist erforderlich, daß zu diesem Zweck dort kleine Veränderungen vorgenommen werden, die in der Hauptsache in der Herstellung eines kleinen erhöhten Trottoirs bestehen.

er. **Der wilde Hirsch ist da!** Der am Freitag von Herrn L. Schröder in Schierstein gefangene Hirsch wurde am Samstag nach Wiesbaden gebracht Leider erlitt Herr Schröder auch einen Unfall, denn eine Hand wurde ihm von dem wild gewordenen Tier mit dem Geweih ganz durchgestoßen.

* **Jubiläum der Paulinenstiftung.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß bei der Begrüßungsfeier am Vormittag des so sehr beschränkten Raumes wegen nur besonders geladenen Gäste teilnehmen können. Zu dem Festgottesdienst nachmittags 4½ Uhr in der Ringkirche und der Feier abends 8 Uhr im ev. Vereinshaus an der Platterstraße sind dagegen alle herzlich eingeladen, welche sich mit der feiernden Anstalt an ihrem Ehrentag freuen wollen, besonders alle alten Stifter.

* **Selbstmordversuch.** Freitag abend sprang am Fischtor in Mainz die geistesgestörte Frau eines Beamten in den Rhein, konnte aber gerettet werden. Sie wurde ins Hospital verbracht.

* **Wein-Verkauf.** Herr Bäckermeister Anton Eckerich in Eltville verkaufte seine 1904er Kreszenz, ca. 4 Halbstück, zu 1800 ℳ an Herrn Rentner Adam Haber in Wiesbaden.

* **Besitzwechsel.** Herr Bäckermeister Becker in Eltville verkaufte eines seiner in der Hauptstraße belegenen Häuser an Herrn Rentner Josef Haenchen aus Wiesbaden zum Preise von 18000 ℳ.

* **Eine Gasexplosion** ereignete sich Freitag nachmittag in einem Hause der Nordallee zu Oberlahnstein. Ein dort beschäftigter auswärtiger Installateur war nach beendeter Arbeit fortgegangen, ohne ein von ihm durchschnittenes Rohr der Gasleitung wieder zu schließen. Als nach Oeffnung des Hauptahnes gegen Abend sich intensiver Gasgeruch bemerkbar machte und man die Ursache desselben — unvorsichtigerweise mit offenem Lichte — untersuchen wollte, erfolgte eine heftige Explosion, durch welche 3 Personen schwer, eine weniger schwer verletzt wurden.

gl. **Von der Bühne weg verhaftet.** Am Samstag abend hielt ein Verein in einem Vergnügungsetablissement an der Waldstraße in Biebrich eine Festivität ab. Haupt-Akteur bei den diversen Darbietungen war u. a. auch ein Schneider O. aus der Jägerstraße. Diesen Mann nun holte die Polizei mitten in den Aufführungen von der Bühne herunter und verhaftete ihn wegen dringenden Verdachts des Diebstahls. Natürlich verursachte diese im Programm nicht vorgesehene „Sensation" eine erhebliche Störung des Vergnügens.

** **Beim Ringen verletzt.** Der Athlet Gustav Ettingshaus erlitte heute nacht beim Ringen in einem Dotzheimer Gasthaus Kinnverletzungen. Die Sanitätsmannschaften mußten heute früh 3 Uhr dorthin abrücken und den jungen Mann in seine Wohnung in der Adlerstraße bringen.

Erklärung des Gouverneurs Lindequist.

Dresden, 21. Januar. Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, v. Lindequist, hielt hier eine Rede, in der er u. a. sagte:: Noch im Jahre 1905 sind nach einer Statistik 28 000 Menschen nach überseeischen Gebieten aus Deutschland ausgewandert. Wenn wir auch nur einen kleinen Teil dieser Auswanderung in unsere Kolonie lenken, so ist dies ein bleibender Vorteil. Ich halte es für meine Pflicht, zu erklären, daß es die Aufgabe des verantwortlichen Gouverneurs ist, dahin zu wirken, daß so viele Truppen im Lande bleiben, als nach gewissenhafter Ueberlegung für die Sicherheit des Landes erforderlich sind. Die Nachricht, daß nicht genug Truppen in Südwestafrika belassen werden sollen, ist aber auch geeignet, große Beunruhigung im Schutzgebiete hervorzurufen und Leute, die Lust haben, sich in Südwestafrika anzusiedeln, abzuschrecken.

Die Anarchisten und die Reichstagswahl.

Berlin, 21. Januar. Die Berliner Anarchisten beschlossen gestern, Sonntag, in einer stark besuchten Versammlung, im Gegensatze zur sozialdemokratischen Partei sich von dem ganzen Wahlhandel fernzuhalten.

Ueber 400 Pariser am Sonntag verhaftet.

Paris, 21. Januar. Dem Polizeipräfekten Lepine ist es gelungen, durch rechtzeitige Aufstellung der ihm vom Gouverneur von Paris zur Verfügung gestellten Infanterie und Reiterabteilungen die Bildung starker Manifestantengruppen in den Hauptstraßen zu verhindern. Der ganzen Kundgebung fehlte, was bei solchen Anlässen in Paris das Wichtigste ist, die Anteilnahme des großen Publikums. Im ganzen wurden 428 Personen verhaftet. Davon dürfte jedoch kaum ein Dutzend vor das Polizeigericht gestellt werden.

Bahnunglück mit 19 Toten.

Sandford (Indiana), 20. Jan. Auf der Bigfort-Eisenbahn wurde nachts durch Explosion einer Ladung Pulver in einem Güterwagen 19 Personen getötet und 30 verwundet, darunter einige schwer.

Beginn der Dumawahl. — Das erste Resultat.

Petersburg, 20. Januar. Für die Dumawahlen in der Stadt Petersburg ist nunmehr durch kaiserliche Verordnung der 1. März festgesetzt worden. Heute, Sonntag, fanden in der Arbeiterschaft der hiesigen Fabriken die Wahlen ersten Grades für die Reichsduma statt. Nach dem Ergebnis, das aus 49 Betrieben vorliegt, wurden 53 Wahlmänner ersten Grades gewählt, darunter ein revolutionärer Sozialist, 21 Sozialdemokraten, 19 Anhänger der Linken und 2 Kadetten. In 9 weiteren Bezirken finden die Wahlen am 27. Januar statt.

Peinlicher Zwischenfall wegen Kingston. — Diplomatischer Konflikt zwischen England und Amerika.

London, 21. Januar. Aus Kingston wird gemeldet: **Gestern ereignete sich ein Zwischenfall, der möglicherweise zu diplomatischen Schwierigkeiten zwischen England und den Vereinigten Staaten Anlaß geben könnte. Der Gouverneur von Kingston hat in einem Briefe an den amerikanischen Admiral Evans die Unterstützung abgelehnt (!), welche von den Vereinigten Staaten angeboten worden war. Infolge dieses Schreibens wurden die amerikanischen Marinetruppen zurückgezogen und auch die gelandeten Vorräte, Medikamente und Gelder an Bord zurückgebracht. In einem Briefe an den Gouverneur erklärte der amerikanische Kommandant, daß ihm unter diesen Umständen nichts anderes übrig bleibe, als Jamaika zu verlassen. Das amerikanische Kriegsschiff, sowie zwei andere Dampfer, welche Proviantvorräte nach Jamaika bringen wollten, haben daraufhin sofort die Anker gelichtet. Der Zwischenfall ruft unter der Bevölkerung große Erregung hervor, umsomehr als in verschiedenen Gegenden der Insel Vorräte und Geld dringend gebraucht werden.**

London, 21. Januar. Wie aus Kingston berichtet wird, beläuft sich die Zahl der verschwundenen Personen auf 1745.

Heddesheim, 21. Jan. (Privattelegramm.) Aus Unvorsichtigkeit erschoß in der vergangenen Nacht der 27jährige Metalldreher Daniel Klemser den 38jährigen Fabrikarbeiter Valentin Gerstner mittels eines Gewehrs.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt ein **Wahlflugblatt der Freisinnigen Volkspartei** bei. 8503

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt ein **Wahlflugblatt** bei.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 22. Januar 1907

26. Vorstellung. 24. Vorstellung. Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'schen Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Medus

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Müller.
Ritter Hugo von Ringstetten	* * *
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Geisse-Winkel.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Engelmann.
Martha, sein Weib	Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Krämer
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß	Herr Braun.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Henke.
Hans, Kellermeister	Herr Adam.

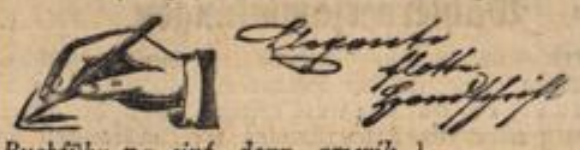
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeister.
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine", componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten Ballet-Personals.
* * * Hugo: Herr Barron-Berthard als Gast.
Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende nach 10 Uhr.

Hals- u. Aermelbündchen für Trikothemden in maco u. belge.

Trikotstoffe am Stück zum Ausbessern von Trikotwäsche in vielen Qualitäten zu **billigsten Preisen** vorrätig bei

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.
Strumpfwaren und Trikotagen. 8447

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt.
38 Rheinstrasse 38.
Unterrichts-Institut für Damen und Herren.



Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Bundschrift,
Vermögens-Verwaltung.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse

8054

Prospekte kostenfrei.

Ausgabestellen
des
Wiesbadener Generalanzeiger,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.
Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **kostenlos** verabfolgt

Adlerstraße, Ecke Hirschgraben — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 3 — bei Krießing, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 25 — bei Roth, Kolonialwarenhandlung.
Bismarckring 8 — bei Felde, Kolonialwarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Kolonialwarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.
Goethestraße, Ecke Oranienstraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.
Hellmundstraße, Ecke Bleichstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Lahnstraße, Ecke Zietenring — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße, Ecke Steingasse — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.
Mainzerlandstraße (Arbeiter-Kolonie) Schmidt, Mainzerlandstraße 3 p.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße 46 — Fuchs, Kolonialwarenhandlung.
Nerostraße, Ecke Querstraße — Michel, Papierhandlung.
Nerostraße, Ecke Röderstraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.
Oranienstraße, Ecke Goethestraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Querstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 — bei B. Wenzel, Kolonialwarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 — bei W. Laux, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Besier, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße, Ecke Nerostraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Saalgasse, Ecke Webergasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße — bei F. Götz, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 10 — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Kolonialwarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Kolonialwarenhandlung.
Steingasse, Ecke Lehrstraße — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Walramstraße 25 — Schuhmacher, Kolonialwarenhandlung.
Webergasse, Ecke Saalgasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße, Ecke Jahnstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Yorkstraße 6 — bei A. Ohlemacher, Kolonialwarenhandlung.
Zimmermannstraße, Ecke Bertramstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Zietenring, Ecke Lahnstraße — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich: Kirchgasse 36 — bei Günßler.

Zur Confirmation

schwarze und weiße **Stoffe** in großer Auswahl

8336

Langgasse 20. J. Hertz, Langgasse 20.

Freisinnige Volkspartei.

Mittwoch, den 23. ds. Mts., abends 8½ Uhr, findet im Saale der Walhalla eine

freisinnige Wählerversammlung

statt.

Es wird neben andern Rednern auch unser Reichstags-Kandidat Justizrat **Dr. Alberti** sprechen.

Zu der Versammlung werden **alle** liberalen Wähler dringend eingeladen und zu zahlreichem Besuch aufgefordert.

Der Wahlausschuß.

1508

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. Januar 1907, vormittags 10 Uhr beginnend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt „Sichter" Nr. 6a, das nachverzeichnete Gehölz zur Versteigerung:

a. Nutzholz:

5 Eichenstämme, 2,08 Festmeter,
17 Birkenstämme, 1,52 "
9 Fichtenstangen 1. Klasse,
63 " 2. "
838 " 3. "
1190 " 4. "
1900 " 5. "
2155 " 6. "

b. Brennholz:

2 Rmtr. Eichen-Scheit,
1 " " -Knüppel,
310 " -Wellen.
6 Rmtr. Buchen-Scheit,
35 " " -Knüppel,
2650 Buchen-Wellen.

Anfang bei Holzstoß Nr. 1.
Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober 1907 nach den Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, den 19. Januar 1907.

Der Bürgermeister.
J. V.:
L. Chr. Dörr, Beigeordneter.

1469

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 22. Januar 1907

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERMANN IRMER.
nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Zigeunerin" . . . W. Balfe
2. Mandolinen-Polka . . . L. Desormes
3. Feierlicher Zug zum Münster a. „Lohengrin" R. Wagner
4. Die Pester, Walzer . . . Lanner
5. Ouverture zu „König Stephan" . . . L. v. Beethoven
6. Potpourri aus „Indigo" . . . Joh. Strauss
7. Sphärenmusik, Adagio a. dem Streichquartett in C-moll op. 17 . . . A. Rubinstein
8. II. Norwegische Rhapsodie . . . J. Svendsen

abends 8 Uhr:

Sonaten-Abend für Klavier und Violine,

ausgeführt von
Frau **May Afferni-Brammer** (Violine)
und Herrn Kapellmeister **Ugo Afferni** (Klavier).

1. Sonate in D-dur Nr. 3 für Klavier u. Violine W. A. Mozart
2. Phantasie appassionata op. 35 für Violine . H. Vieuxtemps
3. Sonate inG-durNr.3 op.30 fürKlavier u.Violine L. v. Beethoven

Eintrittspreis: Numerierter Platz einheitlich für Saal mit Galerien: 1 Mark.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 19.
Dienstag, den 22. Januar 1907.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Sherlock Holmes.

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Albert Bozenhard.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Sherlock Holmes	Heinz Hetebrügge
Dr. Watson	Reinhold Hager
Professor Moriarty	Georg Rücker
James Larrabee	Mi.tner Schönau
Madge, dessen Frau	Helene Rosner
Alice Faulkner	Else Noorman
Frau Smeedly	Margot Bischoff
Sidney Prince	Theo Tachauer
Craigin	Hans Wilhelmy
Alf Bassick	Theo Ohrt
Tim Leary	Max Ludwig
Mc Tague	Friedr. Degener
Forman, } bei Larrabee	Gerhard Salcha
Therese, } bei Larrabee	Lydia Hertting
Bi.. } Holmes	Steffi Sandori
[illegible]rsons, D.ner bei Watson	Max Rickisch

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage,
Optische Anstalt 5675
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.

Billige Woche bei Guggenheim & Marx,

Marktstrasse 14 — WIESBADEN — am Schlossplatz.

Telephon 3502.

Der **enorm billige Verkauf** beginnt **heute, !Dienstag, den 22 Januar!** und endet **!Dienstag, den 29. Januar, abends! Am 30. treten die früheren Preise wieder ein.**

Grosser Posten **Konfirmandenanzüge à Mk 10, à Mk. 12, à Mk. 14, à Mk. 18** der Anzug.

Ein Posten Seidenstoffe und Seidensammete zu Blusen jetzt jeder Meter 1 Mark.

Billige Kleiderstoffe für Konfirmanden: Schwarze gemusterte Kleiderstoffe, herabgesetzt auf 50 Pf. per Meter; Schwarze Mohair und Alpakka à 75, 80, 90 u. 95 Pf. per Meter; Schwarze Crêpe u. Diagonal, reine Wolle, Meter Mk. 1.10; Schwarzer Cheviot, reine Wolle, à Mk. 1.—, 1.20 und 1.40 per Meter; Schwarze Satin-Tuche, reine Wolle, zu Brautkleidern, per Meter von 1.90 an bis Mk. 4.80; Crême, weisse u. Elfenbeinstoffe mit Seidenglanz, à —.75 bis Mk. 1.15 per Meter; Einfarbige Kleiderstoffe, neue grosse Sendungen eingetroffen, à —.65 bis Mk. 1.50 per Meter; Neue moderne Blusenstoffe per Meter 1.— Mk.; eine Partie weisser Seidenbatist per Meter 60 Pf.

Billige Weisswaren: Stickereien und Einsätze Stück von 30 Pf. an; Seidene Einreiher 25 Pf.; Hemdentuch Meter 20 Pf.; Flockpikee Meter 36 Pf.; Bettdamast, weiss, Meter 48 Pf.; Bettdamast 1,30 zm breit, Meter 88 Pf.; Betttücher ohne Naht St. Mk. 1.50; Tischtücher St. Mk. 1.—; Damasttischtücher, extra Grösse, Stück Mk. 2.05; Damastservietten St. 30 Pf.; Handtücher Stück von 20 Pf. an; Weisse durchbrochene Kleiderstoffe Meter 50 Pf.; Weisser Rippspikee à 40, 45, 50 u. 60 Pf., per Meter; Weisser Hemdenbiber per Meter 50 Pf.; Gardinen per Meter 5 Pf. auf,; Breite Gardinen à 30, 40 Pf. bis Mk. 1.— per Meter; Abgepasste Gardinen 20 pCt. Rabatt; Gardinenreste 10 Pf.; Kongressstoffe Meter 25 Pf.

Billige Herrenkleider: Konfirmandenanzüge, feiner Kammgarn Mk. 10, 12, 14 und 18; Knabenanzüge Mk. 2.25; Herrenanzüge Mk. 14; Jünglingsanzüge Mk. 10; Herrentuchhosen Mk. 3.75; Knabenhosen zu 90 Pf.; Frühjahrsüberzieher von Mk. 10 bis 25 per Stück; Werktagshosen in allen Preislagen.

Verschiedene billige Artikel: Ein Posten Regenschirme für Herren oder Damen à Mk. 1.50; Vorhemden 15 Pf.; Herrenkragen und Manschetten 20 Pf.; Krawatten von 10 Pf. an; Korsette à 85 Pf.; Kommodedecken 50 Pf.; Rouleaustoffe, weiss, 1 Meter breit, Meter 45 Pf.; Wachstuche, feine helle Farben à 75 Pf.; Linoleumläufer 90 Pf.; Erstlingshemden und Lätzchen 10 Pf.; Jäckchen 20 Pf.; Einschlagdecken u. Wickelbänder 50 Pf.; Kinderschürzen, farbig per Stück 25 Pf. 8516

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Bismarckring 14, Wohnung von 5 Zim., 1. u. 2. St. zu vermieten. Näh. bei Heß, An der Ringkirche 8. 8459

Bismarckring 14, Wohnung von 4 Zim., 1. St., zu vm. Näh. bei Heß, An d. Ringkirche 8. 8457

Dietenring 8, Bel.-Etg., 5 Zim. mit allem Komf. und Bad per 1. April zu verm. 5956

Römerberg 33 3-Zim.-Wohn m. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. part. 8462

Hellmundstraße 37, Mittelbau, 3-Z.-Wohn. mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 8466 Näh. Bdh. 1.

Göthestr. 17, Hth. 1, 3 Zim., Küche und Keller p. 1. Apr. zu verm. Näh. Bdh. p. 8484

Rheinstr. 44, abgeschl. Wohn., 3 Zim. und Zubehör, auf 1. April 1907 zu verm. Anzus. von 10—12 und 2—4 Uhr. Näh part. 8503

Bierstadterhöhe 5 freundl. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. sofort oder später zu vm. N. daselbst. 7135

Feldstraße 19 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 8461 Näh. 1. Etage rechts.

Feldstraße 6, 1. Bdh., schöne 2-Zimmer-Wohn. auf 1. Apr. zu verm. 8511

2 gr. Zimmer, 1 Zimmer mit Kochherd, Wasserstein und Wasserleitung versehen, im Bdh. 1. Stock, für 25 Mk. monatlich zu vermieten 8480 Schwalbacherstr. 12, bei H. Zahn

Moritzstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche und 1 Mansardwohnung, 2 Z. u. Küche u. je Keller zu vermieten. Näh. bei N. Momberger.

1 Mansarde zu verm. 8449 Wellstraße 13, part

Hellmundstr. 27, Mans.-Wohn., 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 8454

Schachtstr. 7, schöne Mansardwohnung zu verm. Näh. 1. St. 8507

Bei guter Familie findet anst. Frl. schön möbl. Zim. auf Wunsch mit Familien-Anschluß u. guter Pension. Off. bef. unter Nr. 8483 die Exped. d. Bl. 8483

1 sch. möbl. Zimmer (part.) zu verm. 8448 Wellstr. 13, part.

Steingasse 11, 3. lin's, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8456

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Bleichstraße 7, 3. l, bei Frau Törr.

Wilhelmstr. 1, 2. Etage, einfach möbl. Zim. für 10 Mark monatl. zu verm. 8521

Schwalbacherstraße 26, Mitb. l., 2. r., erh. r. Arb. Leg. 8477

Hellmundstraße 27 Stallung mit Zubehör zu vm. 8464

Bismarckring 14, Laden mit od. ohne Wohn. (1—2 od. 3 Z., Küche) per Mai zu verm. Näh. b. Heß, An der Ringkirche 8. 8458

Rheingauerstr. 4 Bierkeller mit Wohn. N. 1. Et r. 8460

Herderstraße 26 schöne Stallung u. Remise, ev. 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. 8463

2 saub. Arbeiter können Schlafstelle erhalten 8481 Blücherplatz 5, Hth 1 St. lks.

Wer hätte mit Lagerraum am Hauptbahnhof zu verm. Gefl. Offerten unter W. 8490 an die Exped. d. Bl. 8514

Nähe Hauptbahnhof große helle Souterrainräume als Bureau zu vermieten. 8489 Wielandstraße 1, p. l.

Arbeitsmarkt.

Unabh. Monatsfrau sucht Stelle 8505 Schachtstraße 6.

Frau sucht Monatst. von 10½ bis 12 Uhr 8510 Karlstr. 42, Frontsp

Zu möglichst sofortigem Antritt suche ich einen gewissenhaften selbständ. soliden

Buchhalter.

Nur Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr., Milit.-Verh. und Religion erbeten u. H. N. 8185 an d. Exp. d. Bl. 8485

Erd- und Oberbauarbeiter bei gutem Lohn ges. von 8499 Wiederspahn u. Scheffer. Schlichterstr. 10.

Glasergehilfe gesucht Blücherstraße 8. 8501

Ein Schriftsetzerlehrling wird zu Ostern gesucht. 8471 Edel'sche Buchdruckerei, Kleine Schwalbacherstraße 3.

Köchin und Hausmädchen für sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8497

Ein saub. Dienstmädchen per sofort gesucht 8500 Luxemburgstraße 6. Näh. im Laden.

Monatsmädchen, einf. jung., in Hausarbeit erfahren, auf 1. Febr. ges. Lohn 20 Mk. und Kost. Goethestr. 15, 2. 8478

Putzfrau gesucht 8520 Metzgergasse 13.

An- und Verkäufe

Ein Haus, Nähe Dotzheim, gesundeste Lage, mit Laden, bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Offert. u. R. 8496 an die Exp. d. Bl. 8496

Gebrauchte Oefen, Herde u. Gußbadewannen billig zu verkaufen. 8490 **Phil. Lied & Sohn,** Alt-Eisen- und Metallhandlung, Kl. Schwalbacherstr. 4 Telef. 1883.

Gebr. Handwagen billig zu zugeben 8560 Moritzstraße 50.

Verschiedenes

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Bestellung Klarentalerstraße 3, Bäckerladen. 8491

Regenschirme, nur tadellose Ware, mit **10—15 pCt. Rabatt** so lange der Vorrat reicht. **Fritz Strensch,** Kirchgasse 36. 8487

Elegantes feines Maskenkostüm, 1 mal getragen, zu verleihen Sedanstr. 1, part. rechts. 8515

Bessere kinderl. Eheleute wünschen ein Kind, am liebst. Mädchen, seiner Herkunft, gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als eigen anzunehmen. Off. u. J. E. 8473 an die Exped. d. Bl. 8473

Fräulein empfiehlt sich im Weißnähen und Ausbessern Näh. 8476 Lehrstraße 33, 2

Suche geg. 1. Stelle 49,000 Mk in best. Lage hier (50 Proz. der feldgerichtl. Taxe) u. 40 000 Mk., sowie zur 2. Stelle 30 000 Mk. (nur 70 Proz. der feldgerichtl. Taxe) u. 27 000 M. vorzgl. Anlage à 5 Proz. Näh. kostenfrei durch 8475 Phil. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1.

Suche per 1. April 100 000 M. auf 1 Hypothek, auf prima Objekt. Off. unter S. 4945 an die Exped d. Bl. 8495

27–28 000 Mk. sind in g. Lage zur 2. Stelle, 4½ pCt., sowie 10 000 Mk auch in nächster Umgebung auszuleihen durch Phil. Winkler, Bahnhofstraße 4, 1. 8474

Anerkannt fachmänn. Reparatur-Werkstatt. **Preise billig.** Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. optisch. Artikeln.**

7752 **Trauringe** werden nach Maß angefertigt. **Paul Jäntsch,** 3 Faulbrunnenstraße 3.

Schuhwaren staunend billig. Seltene Gelegenheit. **Neugasse 22, 1 Stiege.** Kein Laden. 7473

Rüdesheimerstr. 4, Bauunternehmer, ein Kindermädchen tagsüber gesucht. 8524

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Büfett, 2 Vertikos, 1 Gläser-, 1 Eis- u. 1 Küchenschrank, 3 Schreibtische, 4 Tische, 1 Federrolle, 1 Vogelständer mit Käfig und 4 Vögel,

hieran anschließend um 4 Uhr im Pfandlokal Waldstraße „Deutsches Eck":

1 Kleiderschrank, 1 Sekretär, 1 Wäschemangel 1 Nähmaschine, 100 Paar Schuhe

öffentlich zwangsweise, gegen Barzahlung 8525

Wiesbaden, den 21. Januar 1907.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Januar 1907, mittags 12 Uhr, wird im Hause Kirchgasse 23:

1 Regulator, 1 Nähtisch, 1 Bauerntisch

öffentlich zwangsweise versteigert. Versteigerung bestimmt. 8513

Wiesbaden, den 21. Januar 1907

Schweighöfer, Gerichtsvollzieher.

Walhalla-Restaurant.

Mittwoch, den 23., Donnerstag, den 24.,

= Großes Schlachtfest =

verbunden mit

„Karnevalistischem Konzert"

ausgeführt von der verstärkten Theater-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Wolf. 8517

Bekanntmachung.

Die Eheleute Tagl. **Christian Vogel,** geboren am 9. September 1868 zu Weinsberg und **Luise** geb. **Herle,** geboren am 9. Juli 1875 zu Ludwigshafen a. Rh., zuletzt Platterstr. No. 32 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge ihrer Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen. Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 18. Januar 1907.

8419 Der Magistrat.—Armenverwaltung.

Günstige Gelegenheit f. Jedermann.

Um meine Inventur-Aufnahme bedeutend zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in **Herren- u. Knaben-Konfektion,** darunter ein großer Posten **Herren- u. Knaben Anzüge, Paletots,** welche aus einer Konkursmasse herrühren u. a. m., deren früherer Preis Mk. 10—45 war, jetzt zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Schwarze Anzüge, Smoking-Anzüge, schwarze Hosen und ein Posten Schulhosen werden ebenfalls billig verkauft. 8176

Nur Neugasse 22, 1. St., kein Laden,

vis-a-vis der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 23. Januar cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage einer hiesigen Speditionsfirma u. a. in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

1 eleg. Satin-Schlafzimmereinrichtung, best. aus: 2 kompl. Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette und 2 Nachttische;
1 eleg. Eichen-Speisezimmereinrichtung, best. aus: 1 eleganten Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Umbau mit Spiegelaufsatz und Diwan;
1 eleg. Mahag.-Salouneinrichtung, best. aus: eleg. Prunkschrank, Salontisch, 2 Stühle, prachtv. Umbau mit Spiegelaufsatz und Sofa mit gleichem Seidenbezug;
1 schwarzes Pianino von Bechstein, 6 kompl. Nußb.- u. Mahag.-Betten mit Roßhaarmatr., Kleider- u. Weißzeugschränke, Waschkommoden u. Nachttische m. Marmor, Nußb.- und Mahag.-Vertikos, Eichen-Kredenzschrank, Eichen-Serviertisch, eleg. Nußb.- u. Mahag. Spiegel mit Trumeaus, eleg. Nußb. und Eichen-Schreibtische, Nußb.- u. Mahag.-Kommoden u. Konsole, Nußb.-, Mahag.-, achteck., Ausziehtischen-, viereck., runde, ovale, Nußb.-, Nipp-, Bauern- u. Blumentische, eleg. Panel-Diwan m. Kameltaschenbezug u. passt. Sessel, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 4 Sesseln m. Moketbezug, 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa u. 4 Sesseln m. Seidenbezug, 1 Sofa u. 2 Sessel m. Plüschbezug, 3 Kameltaschen-Diwans, 4 Ottomanen, Chaiselongues, eleg. Eichen- u. Nußb.-Rohrstühle, Klavierstühle, Korbsessel, Kleiderständer, Handtuchhalter, Staffeleien, Paneelbretter, Regulateure, Bücher- u. Notenetagere, Spiegel in Gold-, Nußb.- u. Mahag.-Rahmen, Toilettenspiegel, große Partie Bilder und Oelgemälde, große Partie Portieren, darunter eleg. Plüschpartieren Gardinen, Stores, Teppiche, Plumeaus, Kissen, Kissenbezüge, große Partie Weißzeug, große Partie Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Rauchservice, Brotkörbe, Bestecke, Bücher, eleg. elektr. Lüster, 2-, 3- u. mehrfl. Gaslüster, Gasampeln, Lyras, Gasherde, Petrol.-Oefen, Ofenschirme, Kohlenkasten, Blumenständer, Fenster mit Bleiverglasung, Wäschemangel, Eisschrank, Eichen. Kurtoilette, Fahrrad, eis. Gesindebetten, Küchenschrank, Küchenbüfett mit Fliegenschrankaufsatz, Küchentische, Stühle, Glas, Porzellan u. Kaffeeservice, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3.**

Telephon 3267. Telephon 3267

Acht! Bernh. Rosenaus Versteigerungen bieten die beste Gelegenheit, gebrauchte Mobiliargegenstände günstig und schnell zu verwerten und werden einzelne Mobiliargegenstände zur Auktion stets angenommen. D. O.

8523

Nationalliberaler Wahlverein

III. und IV. Bezirk.

Zu der **heute Montag Abend 9 Uhr im Foyer-Saale der Walhalla** stattfindenden wichtigen Besprechung werden **alle Mitglieder** nochmals höflichst gebeten, **bestimmt** zu erscheinen.

Zum **III. und IV. Bezirk** gehören folgende Straßen:

Am Römentor, Bären-, Bahnhof-, Büdingen-, gr. u. kl. Burgstr., Coulin-, Delaspeestr., Ellenbogengasse, Faulbrunnen-, Friedrichstr., Gemeindebadgäßchen, Goldgasse, Graben-, Hellmund-, Hermannstr., Herrnmühlgasse, Hochstätte, gr. u. kl. Kirchgasse, Kochbrunnen- u. Kranzplatz, gr. u. kl. Langgasse, Marktplatz, Marktstr., Mauergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstr., Metzgergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Museumstr. Neugasse, Schiller- u. Schloßplatz, Schulberg, Schulgasse, Schwalbacherstr., Spiegelgasse, gr. u. kl. Webergasse, Wellritzstr., Wellritztal, Unter den Eichen, Forsthaus Clarental und Villa Waldfrieden.

Der Vorstand.

8488

Bei den hohen **Fleischpreisen wählt** nicht lange und esset:

frische Seefische

In

Frickel's Fischhalle, Grabenstr. 16

sind **frisch eingetroffen!**

Schellfische kleine zum Braten 20 Pfg., 5 Pfd. 95 Pfg. große 35—50 Pfg.
Ia. Ostsee-Dorsch, 3—5 pfündig, per Pfd. 30 Pfg., ff. Cabliau 25, ff. Seelachs 25, ohne Kopf 5 Pfg., im Ausschnitt 10 Pfg. per Pfund teurer. 8509
ff. Seehechte 40, ohne Kopf u. Gräten 50, Bratschollen 40, Rotzungen 60—80, Seezungen 100, frische grüne Heringe Pfd. 18 Pfg., 5 Pfd. 85 Pfg., echte süße Bratbücklinge Stck. 7, Dtzd. 80 Pfg., Frische Seemuscheln 100 Stck. 50 Pfg.

Gelegenheitskauf.

Mehrere 7246

100

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots u. Joppen

für Herbst u. Winter, teilweise auf Roßhaar u. Seide gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur

Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. Telephon 1894.

Heirat.

Witwer, 40 J., tadellose Erscheinung, Protestant, freid. (2 Kinder, Mädch. 7 u. Junge 6 J.), vermögend, eigenes Geschäft, ca. 10 Mille Einkommen, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Damen, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, welche sich e. wirkl. glückl. Heim wünschen, bitte unter Beifügung von Photographie an untenstehende Chiffre schreiben zu wollen. Bedingungen: Anzen. Aeußere, Sinn für Häuslichkeit, musikal. u. Herzensbildung, entspr. Vermögen, welches sichergestellt wird. Diskr. gegeben u. verlangt, daher anonyme Zuschriften zwecklos.
Off. u. G. 4284 an die Exp. d. Bl. 3284

Damen

wenden sich in Krankheitsfällen und bei allen Störungen vertrauensvoll an **Peter Ziervas, Kalk bei Köln 115.** 286

Influenza, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Heiserkeit, Atemnot, Verschleimung, Auswurf.
Trinken Sie morgens und abends den Tee **„Opsi"** (Herb. Glyd.) Der Erfolg wird Sie überraschen.
Packet 50 Pf. 1212
Otto Siebert, Drogerie.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl betr.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß an Stelle der durch Krankheit oder geschäftlich verhinderten Herren Lehrer Johann Weimar, Privatier Franz Betterling, Stadtverordneter Alois Mollath, Viehhändler Peter Schmidt, Musikalienhändler Adolf Ernst und Stadtverordneter Wolfgang Büdingen die nachstehend verzeichneten Herren als Wahlvorsteher bezw. Stellvertreter ernannt worden sind: Lehrer Karl Werner, Landesbankbuchhalter Heinrich Kilian, Landessekretär Richard Tischer, Kaufmann Jakob Schramm, Techniker Emil Rumpf und Stadtverordneter Architekt Hermann Reichwein.

Wiesbaden, den 20. Januar 1907.

Der Magistrat.
J. V.:
Dr. Scholz.

8504

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Feuerhahn-Abteilung Nr. 2** werden zu einer **General-Versammlung** auf **Mittwoch, den 23. Januar 1907, abends 8½ Uhr,** in das Lokal **„Zur Burg Nassau"**, Schulberg, eingeladen.
Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

8382 **Die Branddirektion.**

Aufruf!

Seit **dreizehn Jahren** besteht das

Wöchnerinnenasyl zu Wiesbaden,

welches unbemittelten, ehrbaren Frauen **kostenlose Aufnahme** einschließlich ärztlicher Behandlung in der Zeit der Niederkunft gewährt.

Seit dreizehn Jahren hat es der Aermsten unter den Armen sich angenommen, hat da, wo die Enge und der Druck der eigenen Häuslichkeit, wo Not, und Elend, Kummer und Sorge die geängstete Mutter zu erdrücken drohte, seine Pforten aufgetan und ist Hunderten von armen Müttern ein schützendes und rettendes Heim gewesen.

Die bisher von dem Asyl im Sanatorium, zum roten Kreuz innegehabten Räume müssen, weil sie das rote Kreuz für ihre eigene Zwecke gebraucht, geräumt werden. Da es sich als unmöglich erwiesen hat, das Asyl in gemieteten Räumlichkeiten anderweit unterzubringen, haben wir uns entschließen müssen, ein eigenes Haus für das Asyl zu bauen oder zu erwerben, wenn nicht das Asyl seine Tätigkeit einstellen soll.

Leider reichen die vorhandenen Mittel hierzu bei weitem nicht aus, und so müssen wir uns an die oft angerufene aber ebenso oft bewährte Hilfe unserer Mitbürger wenden. Handelt es sich doch diesmal nicht um eine neue Gründung, sondern um die Erhaltung einer bestehenden, seit Jahren bewährten und segensreich wirkenden Anstalt! Viel Kapital ist nötig, aber der Sinn der Mildtätigkeit und die Nächstenliebe, welche so manche hiesige Wohlfahrtsanstalt geschaffen und erhalten haben, werden auch das Wöchnerinnenasyl nicht unterstehen lassen wollen.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat in hochherziger Weise ein erhebliches Kapital gezeichnet, andere Gaben sind teils gezeichnet, teils in Aussicht gestellt; aber noch sind etwa **60 000 Mark** nötig. Gebe jeder nach Vermögen, auch kleine Gaben sind herzlich willkommen!

Zeichnungen werden von den Unterzeichneten und von der Deutschen Bank, Wilhelmstraße 10, gerne entgegengenommen, auch liegt eine Liste im Rathause, Zimmer Nr. 12, auf. 8122

Der Vorstand
d. Vereins zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Asyls zu Wiesbaden. E. V.

Frau Kammerherr **v. Hochwächter**, Vorsitzende; Frau Prof. Dr. **Borgmann**, stellvertr. Vorsitzende; Frau Dekan **Bickel**; Frau **Mathilde Götz**; Frau **Leontine Heimerdinger**; Frau Prof. Dr. **Kalle**; Frau **v. Knoop**; Frau Oberregierungsrat **Krause**; Frau Regierungspräsident Dr. **v. Meister**; Frau Gräfin **Merenberg**; Frau Elly la Pierre; Dr. **Fuchs**; Justizrat Dr. **Loeb**; Landgerichtsdirektor de Niem.

Rathenower Anstalt für optische Industrie

vormals **Carl Müller**
Inh.: **Franz Willberg**
Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk. 1·50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von	„ 2·50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „ „	„ 3·— „
Double- „ „ „ „ „ „ „	„ 7·50
Echte Gold- „ „ „ „ „ von	„ 12·— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.
Grosses Lager in
Operngläser und Feldstecher.
Barometer und Thermometer.
Edison-Phonographen und -Walzen.
Elektrische Artikel. 4812

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden.

E. H. No. 9.

I. ordentliche General-Versammlung

findet am **Samstag, den 26. Januar 1907, abends 8½ Uhr,** im „Deutschen Hof", Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des I. Vorsitzenden.
2. Rechenschaftsbericht des Kassenführers.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Festsetzung des Budgets.
5. Ersatzwahl des Vorstandes a) des II. Vorsitzenden, b) des Kassenführers, c) des Schriftführers, d) der Beisitzer.
6. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
7. Wahl der Kassenrevisoren.
8. Allgemeines.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet 8498

Der Vorstand.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden,

E. V.

Zyklus volkstümlicher Vorträge
im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15.
Mittwoch, den 23. Januar, abends 8½ Uhr:

Vortrag

des Kunsthistorikers Herrn **Dr. Wolfram Waldschmidt** über:

„Florenz als Kunststätte zur Zeit der Medici"
mit Lichtbildern.

Eintrittskarten zu 20 Pfg., bezw. zu 1 Mk. für res. Pl., an der Abendkasse.

Saalöffnung 8 Uhr. — Die Damen werden gebeten, die Hüte abzulegen.

8450 **Die Vortragskommission.**

Gastbaus u. Stehbierhalle „Stadt Kreuznach".
Morgen Dienstag: Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet 8522
Martin Groll, Ecke Wellritz- und Helenenstr.

Freibank.

Dienstag morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pfg.), einer Kuh (35 Pfg.), zweier Schweine (55 Pf.) gekochtes Schweinefleisch (40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

8518 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Januar cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

3 Registrierkassen, 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Spiegel, Lüster, Suspensionen, Hauglampen, Radiatoren, Badeöfen, Badewannen, 1 Hobelbank, 1 Spulmaschine, 3 Strickmaschinen, 1 Partie Herrenkleiderstoffe, Damen-Unterröcke, Hemden, Unterjacken, Unterhosen, Herrenwesten 2c. 2c.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Januar 1907.

8526 **Sielaff, Gerichtsvollzieher.**

Zehn Mark bar

bekommt jeder Hausfrau, welche meine Rabattmarken beim Einkauf von

Kaffee, Tee, Kakao sammelt.

Telephon 125. **Friedr. Schaab,** Grabenstr. 3.

5 Rabattmarken und Sammelbücher erhält jeder gratis. 32/207

Grabsteingeschäft Fritz Decker,
Platterstraße 65, nahe dem neuen Friedhof.
Großes Lager, billige Preise 8468
Telephon Nr. **3838.**

BrademannsMaskengarderobe

befindet sich Ecke Marktstraße u. Grabenstraße 2, 2. 8465

Am Güterbahnhof.

Das **Ausfuhren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren aller Art** übernimmt 5514

Karl Güttler,

Dotzheimerstraße 103. Telephon 508.

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Zuckerkrankheit

heilt, ärztlich erwiesen, mein Heilmittel No. 25. Broschüre gratis. Probe 20 Pf. Apotheker O. Troemer, Berlin SW. 11. 56/2

Ein Versuch lohnt!

Schaab's Brindisi Fl. 65 Pfg.,
hochfeiner Portwein Fl. von 1.00 Mk. an,
Kognak ½ Fl. von 1.25 Mk. an, 31/206
Alter Korn in Original-Krügen 1.20 M. und 75 Pfg.
Rum per Fl. 75 Pfg., Arak per Fl. 1 Mk., Punschessenzen,
Weißwein und Rotwein bei 13 Fl. per Fl. 50 Pfg.

Tel. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

16 Gewissensfragen!

Landwirte, Geschäftsleute, Beamte und Arbeiter!

1. Wer hat die allgemeine Lebensteuerung (Zolltarif) auf dem Gewissen?	Die Nationalliberalen im Reichstag.
2. Wer hat uns die Frachtbriefsteuer bescheert?	Die Nationalliberalen im Reichstag.
3. Wer hat die Fahrkartensteuer erfunden?	Die Nationalliberalen im Reichstag.
4. Wer hat uns die Schule an die Kirche verkauft?	Die Nationalliberalen im Landtag.
5. Wer hat unser Ortsporto verteuert?	Die Nationalliberalen im Reichstag.
6. Wer verschafft uns die Wirtschaft-Konzessionssteuer?	Die Nationalliberalen im Kreisausschuß.

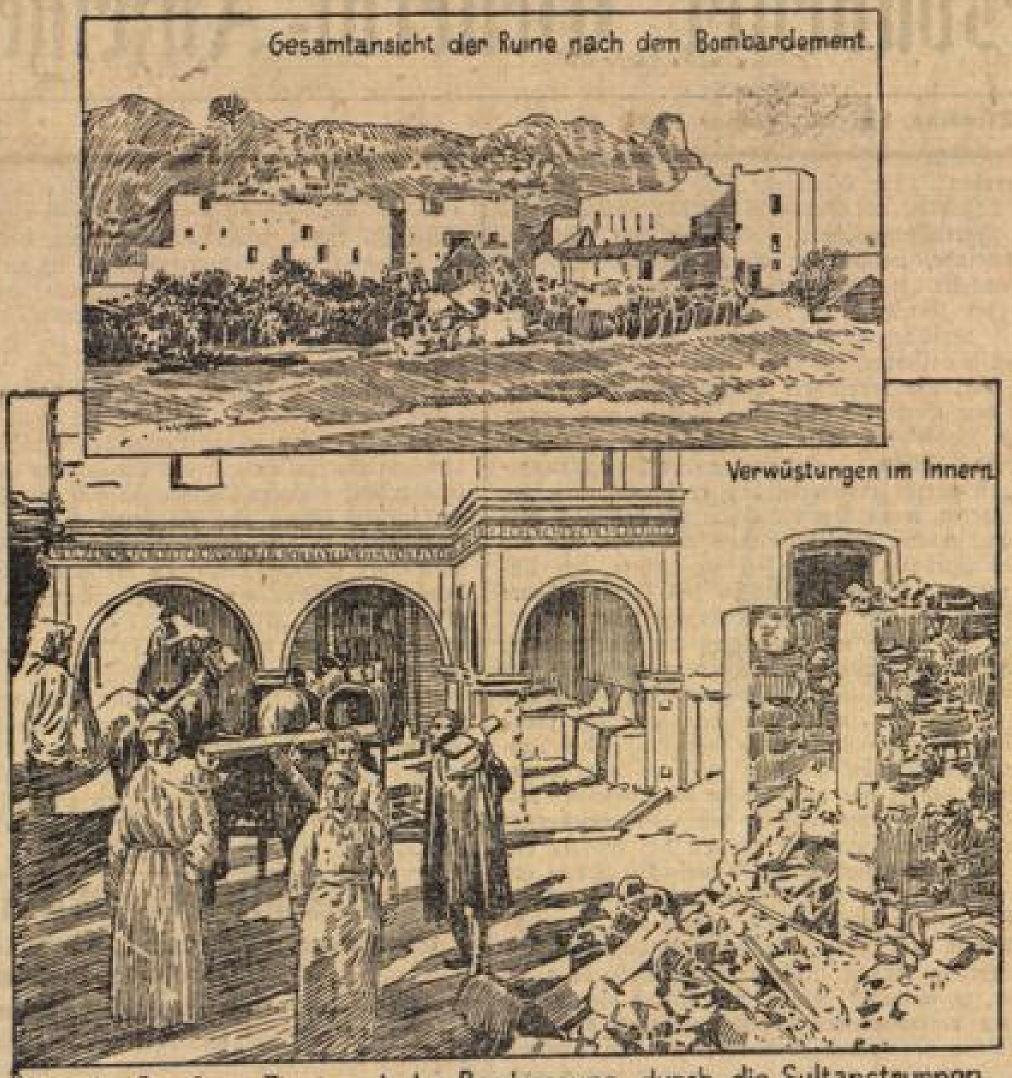
7. Wer ist die Regierungspartei durch Dick und Dünn?

Die nationalliberale Partei.

8. Wer will das Reichstagswahlrecht beschneiden?	Die Nationalliberalen vom „Rheinischen Kurier".
9. Wer will kein allgemeines, geheimes und direktes Landtagswahlrecht?	Die gesamten Nationalliberalen.
10. Wer will keine direkte Wahl zur Landwirtschaftskammer?	Die Nationalliberalen im Landtag.
11. Wer will keinen freiheitlichen kirchlichen Fortschritt?	Die Nationalliberalen in der Synode.
12. Wer fordert strengste Verpflichtung unserer Kinder auf ein veraltetes Glaubensbekenntnis?	Die Nationalliberalen in der Synode.
13. Wer will sogar unsere Landbürgermeister (Sonnenberg) examinieren?	Die Nationalliberalen im Kreisausschuß.
14. Wen kannte man früher in Nassau nicht?	Die Nationalliberalen.
15. Wer steht in gutem Andenken?	Die **Fortschrittspartei.**

16. Wer ist ein alter nassauischer Fortschrittsmann?

Dr. Alberti



Raisulias Borgfeste Zinat nach der Beschiessung durch die Sultanstruppen.

Die Bergfeste Zinat spielte in dem Kampf der marokkanischen Sultanstruppen gegen den Bandenführer Raisuli eine große Rolle. Zinat war die letzte Zufluchtsstätte Raisulis. Am 3. Januar gingen ungefähr 1500 Mann unter Führung des Generals Bugbadi gegen Zinat vor. Am 5. Januar wurde der allgemeine Angriff eröffnet. 250 000 Patronen wurden verschossen und ungefähr 1000 Kanonenschüsse abgegeben, ohne die Feste erheblich zu beschädigen. Einem algerischen Leutnant mit Namen Ben Sedira war es zu danken, daß die marokkanische Artillerie doch noch einigen Erfolg erzielte. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. entwich Raisuli mit seinen Getreuen. Die am Morgen einziehenden Truppen fanden in der Feste große Vorräte von Lebensmitteln aufgestapelt. Die reichen Schätze Raisulis waren schnell von den Soldaten fortgeschafft. Wo sich Raisuli jetzt aufhält, ist nicht bekannt.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie blutarme, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen.
Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. 2957
Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's" Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Ihr schönen Mädchen gesteht es, ihr alle verdankt den schönen rosigen Teint nur der Myrrholin-Seife. 29/103

Antracitkohlen
von hervorragender Güte
Deutsche Marken: Langenbrahm, Ludwig, Pauline ver. Pörtingssiepen, Kohlscheid.
Belgische: Bonne Esperance, Herstal.
Englische: Wales.
Ferner: **Salonnußkohlen,**
halbfette Kohlen, feinste Qualitäten, wie Maria, Rosenblumendelle, Herkules liefert
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. Fernspr. 545 u. 775.
6213

Holzkohlen
per Pfund 7 Pfg. empfiehlt
Kohlen-Konsum Anton Jamin,
Fernspr. 3542. 8451 Karlstr. 9.

Möbel Betten, gz. Ausstattungen, Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Adelheidstr. 46.
Nur beste Qualitäten, billige Preise. Teilzahlung 76

Kreuzstern
Ein Versuch mit MAGGI's 10-Pf.-Fläschchen
wird jeder Hausfrau den praktischen Nutzen vor Augen führen, der ihr aus der regelmäßigen Verwendung von Maggi's altbewährter Würze erwächst. 15/240

— Man verlange aber ausdrücklich MAGGIs 10 Pfg.-Fläschchen. —

Bettfedern, Daunen und fertige Betten
kauft man am besten und billigsten im
Bettfedernhaus, Mauergasse 15.
Einziges Spezial-Geschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Bettfedern 35, 60, 90, 1.25, 1.60. 2.—, 2.40, 2.60, 2.75, 3,—, 3.50, 4.—, 4.25.
Daunen 3.—, 3.50, 4.50, 5.50 bis zu den feinsten.
Fertige Kissen von Mk. 1.40 an. Fertige Deckbetten von Mk. 5.— an.
Allein-Verkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. 8446

Ringfrei.

Kohlen-Konsum Anton Jamin
Karlstrasse 9 — Telephon 3542
empfiehlt
Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.
Billige Preise. — Sorgfältige Bedienung. 8455

Haus- und Grundbesitzer-Verein.
E. V.
Für **Dienstag, den 22. Januar, abends 8½ Uhr,** laden wir unsere Vereinsmitglieder zu einer Besprechung über
die neuen Steuervorlagen
in den Gartensaal des Restaurant „**Friedrichshof**" ein.
Der Vorstand des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins. E. V.
8472

Zimmerspäne
karrenweise zu verkaufen. 8339
Georg Wollmerscheidt, Zimmermeister.

Großer Schuhverkauf! 5284
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig!

Tierschutz-Verein.
Einladung zur **31. ordentlichen Mitgliederversammlung** am Donnerstag, den 24 Januar, 8½ Uhr abends, im Wahlsaale des Rathauses.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht durch den 1. Vorsitzenden.
2. Kassenbericht.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Sonstiges. 8486
Um zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder sowie der Freunde des Tierschutzes wird gebeten.
Für den Vorstand des
Tierschutz-Vereins zu Wiesbaden, E. V.
Der Vorsitzende:
Graf A. von Bothmer.

Möbel-Transporte
per Möbelwagen u. Federrolle werd. prompt u. billig ausgeführt von
Johann Poetsch Wwe.
Biebrich, Bachgasse 28. 826

Holzschneiderei u. Brennholzverkauf.
Schneiden von **Stämmen**, sowie **Brennholz**, letzteres auf Wunsch im Hause mit fahrbarer Kreissäge empfiehlt sich billigst
Tel. 508. **Karl Güttler,** Dotzheimerstr. 103.
Gleichzeitig offeriere kiefernes **Anzündeholz,** gespalten pro Ztr. 2 Mk. 40 Pfg., **Brennholz** à Ztr. 1 Mk. 40 Pfg bei Abnahme von 5 Ztr. frei ins Haus. 4212

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, Parterre und 1. Et.

Brillen und **Pincenez** in jeder Preislage. 5611
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos.**
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker,** Langgasse 5.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 18. Dienstag, den 22. Januar 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Donnerstag, den 24. Januar d. J., vormittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt **„Pfaffenborn“**, das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. **3 Buchenstämme** mit zusammen **4,83 Festm.**,
2. 15 Rmtr. Erlen-Rollicheit,
3. **280 Rmtr. Buchen-Scheitholz,**
4. 28 Rmtr. Buchen-Prügelholz,
5. 2895 Buchen-Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1907. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarental (Restauration zum Jägerhaus). 8124

Wiesbaden, den 16. Januar 1907

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Distrikt **„An den Nußbäum“** soll das städt. **Grundstück**, Lagerb.-Nr. 5229, als Gartenland in Abteilungen von je ca. 12 Ruten verpachtet werden.

Das Grundstück wird eingefriedigt und mit Wasser versorgt werden.

Reflektanten wollen ihre Anträge auf Ueberlassung einer oder mehrerer Abteilungen bis zum 25. d. Mts im Rathaus, Zimmer Nr 44, woselbst auch Plan und Bedingungen offen liegen, abgeben.

Wiesbaden, den 14. Januar 1907.

7945 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstr. Nr. 10, sind **6 Schweine (Ferkel), 7 Wochen alt zu verkaufen.** Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags von 9—1 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Januar 1907.

7337 **Der Magistrat. —Armenverwaltung.**

Bekanntmachung.

Mehrere **Weinkeller-Abteilungen** unter dem alten Rathause, sowie unter den Schulen an der Oranien- und Rheinstraße sollen alsbald **neu verpachtet werden.**

Offerten sind bis zum **1. Februar d. J.** im Rathause, Zimmer Nr. 44, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben. 7944

Wiesbaden, den 14. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **Ludwig Himmelmann**, geboren am 18. Mai 1878 zu Schachten, zuletzt Dotzheimerstraße 83, M. III wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir ersuchen um Mitteilung seines derzeitigen Aufenthalts. 8407

Wiesbaden, den 17. Januar 1907.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

Das am **7. Januar ds. Js.** im Stadtwald Distrikt **„Pfaffenborn“** angesteigerte Holz wird vom 18. ds. Mts. ab zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1907.

8125 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die **Lieferung und Verlegung** des **Linoleums**, etwa 1500 qm, im **Um- und Erweiterungsbau** der **Gewerbeschule** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließl. Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken u. nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 195 versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 28. Januar 1907,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Januar 1907.

Stadtbauamt,

8422 **Abteilung für Hochbau.**

Verdingung.

Die **Lieferung** und **Verlegung** von ca. **445** qm **Linoleum** im **Wohnhausneubau** des **Kanalbauhofes** an der Scharnhorststraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 193** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Januar 1907,
vormittags 11½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 8326

Wiesbaden, den 16. Januar 1907.

Stadtbauamt. Abt. für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **Wasch-, Ausguß-, Spiel- 2c Becken** und **Badewannen** einschließlich **Aufstellung** und **Befestigung — Los I bis V** — für die **Neubauten** der **Chirurgischen Abteilung** des städt. Krankenhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 192**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag den 29. Januar 1907,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Januar 1907.

8208 Stadtbauamt Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** bei Einrichtung einer **Leiter- und Wagenremise** auf dem städt. Grundstück an der **Platterstraße Nr. 64** hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**G. U. 182 Loos III.**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 23. Januar 1907,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1906.

7359 **Stadtbauamt,**

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse Ca. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts., abends, nicht erhobenen Akzise Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 7974

Wiesbaden, den 14. Januar 1907.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

In der Kehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße werden **mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche** abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittelkorn (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung), 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt nach besonderer Preistafel für 1 t Flugasche etwa 1,80 Mk., für alle anderen Sorten etwa 1,20 Mk. Sorte II wird bis auf weiteres zu 0.75 Mk. t abgegeben.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Für die Monate **November, Dezember, Januar, Februar und März**, werden die Preise der Sorten 1,3 und 4 um **25%**, das heißt **auf 1.35, Mk. bezw. 0.90 Mk. ermäßigt.**

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Stadtbauamt Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angaben über Betonmischungen u. s. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kehrichtschlacke bewährt haben.

Wiesbaden, den 10. Januar 1907.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Im Stadtvermessungsamt Rathaus, Zimmer Nr. 35, werden Pläne der **bebauten Stadt** (Katasterkarten) im Maßstab 1:250 und 1:500, das Blatt zu 3 Mark abgegeben.

Im **Botenamt** des Rathauses sind zu haben:

1. Stadtplan 1:5000 zu 3 Mark,
2. Pläne zur Baupolizei-Verordnung von 7. 2. 05 zu 1 Mark.

Wiesbaden, im Januar 1907. 7550

Stadtvermessungsamt.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags. 9167

Wiesbaden, den 19. September 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60,

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Gemäß § 26 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag, vom $\frac{\text{28. Mai 1870}}{\text{28. April 1903}}$ wird die Ermittelung des Ergebnisses der am 25. ds. Mts. stattfindenden Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den aus den vormaligen Amtsbezirken Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden gebildeten II. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden am **Dienstag, den 29. Januar ds. Js., vormittags 11 Uhr**, im Polizeidienstgebäude hierselbst, Zimmer Nr. 54 stattfinden.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Zutritt zu dem Lokale jedem Wähler offen steht.

Wiesbaden, den 12. Januar 1907.

Der Wahlkommissar.
v. Schenck.

8129 Polizei-Präsident.

Seerobenstr. 9, Hth. 1, große 3-Zim.-Wohn., neu herger., gleich oder später zu verm. Näh. Mittelbau, 4. Stock, bei Frau Schneider. 8123

Seerobenstr. 7, Bdh., 2 Tr., 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 6312

Ecke Seerobenstr. 1½, 3-Zim.-Wohn. auf April zu verm. N. Bismarckring, b. Roll. 8024

Seerobenstr. 16, Gth., schön 3-Zim.-Wohn. per 1. April oder später zu verm. 6810

Seerobenstr. 20, Vorderh., eleg. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mans., 2 Balkons 2c. per 1. April oder später zu verm. Näheres daselbst. 6980

3-Zimmerwohn., Hinterhaus, mit Küche per 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 7, 1 r. 7440

Siemgasse, Ecke Schachtstr., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. April zu vm. Näh. Schachtstr. 30, part. 7070

Steingasse 19, Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. Preis 24 M. monatl. 8159

Steingasse 25, Hth., 1. St., eine 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. gl. od. später zu verm. 3576

Schiersteinerstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, im Mittelbau, zum 1. April zu verm. 1358

Schwalbacherstraße 4 schöne gesunde 3-Zimmerwohn., sofort oder später zu verm. 6109
Näh. Hinterh. 1 Tr. hoch.

Waldstr. 90, 1., 3 sch. Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6786

Walramstrasse 31

sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern zu 20, 28 u. 30 M. zu vermieten. Näh. im l. Seitenbau 1. St. bei Schmidt. 7225

Walkmühlstrasse 41

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, zu vermieten. 7390

Wellendstraße 8, part., 3 schöne Zimmer u. Küche p. 1. April zu vermieten. 7345

Wellendstr. 23, sch. 3-Zimmer-Wohn., 2. u. 3. St., mit Balk. per April zu verm. Näh. part. r. 7072

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim. Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 11, 3., sch. 3-Zim. Wohn. bill. zu verm. per 1. April 1907. Näh. das. 1 6539

Yorkstr. 17 schöne Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche, auf 1. April, auch mit Werkstatt zu vermieten (480 Mk.). 7378
Näh. 1. rechts.

Yorkstr. 33, sch. 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber mit bedeutendem Mietnachlaß zu vm. N. d. J. Reinhard, part 1364

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet sofort zu vermieten.
Näh. 1 Stock. 9934

Zietenring 8, part. und Bel-Etg. 3 Zimmer per 1. April zu vermieten. 5956

Eine schöne 2-, auch 3-Zimmer Wohnung im 1 St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schiersteinerstr. 2, Dotzheim. 2664

In dem Hause Rheinstr. 26 in Dotzheim sind zwei 5443

schöne Wohnungen

zu 3 und 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. Friedr. Bonhausen, Friedrichstr. 4.

Zu vermieten 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, i. 1. St., u. 1 Mansard-Wohnung, 3 Zim. und Küche per sof. od. 1. April Bierstadt, Rathausstr. 32 8112

In einem Landhause, 15 Min. v. d. Stadt, 5 Min. vom Bahnhof Waldstr., ist eine 3-Zim.-Wohnung mit Garten p. 1. April zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für Wäscherei. Näh. 7979 Böcker, Grundweg 3, Nähe der Grundmühle.

Biebrich.

Schöne 3-Zim.-Wohnung

mit Zubehör per sofort zu vermieten 8946
Frankfurterstraße 19.

2 Zimmer.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten 7264
Aardstraße 15, part.

Adelheidstr. 49, 2 Mans.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Febr an ruh. Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Bdh. part. 7239

Adlerstr. 8, am Römerberg, sch. 2- u. 3-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. 7869
Näh. 1. links.

Adolfstr. 6, Bdh. Dach, 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. 1. St. das. 7092

Albrechtstr. 2, Ecke Nikolasstr., 3 Min. v. Bahnh., 2-Zimmerwohnung, Frontsp. mit Küche, p. sof. zu verm. Näh. Laden. 7341

Albrechtstraße 5, Hth., Mans.-W., 2 Z. u. K., per sof. zu verm. Näh. Bdh. 1 6709

Albrechtstr. 41

ist 1 Mans.-Wohn. i. Hth. von zwei Zimmern, Küche u. Keller sof. oder später zu verm. Näh. B., 2. St. 8133

Albrechtstraße 44, Stb. part., Wohn. von 2 gr. Zim. und Küche per 1. April 1907 zu vm. Preis 360 Mk. 7870

Bismarckring 5, Bdh., 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Apr. zu verm. 1680

In meinem Neubau Blücherstraße 40 sind schöne 3-Zim.- u. 2-Zimmerwohnungen u. Zub. auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Blücherstr. 25, im Kontor oder 8139
Rheinstraße 88, 1.

Blücherstraße 5, Mtb. 2. l., 2 Z. u. K. 1. April zu vm. Näh. Bismarckring 24, 1. l. 7833

Blücherstr. 3, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an k. Fam. auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 6595

Bleichstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Dambachtal 5, Gth., Frtsp., 2 große Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 7636

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 4, Bdh., 2 Zim.-Küche nebst Zubehör, auf gl. oder spät. an ruh. Familie z. vm. Chr. Dormann. 2341

2 beziehbare Mansarden sofort zu vermieten 7478
Dotzheimerstr. 18, Mtb. part. l.

Dotzheimerstr. 30, 3. Etage, 2-Zimmerwohn. mit Küche und Zubehör per 1. April z. vm. Näh. part. 7521

Dotzheimerstraße 68, Frontsp., 2 Zim. u. Küche an einz. Person auf gleich oder später zu vermieten 190

Dotzheimerstraße 72, Mtb., zwei Zimmerwohnung per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Bdh. part. 8181

Dotzheimerstraße 83, Mittelb. 2 Zimmer, Küche und Keller im Abschluß, sofort oder später zu verm. N. im Laden. 1715

Dotzheimerstraße 84, Hth. 1., 2-Zimmerwohnung m. Zub. auf sofort oder auf 1. April zu vermieten. N. daselbst od. Schiersteinerstraße 15, part. 8388

Dotzheimerstr. 97a

Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr. 98, Bdh. part. 2 Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3845

Dotzheimerstr. 117, 2-Zimmer Wohnung billig zu vermieten. 7651

Dotzheimerstr. 122, Bdh. u. Hth., sind schöne 2-Zim. Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. daselbst. 7354

2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten.
Wiesbadener Brodfabrik,
9716 Dotzheimerstr. 126.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 146 sind noch Wohn. von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8198
Näheres part.

Eckernförderstraße, an d. Zietenschule, 2 Zimmer u. Küche per 1. April 07 oder früher zu vermieten. Näh. im Neubau od. Westendstr. 18. 4106

Edwinstr. 14, 2-Z.-W. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Bdh., part. l. 7871

Emserstraße 20, Gartenh. 1., sch. 2—3-Zimmerw. p. sof. an ruh. Familie zu verm. Näh. Bdh., 2. St. 7691

Feldstraße 26 Wohnung v. 2 großen Zimmern im 1. St. mit Zubehör zu verm. 7911

Feldstraße 25 eine Mans.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 7910

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 7162

Frankenstr. 17, eine Dachwohn., 2 Zim., Küche (Hth.), auf 1. April zu verm. Näh. Scharnhorststraße 43. 7365

Frankenstraße 23, Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. im Stock per 1. April u. 2-Zim.-Wohn., Dachst., gleich od. 1. April zu vm. 7140

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. per sofort od. sp. zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 48, 4. St., Eins. Wohn., 2 od. 3 Zim., per sofort an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Gneisenaustr. 8, im Hinterhaus 1 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. lin's. 1845

Gneisenaustr. 25, H., 2- und 1-Zimmerwohn. z. v. 6629
Näheres Laden.

Sch. Wohnung

von 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 7695
Webenstraße 19.
Verwalter Schirg.

Neubau

Hallgarterstraße 7

schöne 2 Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten.
Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294
Näh. daselbst bei Architekt R. Stein p., rechts.

Hellmundstr. 5, 2 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. 6940

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 16 M., gl. zu verm. 7197

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung per sofort z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Hellmundstr. 54, Bdh., 3 St. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller auf 1. April zu verm. Preis 360 Mk. Näh. part. 7033

Helenenstraße 15, Bdh. Dach, 2 Zim., K. per 1. April zu vermieten. 6921

2 Zimmer u. Küche zu verm. Hermannstr. 17, 1. l. 7713

Hirschgraben 16, 2 kl. Zimmer, Küche u. Keller, Preis 18 M., per 1. April zu verm. 7016

Eine 2-Zimmer-Wohnungen m. allem Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Näheres Hirschgraben 26, part. 3239

Noch einige 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten 7041
Neubau Hochstraße 10.

Jahnstr. 20, 2-Zimmer-Wohn. (Mansarde) per 1. April zu verm. Näh. part. 8098

Karlstraße 18, Frontspitz-Wohnung von 2 Zim., Küche, Keller an ruhige Leute sofort od. sp. zu vm. Näh. part. 7672

Karlstr. 24, schöne Frontspitz. 2 Zim., Küche u. Zubeh. bill. zu vermieten. Näheres Wörthstraße 19 part. 8220

Karlstraße 37 2 Zimmerwohn. (eleg. Wohn- u. Schlafzim.) preiswert zu vermieten. 7525
Näh. 2. Stock links.

Karlstraße 44, Mans.-Wohnung 2 oder 3 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. part. r. 9648

Kaiser-Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Hth.) an kinderl. ruh. Leute auf sofort zu vm. Näh. Bdh. P. l. 4431

Kellerstraße 22 schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. April zu verm. 7124

Kellerstraße 3 2 sch. Wohnungen, 2 Z. u. Küche, 2. St., auf 1. April zu verm. Anzus. 11 bis 12 u. 3—4 Uhr. Näh. p. 8110

Kellerstr. 11 2 Zimmer u. Küche, part., per 1. April zu verm. Näh. part., Vorderh. 7863

Kleistraße 10 eine Frontspitzw., sowie eine abgeschlossene Mans.-Wohn., je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7783

Kornerstr. 5, 2 Zim. u. Küche (Stb.) mit od. ohne kleiner Werkstätte u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. 1. Etage. 7456

Kornerstraße 6 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort zu verm. Näh. bei Burk. 7089

1 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Lehrstraße 12 7414

Mauritiusstraße 1, Ecke Kirchgasse, Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 7991
Lederhandlung Marx.

Lothringerstraße 8,

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7421

Luxemburgstr. 4, sof. 2 Mans. mit Kochherd an ruh. Leute zu vermieten. 4612

Mauritiusstrasse 8,

2-Zimmer-Wohnung (3. Stock) im 1 Küche, Keller u. Zubeh. sof. zu verm. 6613

Zwei-Zimmer Wohnung 20 Mk. pro Monat zu verm.
Metzgergasse 18.

Moritzstr. 26, Bdh. 2 Mans. nebst Küche zu verm. 2545

Moritzstraße 34 Mans.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf gl. od. später zu verm. Näh. bei Theis. 7105

Nerostr. 6, 2—4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 7063

Nerostraße 18 Mansardwohn., 2 gr. Zimmer, Küche und Keller zu vm. N. 1. St. 1427

Nerostraße 35/37 schöne 2-Zim.-Wohnung mit Zentralheiz., Gas u. elektr. Licht für gleich od. später zu vermieten. Näh. Nerostraße 29, bei Müller im Lad. 6976

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 2- u. 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. für Mk. 400—440, bezw. 500—540 zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Nettelbeckstr. 8, Hth., 2 Zim. und Küche auf 1. April zu vermieten. 8192

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten. 8593

Platterstraße 8, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. part. 7080

Platterstr. 24, 2 Zim., Küche und Keller per 1. März od. 1. April zu verm. 8332

Platterstr. 26 in eine Dachw. im Bth. von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April z. vm. 8337

Platterstr. 42 Wohn. v. 2 Zim. u. Küche u. 1 Wohn., 1 Zim. u. Küche zu vm. N. 1. St. 7213

Platterstraße 48 2-Zimmerwohn. zu vermieten. 601

Philippsbergstr. 2, Frtsp., 1 u. 2 Zim. zu verm. 5987

Philippsbergstr. 10, 2 Zimmer, Balkon, Licht, Herd m. Gasvorricht., elektr. Licht, Gas, Mans. nach Belieben per sofort zu vermieten. 4473

2-Zimmerwohnung nur an ruh., pünktl. Mieter sof. zu verm. Rheinstr. 59, p. l. 2574

Reinstr. 77, 2 Zim. u. Küche (Hth. part.) auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bdh. part. 7029

Rheingauerstr. 4, Hth., 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Bdh. part. 8217

2 Zimmer, Küche und Keller Hth. 1., auf 1. Apr. zu vm. Riehler, 15a. Kontor. 2753

Roonstr. 15, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vm. Näh. das. Hth. part. 8437

Röderstr. 13

freundliche Mans.-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, per sofort od. 1. April zu vermieten 983
Näh. im Laden.

Dachwohnung

zu vermieten 7482
Röderstraße 27.

Römerberg 15, eine Wohnung Seitenb., 2 sch. Zim., Küche und Zubeh. auf gl. zu vm. Näh. hier Eigent. Platterst. 112. 7406

Roderallee 8, Mansardwohn. 2 Zimmer u. Zubeh. mit Abschluß sofort an ruhige Leute zu verm. 7118

Rüdesheimerstr. 20, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. 4637

Rüdesheimerstr. 20, Hth., sch. 2-Zim. Wohn. per sofort event. früher, zu verm. Näh. das. 1. bei Aßmus 8438

Ich habe Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Stallungen, Scheune für Kutscher, Wäschereibesitzer od. sonstiges Geschäft zu vermieten. Auch ist ein Laden m. Wohnung ohne Konkurrenz, wo 100 bis 150 Personen wohnen, zu verm. od. zu verk. m. sehr geringer Anzahlung. Näh. 8348
Rüdesheimerstraße 17 p.

Schachtstr. 29, Mansard-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 2464

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per sofort oder später zu verm. Näh. im Bau od. Göbenstr. 12, Lochpart. l. bei Rocker. 7716

Scharnhorststr. 34, 2, 2-Zim.-Wohn. (Mtb.) auf 1. April zu verm. 7369

Schiersteinerstr. 11, Hth., sch. 2-, 3- und 1-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Mtb., part. rechts. 4926

Schiersteinerstr. 9, sch. Mans.-W., 2 Zim., zu verm. 2718

Eine schöne freundliche Wohn., 2 Zimmer, Küche, im Preise von 250 Mk. jährlich zu vermiet. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße links. 3531

Schiersteinerstr. 23 herrschaftliche Wohnung von 3, ev. 4 Zim., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. part. links 7949

Schützenhofstraße 2, im 3. Stock, 2 Zimmer, ev. mit Küche an eine ältere alleinstehende Dame od. Herrn per 1. April zu vermieten. Näheres bei 8082
C. Bartels im 2. St.

Steingasse 28, e. Dachwohnung von 2 Zim. und eine von 3 Zim. und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2374

Taunusstr. 40, Hth., sch. Mans.-Wohn., 2 Zim., 1 Kammer und Küche, an ruh. Leute z. vm. Näh. Bdh. 2. 4125

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Waldstraße 32 1 Wohn. von 2 R. und Küche auf gleich billig zu verm. 7059

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Walloner, 92, Hasenstr., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. od. später zu verm. 7027

Walkmühlstr. 32,

Wohnung und Stallung p. sofort zu verm. 6611

Walramstraße 32 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Näh. part. 7358

Walramstraße 37, Bdh. 1. St. 2 schöne Zimmer u. Küche per 1. April, ev. auch früher zu vermieten. 7655

Wallauferstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth., part.) per sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Wellritzstr. 8, Hth. p., 2 Zim. u. K. an ruh. L. zu verm. Näh. Reinstr. 87, 1. St. 7404

Wellritzstrasse 10,

1 sch. 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Bad per 1. April oder früher zu vermieten. 7188

Wellritzstr. 21, Hinth. Dach, zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 3860

Wellritzstr. 21, Bdh., 2 Zim., Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7039

Werderstraße 3, part., Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu verm. 7457

Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-Wohnung p. sof. od. später zu verm. 7343

Wiesenstraße 3 schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter sofort od. später zu vermieten. 7780
Näh. daselbst bei Müssig.

Westendstr. 3 schöne 2- und 3-Z.-Wohn. bill. zu vm. N. b. Zimmermann. 7196

Wiesenstr. 23, Hth., 1. St., schöne 2 Zim., Küche und 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Bdh., part. r. 6851

Yorkstraße 8, 2-Zim.-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 6890
Näh. bei Stockhardt.

Yorkstraße 29 schöne 2-Z.-W. auf 1. April 07 zu vm. 7446

Zietenring 12 2—3-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. b. Verwalter. 6626

Sonnenberg, Langgasse 19 sind 2 2-Zimmerwohnungen (Dachwohn.) sofort zu verm. 7219

In Dotzheim, Neugasse 12, ist eine 2-Zimmer-Wohn. nebst Laden mit Bäckerei-Einrichtung zu vermieten und im Hause Wiesbadenerstraße 44 eine 2-Z.-Wohn. nebst Zubehör, im Seitenbau, auf 1. April 1907 zu verm. 8092

Eine schöne, 2 auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schiersteinerstr. 2, Dotzheim. 2664

Dotzheim, Rheinstr. 53, sind zwei kleine freundl. Wohn. à 11 Mk. monatl. zu verm. Näh. daselbst bei 5536
Jakob Herr

Ein auch zwei schöne
freundliche Zimmer
(Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6347

Dotzheim. In den beiden Neubauten Schiersteinerstraße in Dotzheim per sof. oder später geräumige 2-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. bill. zu verm. Näh. bei Ad. Boß daselbst 5090

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten 7399
W. Schneider.

Bierstadt, Wilhelmstraße 2, sch. Frontsp.-Wohnung, 2 Zim. und Küche mit Zubeh. u. Gartenbenutzung sehr billig zu vm., daselbst gutes Logis für solide junge Leute. 535

Bierstadt, Rathausstraße 9, 2-Zimmerwohnung m. Werkst., gr. Waschküche, auch Hofraum, zu j. Betr. geeignet, per sofort oder später zu verm. 6977

Wohnung nebst Stallung für 1 und 2 Pferden zu verm. Sonnenberg, Langgasse 14 3237

Sonnenberg, Platterstraße 1 Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu verm. 3022

Schierstein a. Rh., Luisenstr. 1 Haltest. der elektr. Bahn, sch. Wohn., 2 Zim., Küche, Alkoven u. Zubeh. (1. St.), an anst. Leute billig zu verm. 7046

In Bleidenstadt,

direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zimmer, K. per 1. Apr. zu vm. 5650

Adlerstraße 22, Part.-Wohn., Zim. u. Küche z. vm. 2978

Adlerstraße 24 2 mal 1 Zim., Küche und Keller zu vermieten. 6857

Zimmer u. Küche sofort zu vermieten Neubau Adlerstr. 29, Röder. 183

Adlerstraße 30, 1 sch. helles Zimmer zu verm. 1371

Adlerstraße 31 1 Zimmer und Küche auf gleich od. später an k. Familie zu verm. 8189
Näh. Bdh. part.

Albrecht. 50, 1 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. April zu verm. 8371

Albrecht. 51, 1 Zim. m. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 7868

Adlerstr. 53, 1 Zim. m. Küche und Keller per sofort zu vermieten 7866

Adlerstr. 59, 1 Dachzimmer u. Küche, neu hergerichtet, nebst Keller und 1 Dachzimmer nebst Keller billig zu verm. 7730

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Mans. Bdh. p. sof. zu verm. Näh. 1. St. 2818

Adolfsallee 3, Hth., Mans.-W., 1 Stube, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 7817

Albrechtstr. 11, Wohn., Hth., 1. St., 1 Zim. und Küche, per 1. April zu verm. 7094

Bleichstr. 5, Mtb., Mans., ein Z. u. K. an k. Fam. auf gleich od. spät. zu verm. Näheres Bismarckring 24, 1. St. l. 6616

Blücherstr. 4, 1. St. l., Mans. zu verm. 4419

Ein schönes Dachzim. m. Küche zu verm. 6435
Bülowstraße 15.

Dachwohnung, best. aus 1 Zim., Küche und Kammer. Preis 16.50 per Mon. Näh. 4407
Dambachtal 2, 2. St.

Dambachtal 12, Bdg., 2. Et., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Mans. sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4637

Sch. Zimmer und möbl. Mans. zu verm. 1331
Dotzheimerstr. 10, 2.

Dotzheimerstraße 62 eine hübsche heizb. Mansarde in besserem Hause zu vm. Näh. P. L. 6920

Dotzheimerstr. 83, Mtb. 1 Zim. und Küche (im Abschluß) sof. oder später zu vermieten. 1714
Näh. im Laden.

Dotzheimerstr. 98, Mittelb., 2. 1-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links. 5701

Sch. Zimmer und möbl. Mans. zu verm. 1331
Dotzheimerstraße 104.

Dotzheimerstr. 122, Bdh. part., sowie im Hth. u. Stb., sind schöne 1-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst. 7355

1 gr. Part.-Zim. sof. billig zu verm. Näh. Erbacherstr. 5, 1. Etage. 7093

Eckernförderstr., an der Zietenschule, 1 Zimmer und Küche per 1. April 1907 oder früher zu verm. Näh. im Neubau oder Westendstr. 18. 4105

Feldstr. 19, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres daselbst, 1. St. 7335

Ein Zimmer und Küche mit Keller auf gleich od. später zu vermieten 7162
Feldstraße 27.

Feldstraße 9 1 heizb. Mans. zu verm. N. das., 1. St. 7334

Frankenstraße 4 ein heizbares Mansardzimmer an einzelne Person gleich oder 1. Februar zu vermieten. 7271

Frankenstr. 17, Dachwohnung, 1 Zim. und Küche (Vdh.) zu verm. Näh. Scharnhorststr. 34, part. 1544

Frankenstraße 19 1 Zimmer und Küche, Vdh., Dachwohn., neu hergerichtet, auf gleich oder später billig zu verm. N. Vdh. 1. 891

1 helle, freundl. Mansarde für monatl. 8 M. an einz. Pers. oder zum Möbeleinstellen zu vm. Gneisenaustr. 21. 8074

Goethestraße 24 schöne Mansarden zu vermieten. 6918
Näh. 1. Etage rechts.

Haringstraße 1. 1 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4627

Hellmundstr. 58, L., 1 Zim. u. Küche, 16 M., zu vm. 7087

Hellmundstr. 33, 1 u. 2 Z. u. K., im Dachstock, zu vermieten. 21 Mark. 6983

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2040

Hellmundstraße 41 sind einzelne Zimmer im Preise von 8, 9 u. 10 Mk. per Monat an ruh. Leute zu verm. Näh. bei 7330
J. Hornung u. Co., daselbst.

Hellmundstraß 41, Vdh. u. Hth., sind Wohnungen von einem Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. bei 7329
J. Hornung u. Co., daselbst.

Helenenstr. 15, Hth. Dach, 1 Z., K. per 1. Februar zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6922

Helenenstr. 18, Hth., 3 kleine Zimmer-Wohn. m. Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 7435

1 heizb. Dachzimmer a. 1. April zu verm. Hochstr. 6. 6319

Jahnstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3407

Karlstraße 2 1 Zim., Küche z. vermieten. 7437

Karlstr. 29, Vdh., Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an kl. Familie zu vermieten. Näh. 2. Stock. 9913

Kellerstraße 22 geräumige Mansard-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten 7125

Kirchgasse 54 schöne Mans.-W., 1 Zim., Küche u. Kammer, im Abschluß, zu vermieten. Näheres 2., bei Gerhardt. 4397

Knausstr. 1 1 Z., 1 K., 1 Kell zu vermieten. Näh. Dach rechts bei Petri. 9076

Eine frdl. Mansarde zu vermieten. 7992
Näh. Lehrstraße 12, part.

Lothringerstraße 8, 1-Zimmer- für 18 Mark monatlich zu vermieten. 7622

Ludwigstr. 1, 1 u. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. 5712

Ludwigstraße 10 eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. 8101

1 kleine Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 20. 30

Moritzstr. 49, Mtb., 1 Z. u. K. per sofort zu vm. Näh. Vorderh. part. 7667

Moritzstr. 50, gr. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 7993

Nerostraße 11, Vorderh., 1 Zim., Küche und Keller p. 1. Apr. zu vermieten. 7656

Oranienstr. 62, ein Mansarde Zimmer zu verm. 3318

Philippsbergstr. 2 Z., 1—2 Z. an ruhige Leute zum 1. Dez. zu vermieten. 2170

Platterstr. 8 ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vm. Näh. part. 7081

Riehlstr. 4, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7813

1 Zimmer, Küche und Keller, Hth. 2, auf sof. zu vm. N. Riehlstraße 15 a Kontor. 2754

Eine schöne heizbare Mansard an anständige ruhige Person billig zu vermieten. 3876
Näh. Roonstraße 9, part.

Römerberg 15, ein einz. Zim., Vdh., 1 St. h., auf 1. Febr. zu verm. Näh. das. od. Platterstraße 112 7407

Röderstr. 3, 1-Zim.-Wohnung per sof. zu verm. Näheres 2. St., bei Ihmig. 6527

Schiersteinerstraße 22 geräumige heizbare Mansarde zu verm. Näh. Vorderh. part. lks. 4034

Schachtstr. 21

2 1-Zim.-Wohn. zu verm. 7874

Scharnhorststr. 44, Gth., 1 Z. u. Küche, auf sof. od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. part. 7049

1 Zimmer, Küche und Zubehör (Hth.) auf gleich oder später zu vermieten 8137
Sedanstraße 5.

Seerobenstr. 7, heizbare Mans. zu verm. 8002

Seerobenstr. 25, Gth., Wohn. von 1 Zim. u. Küche, event. Flaschenbierkeller per sof. od. sp. zu verm. Näh. das. 6971

Schiersteinerstr 19 Zim., Küche, Keller 14 Mk. 7755

Schlichterstr. 22, gr. Mans.-Z. Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu vm. Näh. 3 St. 6685

1 Zimmer und Küche zu vermieten 7139
Kl. Schwalbacherstr. 4.

1 Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 7, 1. r.
7488 Remsberger.

Neubau Schulberg 23 1 Zim. u. Küche, im Seitenbau 1. St., 240 Mk. pr. Jahr zu vermieten 902

Steingasse 11 ist eine schöne Frontspitzwohn. (1 Zimmer und Küche) per 1. April zu verm. Näh. part. 8151

Steingasse 25, heizb., geräumige Dachstube auf sofort zu vermieten. 3331

Walramstr. 4 1 Zim. und K., Glasabschl. zu verm. 7216

Walramstraße 7, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf gleich od. spät. zu verm. Näh. 1. St. l. 7597

Walramstr. 13, eine Mansarde auf gleich zu verm. 7584

Walramstr. 27, 1 Zim. u. Küche per sofort oder 1 April zu vermieten. Näheres
8102 Walramstraße 27, 1 l.

Walramstr. 30, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 5329

Webergasse 56, ein Zim. und Küche 2c. zu verm. Näh. 1. l. 9271

Weilstr. 11, 2., sehr freundl. heizb. Mans. z. vm. 5352

Ein sch. Frontspitzzim. an ein anst. Frau od. Mädchen zu verm., event. auch zu Möbeleinstellen. Näh. Westendstr. 5. 3398

Westendstr. 8, part., 1 schönes Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. 7318

Ein Zimmer nebst Küche zu verm. Näh. Yorkstraße 31, 1 links. 6720

Yorkstraße 31 1—2 sch. Zimmer zu verm. N. im Lad. 8011

Leere Zimmer etc.

Leeres Zimmer zu vermieten. Näh. in d. Exp. d. Bl. 7931

Leere Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Blücherstr. 11, part. 228

Dotzheimerstr. 88 1 gr. Zimmer für Bureau od. Möbel, mit bequemem Eingang v. Hofe aus. im Mtlb. part., sogl. zu vm. 4622
Näh. Vorderhaus, 1. St. links.

Hellmundstr. 42, leeres Mans.-Zim. sof. zu verm. Näh. Hth. part. 5469

Jahnstraße 20 2 leere Zimmer, 1. u. 2. Etage, per sofort zu verm. Näh part. 8099

Ludwigstraße 10, 2 leere Mans. per sofort zu verm. Näheres Yorkstraße 19, im Laden. 8100

Yorkstraße 29 einige leere Mansardzimmer sofort je n. Größe von 3 Mk. an zu verm. auch gegen Hausarbeit. 7447

Möblirte Zimmer.

Bess. Fräulein

findet schön möbl. Zimmer mit Frühstück bei guter Familie, auf Wunsch Fam.-Anschluß. Gefl. Off. u. B. 2288 a. d. Exp. d. Bl. 2288

Möbl. Mansarde gegen Hausarbeit zu verm. Näh in d. Exped. d. Bl. 8444

Adlerstraße 28,

3. l., findet reinl. Arbeiter schönes Logis.

Adlerstr. 35, part., erh. reinl. Arbeiter Schlafstelle. 5651

Adolfstraße 8, Mtb. 1, möbl. Zimmer zu verm. 5095

Albrechtstr. 8, 3. Et. r.,

ist ein schön möbl. Zimmer f. bill. auf gl. zu verm. 7487

Möbl. Zimmer

zu verm. 7729
Albrechtstr. 38, 3 St. r.

Bertramstraße 4, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 7164

Bertramstr. 14, 1. St. rechts, möbl. Zim. zu verm. 7965

Bismarckring 31, 3. l., einf. möbl. Zim. zu verm. 7668

2 sep. Zim. m. 2 Betten à M 4.50 monatl. sof. zu verm.
5129 Bleichstr. 15a, 2.

Blücherstr. 10, 2. r., sch. möbl. Zim. zu verm. 8049

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., schön möbl. Zimmer an anständig. Herrn od. Dame b. zu vm. 7326

8 Büdingenstrasse 8

ein möbl. Zimmer mit Zentralheizung per sofort zu verm 697

Dotzheimerstr. 11, Hth., 1. St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 5947

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten 7619
Dotzheimerstr. 56, Mtlb. 2.

Brave Arb. erh. bill. Schlafstelle, Faulbrunnenstr. 12, Gemüseladen b. Nickel 799

Frankenstr. 1, 1. St. r., erhält junger Mann Kost und Logis. 7455

Frankenstr. 10, gut möbl. Zim. an Herrn zu verm. Näh. Laden. 7733

Frankenstraße 15, 3. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten. 3233

Frankenstr. 21, 2. l.,

sch. Logis mit oder ohne Kost zu vermieten. 8047

Gut möbl. Zimmer

bei besserer Familie billig zu vm Gneisenaustraße 7, 1 7287

Gustav-Adolfstraße 5, 1., 3 gut möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu verm 8030

Goebenstr. 16, 1. r., schön möbl. Zimmer an bess. Herren zu vermieten. 8107

Per 1. Februar Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., m. Porzellanofen, Balkon, Sonnenseite, Goethestraße 23, 1. Etage, zu vermieten. 7983

Hellmundstr. 40, 1. l., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten 8066

Hellmundstraße 46, 2. r., möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7822

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Log. Hellmundstr. 52. 7137

Hellmundstr. 54 Wirtschaftszim. für einige Tage abzug. 7281

Herderstr. 8, part. r., ein sch. möb. Zim. z. verm. 30·7

Herderstr. 24, ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermieten.
Näh. Restaurant. 7778

Möblierte Mansarde zu verm Jahnstr 5, p. 6511

Anst. Arbeiter erhält Kost und Logis 2456
Jahnstr. 6, 2.

Einf. möbl. Zimmer für 16 M., oder unmöbl. 12 M. zu vm. Jahnstr 38, 1. l., vorm. 2626

Jahnstr. 40, Hth. 2.,

find. j. Mann sch. Logis. 8141

Karlstr. 34 2 erhält anständiger junger Mann schönes Logis mit Kost. 8022

Karlstr. 37, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. (auch geteilt) zu verm Näh. 2. Et., l. 2184

Karlstr. 37, möbl. Mansarde an anst. Person zu verm.
Näh. 2. Etage links. 8394

Karlstr. 44, 2, gut möbl. Zim. billig zu verm. 6972

Ludwigstraße 4 2 einzelne Zim. mit und ohne Betten zu vermieten. 2809

Luisenstr. 14, Hth. part., erh. Arb. Kost u. Logis. 8397

Mauergasse 7, möbl. Mans. zu verm. 8059

Mauergasse 7, 1. Et., möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten 8058

Moritzstr. 32, Hth. p., möb. Zimmer zu verm. 2655

Großes, gut möbl. 2-Fenster-Zimmer zu verm. 1533
Moritzstraße 11, 2.

Ein brav. Mädchen erh. Logis Moritzstr. 41, Hth. 5117

Nerostr. 3. Leute erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stock. 6049

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten 7573
Niederwaldstr. 6, Sth. 1.

2 reinl. Arb. erh. Schlafstelle Oranienstr. 27, Vdh., Mans. rechts. 5087

Oranienstr. 27, 2. l., erhalten anst. Arbeiter Logis. 6924

Platterstr. 78, erh Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Ein möbl. Zim. mit 2 Betten billig zu verm. Rauenthalerstraße 6, Hth. 1. 7841

Rheinstraße 60 a Zimmer mit 1—2 Betten sofort zu verm. mit od. ohne Pension, daselbst Mansarde frei. 7341

Gut möbl. Zimmer (aufmerks. Bedienung) sof. zu verm. Anzus. vormittags bis 1 Uhr Rheinstr. 82, 3. 7994

Riehlstraße 4 einfach möbl. Zim. per sofort zu verm. 8182
Näh im Laden.

Riehlstr. 7, Hth., part. l., erh. 2 Arbeiter Logis per Woche 2.50 Mk. 7929

Ein freundliches Zimmer

an einen reinlich Arbeiter zu vm. Riehlstr. 8, 3 St. Hth. 8088

Riehlstr. 15a, Sth. 3., schön möbl. Zim. mit Kaffee, per Woche für 4 M. zu verm. 710

Riehlstr. 21, 1. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm 1108

Sehr ordentl. Mädchen erhalten Schlafstelle 2335
Römerberg 29. 3

Zwei brave Mädchen od. auch reinl. Arbeiter finden gute Schlafst. Römerb. 30, 1 r. 8184

Römerberg 3, 1. St. l.,

schön saub. Zim. an b. Arb. od. Frl. zu verm. 7786

Freundl. möbl. Mansarde

zu vermieten 7961
Röderstr. 19, 1. St. lks.

Reinliche Arbeiter

erhalten Logis 7443
Saalgasse 32.

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 6, 3. Stock. Monatlich 12 M. 8116

Sedanstraße 6, Vdh. 2. St., lks. 1 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4683

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 806
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. kl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, sowie ein einf. möbl. Zimmer mit Pension, 45 M. monatl., gl. od. sp. zu vm. 6430
Seerobenstr. 2, 3. Et.

Ein schön möbl. Zim. mit g. Pension f. 50 M. monatl. a. gleich oder später zu verm. Seerobenstr. 2, 3. Et. 8152

Freundl. möbl. Mans. zu vermieten. Näheres Seerobenstraße 11, Mtlb. p. 7128

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit u. ohne Pension, per sofort zu vermieten 5777
Schwalbacherstraße 6, 2.

Eine möbl. Mansarde zu vermieten 7971
Schwalbacherstr. 49, 3. r.

Schwalbacherstr. 63, H. p., einf. möbl. Zim. zu verm 9459

Schwalbacherstr. 75, 2. St., möb. Zim. billig zu verm. 234

Schulgasse 6, 1., gr. Mans. m. 2 Betten frei. 1947

Einf. möbl. Zim.

mit 2 Betten zu verm. 8126
Steingasse 18. 1

Möbl. Zim. zu verm. 4511
Walramstraße 5, 2. r.

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18. 1 3247

Ordentl. Arbeiter findet Schlafstelle pro Woche f. M. 2.50 bei Müller, Walramstr. 20, Vdh., 2. l. 8210

Wellritzstraße 11, 2., möbl. heizb. Mansarde frei. 8360

Wellritzstr. 11, 2., sehr hübsches, großes, sehr ruh. möbliertes Zimmer zu verm 8364

Wellritzstraße 19, part., sch. möbl. Zim. zu verm. 5951

19 Wellritzstr. 19,

schönes Zimmer an Herrn oder Mädchen zu vm. Näh p. 7439

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten 7687
Westendstr. 8. 3.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Rüger, Westendstr. 11 8399

Läden.

Schöner Laden,

in nächster Nähe des Bahnhofs, mit oder ohne Wohnung, per sofort zu vermieten 6223
Albrechtstraße 13, p.

Bismarckring 21 (neben Ecke Bleichstraße) Laden mit 3-Z.-Wohn. und Zubeh. auf 1. April zu verm. Geschäftsinventar und Warenlager kann mit übernommen werden. Gr. Torfahrt, Lagerraum. 7234

Albrechtstraße 11, nächst dem Hauptbahnhof, ein schöner großer Laden sofort zu vermieten 7095

Bismarckring 2 ist ein sch. gr. Laden mit 2 Ladenzimmern, Lagerräume und Werkstätten auf 1. April zu verm. Näh. das. bei Gg. Steiger sen. 6912

Für Konsumgeschäfte!

Schöner Laden, 25 Q.-Meter groß, mit 2 Zimmern und Küche (mittlere Adlerstr.) für 800 Mark per Jahr sofort zu verm. Näh Adlerstraße 29, Neubau, bei M. Röder I. 1672

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Bleichstraße 14 großer neuer Laden für sofort, o. später zu verm. 6971

Bleichstraße 15 Laden mit 2-Z.-Wohn., Küche per 1. April, ev. auch früher zu verm. 7674
Näheres Eckladen.

Bleichstraße 15 Laden mit Wohnung per 1. April, ev. früher zu vermieten. 6987
Näheres Eckladen.

Dotzheimerstr. 118, 2 geräumige Läden, für jedes Gesch. pass., sofort oder später billig zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 116, Gustav Stahl. 7920

Ellenbogengasse 10

ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

Erbacherstr. 5, 1 St., 1 Laden mit Wohnung billig zu vm. pass. für Schuhmacher. 7091

Großes Ladenlokal,

2 Schaufenster, Wellritzstr. Näh. Emserstraße 2, 1. 7338

Ein Laden

nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. April zu vm. Friedrichstr. 29. 4401

Schöner Laden

mit anschl. hellem Zimmer und darüberliegender 7019

3-Zimmer-Wohnung

per 1. April preisw. zu vm. Näh. Goldgasse 2. bei Rapp Nachf.

Helenenstraße 23 Laden sof. od. spät. zu verm. 6959

Jahnstraße 8

ein Laden per sofort zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1612

Karlstraße 36 Laden, für jedes Geschäft passen, zu verm. Näh. 1. Stock. 7069

Kellerstr. 11 ein Laden mit od. ohne Küche, für Schuhmacher geeignet, per sofort zu verm. Preis 300 Mk. Näh. part. 7865

Kirchgasse 9 ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet sofort zu vermieten. 2939
Näheres dortselbst 1. l.

Laden

Kleiststraße 1, für Metzgerei eingerichtet, mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 7322

Laden

mit oder ohne Werkst. Grabenstraße Nr. 14 auf 1. April zu vm. N. Metzgergasse 15, 1 St. 7363

Laden

Langgasse 31 (Kaisers Kaffeegeschäft) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. Näh. das. 1 St. 1

Laden mit Wohnung, geräumige gute Keller, worin seit 40 Jahren ein Material-, Kolonial- und Farbwarengeschäft betrieben wurde, zu vermieten, ev. Haus zu verkaufen. Näh. 5167
Lehrstraße 14. 1.

Niederwaldstr. 8, part. links, 1 Laden mit Zubeh. zu vm. Adolf Bender. 6230

Niederwaldstraße 9 schöner Lad. m. 2-Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, zu vm. N. p. l. Ebenda 2 kl. Lagerräume 2863

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2333
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Moritzstraße 48 per sofort Laden mit Einrichtung preiswert zu vermieten. Näheres 2. Stock. 6103

Laden, Oranienstr. 43, in welch. seit 7 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, zum 1. April billig zu verm. Näh. daselbst 1. St. rechts. 7112

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 825

Rüdesheimerstr. 9, Laden mit kleiner Wohnung, bisher gutgehendes Spezereigesch., zum 1. April evtl. zu verm. Näheres 1. St. rechts. 8106

Eckladen (3 Schaufenster), Rheinstraße 63, Ecke d. Karlstraße, für jedes Geschäft geeignet, mit Lagerräumen und Wohn., per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. Laden. 7411

Ladenlokal

nebst Wohnung zu verm. 7453
Rheingauerstr. 6, 1. St. l.

Rheingauerstraße 6, Laden mit Bäckerei zu vermieten. Näh. 1. St. l 1329

Riehlstraße 4 1 Laden, passend für Bureau, zu verm. 8183
Näheres im Laden.

Römerberg 15, Laden, in welchem seit Jahren ein Butter- und Eiergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit 4 Zim. und Zubeh. auf gleich preisw. zu verm. Näh. beim Eigentümer Platterstr 112, od. im Hause das. 1 St. hoch. 7495

Laden! Röderstraße 3 1 großer Laden, zwei Zimmer, Küche, Mansarde und 3 Keller, auf 1. April 1907 billig zu vermieten. Näh. bei Ihmig. 8101

Laden,

Saalgasse 4/6, in w. f. 3 Jahren Färberei u. chem. Wäscherei Annahmestelle war, gleich od. 1. Apr. zu vermieten. 8032

Seerobenstr. 16, großer Laden, worin 6 J. ein Kolonialw.-Geschäft betrieben wurde, mit 3-Zimmer-Wohnung ist sof. oder später zu verm. Näh. Bülowstraße 1, bei Dambmann. 744

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7584

Schiersteinerstr. 11, sch. Laden und Lagerraum mit od. ohne Wohnung per sof. zu vm. Näh. Mtlb., part. rechts. 4824

Webergasse 16, helle ruhige Eckladen mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer. Näh. daselbst bei Ibel. 9845

Der Metzgerladen m. Wohnung Ecke der Weser u. Büdingerstraße ist auf 1. April zu vermieten. 6499
Näh. Webergasse 56, 1. l.

Schöner Laden,

geräumig mit 3 Schaufenstern, Ecke Wellritz und Hellmundstr. belegen, auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Eckladen. 9718

Wellritzstraße 10. Ecke, Laden mit Wohn., zum 1. April zu vermieten. 6657

Laden, Wellritzstr. 16, ca. 85 Q.-Mtr., ganz od. geteilt, mit Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Hth. 81[illegible]

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schaufenster, anschließ. nd vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per 1. Apr. 07 zu vm. N. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

W[illegible] 3. [illegible] Laden mit Keller, event. auch mit 2- od. 3-Zimmerwohn. 2c., passend f. Weiß- und Kurzwaren- od. sonst. Geschäft, preisw. sof. oder später zu verm. Näh. das. im Schuhladen von Zimmermann. 7779

Westendstr. 32,

Laden, Waschküche und Flaschenbierkeller sof. bill. zu vm. 7316

Schöner, großer
Laden

mit Ladenzimmer billig zu verm
Näh. Yorkstr. 4, 1. 1459

Yorkstr. 11, Laden m. od. ohne Wohnung billig zu verm. Näh. das. 1. 6340

Biebrich a. Rh., Haltestelle der Straßenbahn, ist ein schöner großer Laden mit Wohn., Ladeneinrichtung vorhanden, geeignet auch als Ausschnittgeschäft, da in der ganzen Straße keine Metzgerei ist sofort billig zu verm. Näh. Rheinstraße 22. 6780

Dotzheim.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped d. Bl. 5932

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Biebrich a. Rh.,

Haltestelle der Straßenbahn, ist ein schöner Laden mit gr. Wohn., Ladeneinrichtung vorhanden, geeignet auch als Ausschnittgeschäft, da in der ganze Straße keine Metzgerei vorhanden ist, sof. bill. zu vm. Näh. Rheinstr 22. 8115

Lustig Mainz,
Bücherrevis. u. Kaufm.
Sachverständig. Tel. 028

38/2

Geschäftslokale.

Eine gut gehende Bäckerei an einem tüchtigen Bäcker zum 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 5414

Neubau Adlerstrasse 29

sind auf gleich oder später billig zu vermieten: 1 große helle Werkstätte, 1 Bierkeller, 1 großer Laden, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Futterraum mit und ohne Wohnung. Elektr. Beleuchtung. Näh. bei 883 Max Röder, daselbst 1. St. rechts.

Für ruhiges Geschäft passender Raum, ca. 30 qm, nebst 3 Zim.-Wohnung in gutem Hause (Htb.) an ruhige Leute zu vermieten. 6187 Adelheidstr. 81.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 3-Zim.-Wohn. (Htb.) zum 1. April, event. später zu verm. Adelheidstr. 81. 7272

Für ruh. Geschäft passend, Raum ca. 30 qm nebst 3 Zimmer-Wohnung in gutem Hause, Htb., an ruhige Leute zu vermieten. 5496 Adelheidstr. 81

Adolfstraße 5

schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näh. daf. 1. S. 8675

Bismarckring 27, schöner groß. Weinkeller, u. d. Postamt 3 bel. (mehrere Jahre von Weingroßhandlung benutzt worden), ist mit großem Packraum, Bureau, hydr. Aufzug, Gas, elektr. Licht, Wasser u. Ablauf (Größe zirka 200 Q.-M.), per sofort od. später zu verm. Preis Mk. 800, mit Bureau Mk. 1100. Näh. daselbst, 1. St. r., od. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe rechts 6969

Bäckerei

nebst 2-Zimmerwohn., Bülowstr., Ecke Zietenring, zu verm. Näh. part., b. Guckelsberger. 4606

Lagerplatz, ca. 15—20 Ruten, zu mieten gesucht 8068 Helenenstraße 6, Stuhlmacherei, bei Steiger.

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geeignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden 652

Ludwigstr. 3 sind sch. geräumige Lagerräume, in welchem seither ein Geschäft mit An- und Verkauf von Möbeln betrieben wurde, umständehalber sof. billig zu vermieten. 9175 Näh. Platterstraße 30, 1.

Waschküche, event. Bierkeller f. billig zu verm. Näh. Nettelbeckstraße 13, part. l. 6943

Werkstätte, groß und hell, nebst Lagerraum, mit Wasser u. Gas, f. billig zu vermieten. Näh. Nettelbeckstr. 13, part. l. 6944

Walramstraße 40 gutgeh. Spez.-, Butter-, Eier- und Flaschenbiergeschäft zu verm., ev. mit Haus zu verkaufen. 7214

Bäckerei

nebst Laden und Wohnung zu vermieten Näh. 7459 Rheingauerstraße 6, 1. St. l.

Café u. Konditorei

sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, bei Seipel. 7506

Für Bureau od. Sprechzimmer geeignet: 1—3, ev. 5 große helle Zimmer auf gleich od. später zu vermieten. Auf Wunsch möbl. (auch einz. Z.) 6757 Rheinstraße 103, 1. St.

Scharnhorststr. 34 1 gr. Lagerraum, auch für Werkstätte geeignet, auf gl. zu verm. 7366

Werkstätten etc.

Werkstätte

zu vermieten. Näh. Baubureau, Adlerstraße 4, 1. 7298

Adlerstr. 58, Stallung für 2 Pferde, Futterraum und Remise mit oder ohne Wohnung zu verm. 8190

Adolfsallee 3, Htb. part. ein Bureau auf gleich zu vermieten 7001

Albrechtstraße 11, nächst dem Hauptbahnhof, ein großer Keller passend für Weinhandlung, sofort zu verm. 7096

Bismarckring 5 Werkstätte mit Lagerraum, ev. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näh. Vdh. H. Part. 6946

Bismarckring 7, Lagerraum per sofort oder 1. April zu vermieten. 1253

Michelsberg 26 große und kl. Werkstätte zu verm. 7527

Bülowstr. 13, schöne geräumige Werkst. od. Lager v. 1. April 1907 an ruh. Gesch. zu verm. Elektr. Anschluß, sowie Hof und Torfahrt vorhanden. Wohn. kann auf Wunsch mitvermietet werden. Näh. daf. 3. St. lks. 2512

Stallung für 2 u. 3 Pferde und Futterraum zu verm. 7472 Dotzheimerstraße 18.

Acker, 1½ Morg., an der Aarstraße, zu verp. 7474 Dotzheimerstr. 18, bei Thon.

Dotzheimerstr. 62, Werkstätten, Lagerraum, Bureaus. Näh. part. l. 6391

Dotzheimerstr. 84 fr. besond. helle Werkstätte mit Halle, zusam. ca. 150 □-Mtr. groß., event. auch als Lagerraum, ganz od. get., per sof. od. spät. zu verm. Näh. daf. od. Schiersteinerstr. 15 p. 7948

Dotzheimerstr. 122, Nähe des Güterbahnhofes, großer Kellerraum mit Stall f. 1—2 Pferde u. Heuschupp., auch getrennt, billig zu vm. Näh. daf. 7784

Eltvillerstr. 9, 2 Werkstätten m. oder ohne Wohn. per sofort oder 1. April zu verm. 7646

Eltvillerstr. 9, Flaschenbierkeller mit Stall und Futterraum und mit oder ohne Wohnung per sof. oder 1. April zu vm. 7678

Emserstr. 12, 1 helle Werkstätte mit od. ohne Lagerraum Näh. Hochpart. r. 7677

Gneisenaustr. 8 sind 3 Sout.-Räume für Bureau od. dgl. Zwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. daselbst part. links. 1846

Gneisenaustr. 8 große Lagerkell. mit Gas u. Wasser p. sofort zu vermieten. 1847 Näh. daselbst part. links.

Göbenstr. 2, sch. helle Werkst. per sofort zu verm. Näh. Vdh. part. r 7235

Göbenstr. 12, Ecke Yorkstr., 4 große, helle Lagerräume, auch als Werkstätte für ruhiges Geschäft sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst pt., od. Philippsbergstr. 13 4207

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3, ist ein schöne, große Werkstätte, sowie Stallung und Keller, für Flaschenbierhändler geeignet, preisw. zu verm. Näh. Vdh., part. 8145

Stallung f. 3—4 Pferde nebst Aufbewahrungsraum für Heu u. Stroh zu vermieten **Hornung**, Hellmundstraße 41. 7305

Herderstr. 38, sch. große Werkstatt auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. part. 7674

Hartstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Höfr. mit oder ohne Remise zu verm. 7445

1 Bierkeller

oder als Werkstätte per 1. April zu vermieten 7864 Näh. Kellerstraße 11, part.

Kirchgasse 11 ll. Werkstatt billig zu verm. 7709

Photogr. oder Maleratelier mit Nebenräumen zu verm. Näh. Kirchgasse 54, part. 9470

Lagerplätze

zu verm. Näh. Kiedricherstr. 6, bei Rossel. 6426

Werkstatt zu verm. monatlich 15 Mark 8349 Lehrstraße 23, 1.

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Michelsberg 28, Stallungen f. 1—3 Pferde m. Zubehör zu vermieten. 5371

Große und helle

Werkstätten

im Mittelbau für 1. April oder später zu vermieten.

L. Schwenck, Mühlgasse 11. 7918

Nerostr. 10, kleine Werkstatt mit oder ohne 2-Zim.-W. auf gleich od. später zu verm Näh. daf. od. Moritzstr. 50 7127

Nettelbeckstr. 8, sch. helle Werkstätte für jed. Geschäft pass., auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8191

Werkstatt od. Lagerraum,

70 Q.-Mtr., zu verm. 5819 Nettelbeckstr. 12, 1. r.

Bauplätze Rheingauer-, Kiedricherstraße und Zollernplatz zu verkaufen. Näh. 7082 Bureau, Rheinstraße 71, Vormittags 11—12 Uhr.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7099

Rheingauerstr. 15, sch. trockene Werkstätte u. Lagerräume bis zu vermieten. 272

Eiskeller

auf gleich zu vermieten 5861 Röderstraße 35.

Rüdesheimerstr. 25 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller c. 90 Quadratmeter, sofort zu vermieten. 1521

T[illegible], Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Sedanstr. 11 Keller als Lagerr. od. für Flaschenbierhändler geeignet, zu verm. N. Wellritzstr. 21. 7638

Sedanplatz 5, Werkstätte mit Gas und elektr. Kraft auf gleich od. spät zu verm. 7777

Werkstätte od. Lagerraum per 1. April zu verm. 7982 Schwalbacherstraße 23

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. April zu vermieten. 6061

Grosser Lagerraum

mit Gas u. Wasser gleich o. spät zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4655

Schiersteinerstr. 22 kleiner Lagerraum zu vermieten. 4035 Näh. Vorderh. part. links.

Trockene

Lagerräume,

auch für **Möbellager**, Vorderhaus, Sockelgeschoß u. d. Straße sowie 1 Dachkammer für Möbel einzustellen, Lagerkeller u. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Schiersteinerstr. 18 und Eleonorenstraße 5, 1. 3398

Schönbergstr. 6

an der Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516

Werkstätten mit Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 18.

Steingasse 38 Stall für 1 auch 2 Pferde mit Wagenplatz, auch ein Keller, für jed. Zweck passend, auf gleich od. spät. zu vm. 7036

Werkstätte od. Lagerraum, Dotzheimerstr. 84, frei. Besonders helle Werkstätte mit Halle, zus. ca. 150 Q.-Mtr. groß, event. auch als Lagerraum, ganz od. geteilt, per sofort od. spät. zu vm. Näh. daf. od. Schiersteinerstr. 15, p. 2477

Walramstr. 25 große Schlosserwerkstätte mit Vor- u. Hinterhof, mit od. ohne Wohn., auf 1. April zu vermieten. 7648 Näh. im Laden.

Kohlenlager, mit od. ohne Kontor, Zim. o. Wohn., a. 1. Apr. Walramstraße 27, 1. 7612

Werkstätten, Magazine

mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Walramstraße 31, im l. Sch., 1. St., bei Schmidt. 7226

Stall, Wellritzstraße, f. 2 Pferde mit Heuboden, mit od. ohne geschl. Remise für 2 Wagen, event. mit oder ohne 2 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 19 7133

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. Westendstraße 20, part. 6827

Yorkstr. 7, eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten 6565

Yorkstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 07 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 M.). 9118

Yorkstraße 29 Werkstatt, ca. 70 Qmtr., für jeden Betrieb geeignet, ev. mit 2 od. 3 Z.-Wohn. zu verm. 7448

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491 Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Zu verpachten

Acker, 45 Rt., hinter der Wellritzmühle, mit Obstbäumen, welcher sich auch zum Anlegen eines Gartens eignet. 272 Joh. Sorg Wwe., Zietenr. 2, pr.

Zietenring 12, Werkstatt und Lagerraum sof. bill. zu vm. Näh. beim Verwalter. 6780

Stallung für mehrere Pferde mit gr. Futter- und Wagenräume, ev. mit Wohn. zu verm. 6356 Zimmermannstraße 3, p.

Hilfe g. Blutstockung. **Timmermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617 3/20

Pensionen.

Gasthaus zum Römerberg.

Römerberg 8. Römerberg 8.
Gut möbl. Zim. von 0.80 Mk. an. Bekannt gute Küche. Franz. Billard, Vorzügl. Biere (Schöfferhof). Reine Weine. Den Herren Geschäftsreisenden zu empfehlen. 8732 Inh.: With. Rossel.

Villa Grandpair,

Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6800

Kaufgesuche

Kassenschrank u. 1 Pianino sof. zu kaufen ges. Off. mit gen. Ang. u. Preis u. H. J. 8170 an die Exped. d. Bl. 8170

Gebr. Gerüstdiele

werden zu kaufen gesucht. Offerten u. O. R. 8436 an die Exped. d. Bl. 8436

Brandkiste, Steil.g, gut erh., gesucht. Offert. mit Preis nach Bertramstraße 1, 2. links. 8587

Verkäufe

Bernhardiner,

schw. gez., 4 jähr., sehr wachsam, für Villa od. Lager geeignet, nur in gute Hände billig abzugeben. N. Dotzheimerstr. 117, 2 r. 8353

Ein zahmer Staar, 6 Liedchen pfeifend und einige Sätze sprechend, billig zu verk. 8575 Hermannstr. 15, Stb., 3. l.

Vögel u. zahme Stare stets b. zu verkaufen 5633 Lehrstraße 12, Mtlb. 1.

Kanarien,

Stamm Seifert. Wegen Mangel an Zeit verkaufe um jeden annehmbaren Preis. Stamm prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen. Erste Ehrenpreise, goldene und silberne Medaille. Weltbundmedaille 1904 und 1905. Ph. Zehner, Albrechtstr. 8, 2. 4319

Eine Federrolle,

20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen **Aug. Beck,** 591 Hellmundstraße 43.

1 neues plattiertes Einspänner-Geschirr u. gebr. Karrengeschirr zu verkaufen 1732 Yorkstr. 9, 1. l.

Neue u. gebr. Federrollen,

gebr. Milchwagen zu verk. 8415 Dotzheimerstr. 85.

Eine neue Federrolle,

50—55 Ztr. Tragkr., 1 neuer Schneppkarren zu verk. 7434 Helenenstraße 18

Einspänner-Geschirr (plattiert), Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Yorkstr. 9, 1. l. 3862

Gut erhaltener

Sitz- u. Liege-Sportwagen

billig zu verkaufen 7966 Langgasse 6, Zigarrenladen.

Ein noch gut erhaltener Sportwagen mit Gummirädern b. zu verkaufen. Näh. Moritzstr. 60, Hth., 3. St. 8438

Ein fast neues Fahrrad,

sowie eine Schellen-Anlage billig abzugeben. 8420 Näh. Carl Reidhöfer, Blumenhandlung, Bülowstr. 1

Ein gebr. Fahrrad zu verk. Karlstr. 30, Mittelb. 1., bei Brömler. 8349

13 Betten

à 12, 18, 25, 35 Mk. u. höher, Sofa 14 Mk., Kleider- u. Küchenschr., Waschk., pol. Kommode, Nachttisch., Tisch, Stühle, Bilder, Spiegel, Deckbett, Kissen, Anrichte, Küchenbrett u. Verschied. spottbillig zu verk. Rauenthalerstr. 6, p 5893

Holz-Kinderbettstelle

m. Matr. zu verk. 7960 Ellenbogengasse 15, 2. l.

Wegen Umzug billigst abzugeb. fast neuer Diwan, Salontisch u. Stühle, Vertiko, 2- und 1-tür. Kleiderschrank, Bild, Spiegel, Kinderbadewanne, Gesindebetten, Küchenschrank u. dgl. Näh. 8090 Röderstraße 25, Hth. 1 l.

2 Muschelbetten, hochh., neu. Spr., Keil, Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 5900 Rauenthalerstraße 6, part.

2 gebr. Betten und 1 Tisch (3 M.) zu verk. 8441 Adelheidstr. 49, Htb. 2.

Neue, elektrische und Gaslüster, Bücher-, Kleider- u. Küchenschränke, Sofas, Ottomane, Sessel, Schreib- u. Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Teppiche billig zu verkaufen 8169

Adolfsallee 6, Hth. part.

Neuer Taschen-Diwan,

38 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 3899 Rauenthalerstraße 6, part.

Sehr sch. Schreibsekretär

(antik), sow. g. Kaffeetisch, wegen Umzug billig abzugeben 8434 Röderstr. 2, Hth., 1. l.

Ein großes Schreibpult (Biedermeierstil) zu verk. 7848 Bismarckring 35, 3, lks.

Moderne

Salongarnitur,

Sofa, 2 Sessel, ff. Plüschstreifen, eleg. Arbeit, Preis 180 M. Reicher, Adelheidstr. 46 4108

Ein sehr gut erhaltenes

Büfett

mit Aufsatz (Ladenschrank m. Untersatz), 3,75 lang, sehr preiswert zu verkaufen.
Einzusehen bei 6100

J. Wolf,

Friedrichstraße 33.

4 neue Ueberzieher, 3 Gehrock-Anzüge billig zu verkaufen Drudenstr. 7, Hth. 3, bei Zimmermann. 8441

Schw. Gehrock u. Weste, weißseidene Bluse, neu, und 2 getr. Ueberzieher bill. zu verk. 7586 Mauritiusstr. 3, 2, l.

2 gut erhaltene, gebrauchte **Dauerbrandöfen** billig zu verkaufen 0850 Dotzheimerstr. 39, Laden.

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7795

1 Pianino,

sowie 2 Cellos zu verk. 5630 Roonstraße 6, 1. l.

Ein gut erhaltenes Billard ist preisw. zu verkaufen. Näh. Mauergasse 19, Schuhgesch., oder Kaltd, Mainzerstr. 36. 7222

Dickwurz u. Krummet

zentnerweise zu haben 4864 Steingasse 36.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstraße 22. 6022

Schul- Schul-

Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Nähmaschine billig zu verk. Rheinstr. 48, part. 7104

Für Gärtner!

100 Stück Mistbeetfenster in normaler Größe, 114×144, preisw. abzugeben. Näh. Wiesbadenerstraße 31, in Dotzheim. 8345

Ein gutes Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft zu verkaufen. Off. unt. H. J. 8415 an die Exped. d. Bl. 8416

Gutgeh. Kolonialw.- und Delikatessengeschäft sofort zu verkaufen. Off. u. G. G. 6620 an die Exped. d. Bl. 8383

Galanterie- u. Bijouteriewaren-Geschäft in erster Kurlage zu verkaufen. Offerten u. J. W. 18 hauptpostlagernd erbeten. 8357

Wäscherei m. feiner Kundschaft, Waschmaschine u. allem Zubehör wegen vorgerückten Alters zu verk. Off. u. W. 7435 an die Exped. d. Bl. 74

Sch. D.-Domino mit Hut

15 M., Küchenbrett 5 Mk., zu verkaufen 7600 Dotzheimerstr. 108, 1. r.

Ein fast neuer Maskenanzug

(Kosaken) zu verk. 7936 18 Hochstätte 18, part.

2 eleg. Maskenanzüge

billig zu verleihen 7732 bei Tönges, Friedrichstr. 9, 3. St.

Mehrere Herren- und Damen-Preis-Masken-Anzüge zu verleihen 8188 Sedanstraße 5.

Eleg. Maskenanzüge zu verleihen. **Rüger,** Westendstraße 11. 8400

Zigeunerin

3 Mk., Tirolerin, neu, 4.50 Mk., 2 Kirschen à 6 Mk., Königin Louise, Preism., neu, 10 Mk. zu verleihen Bleichstraße 43, p. r. 8342

2 Dominos, à 2 Mark, 2 Zigeuner-Anz., à 3 Mark zu verleihen 8401 Göbenstr. 13, Htb. 3.

Mehrere neue elegante Preis- und andere Maskenanz. als Rud., Tänz., Tirol., Bäuerin, Andalusierin usw., sowie Domino u. Klownanz. bill. zu verl. 8423 Rauenthalerstr. 6, Hochp.

Masken-Perrücken

billig zu verleihen bei 7885 K. Löbig, Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Neuer schwarzseid. H.-Domino zu verleihen oder verk., sow. Kindermaske (Rotkäppchen) zu verkaufen 8852 Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Verschiedenes

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. und gut und pünktl. besorgt b. Frau Schneider, Wwe. Bülowstr. 4. 8445

Herren- und Damenwäsche z. Waschen u. Bügeln w. angenommen; feinste Ausf. zugesichert, ohne scharfe Mittel Frau Basting, Nerostraße 18, Htb. 2. 1665

Westendstrasse 13, Hth. p. r.,

Bügeln und Wäsche wird angenommen. 2525

Arbeiter-Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen., gut u. bill. besorgt Scharnhorststr. 34, Htb., 1. St. r., b. Werner. 4406

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Bischoff, Göbenstraße, Mtb. part. 5755

Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln wird jeder Zeit angenommen u. gut besorgt 7385 Bülowstr. 25, 1. l.

Bügelunterricht

w. grdl. erteilt u. B.-Wäsche angen. Schwalbacherstr. 10, Stb. 1. 7876

Tücht. Frau, welche im Ausb. v. Wäsche u. Kleid. bew. ist, sucht Beschäftigung. 4414 Herderstr. 1, 4 St. l.

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause im Ausbessern von Wäsche und Kleidern, auch werden Kinderkleider bill. angefert. Scharnhorststr. 27. 9954

Hüte, neue, sowie getr. werden b. garniert und modernisiert 2085 Zimmermannstr. 6, 1. lks.

Stickereien all. Art werden prompt u. billig angefertigt 2536 Stiftstraße 1, 2. l.

Zahlungsschwierigkeiten ordnet durch außergerichtlichen Vergleich prompt u. diskret Bücherrevisor Lustig, Mainz. 55/3

Lackierer- u. Anstreicherarb.

werden sofort billig gemacht 7285 Schwalbacherstr. 9 Vdh. im Dach.

Empfehle

Bruch- u. Salzbohnen à Pfund 20 Pf., selbsteingem. Sauerkraut. N. Oranienstraße 36, Lad. 8187

Glanzölfarben Pfund 40 Pfg.
staubfr. Fußbodenöl Ltr. 70 Pfg. empfiehlt **Karl Zitz,** 7606 Grabenstraße 30.

Pension für Schulkinder billig, event. Nachh. u. Klavierunterricht. Das. f. Dam. möbl. Zimmer von 25 M. an inkl. Fahrkarte zur Hauptpost. Näh. Wiesbadener-Allee 65, an der Adolfshöhe. 7109

Frau Nerger Witwe.

Berühmte

Kartendeuterin

Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 8391 Ellenbogengasse 7, Vdh. 3.

Neu! Neu!

Kartendeuterin, 6869

Hoffmann, Schulg. 4, H. 2. St.

Phrenologin

[illegible]gasse 5, im Vorderhaus 6513

Heirat wünscht jung., hübsch. Frl. mit 80 000 M. Verm. u. bitt. Herren, m. o. ohne. Verm. bei den. f. eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, ihre nicht-anonym Offert. u. „Harmonie", Berlin, Postamt Lichtenbergerstr., zu richten. 20/152

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, 2832 Walramstr. 27.

Heirat. Mann m. gutgehendem Geschäft, 37 J., s. e. Lebensgefährtin im Alter v. 30—45 J. mit Vermög., Witwe nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Off u. K. B. 7765 an d. Exp. d Bl 7762

Schreibmaschinenarbeiten, wie Zeugnis-Abschrift. u. s. w werden bestens besorgt 8032 Frankenstr. 26, 3.

Räumungs-Ausverkauf

zu nie gekannten Preisen. Mehrere 100 Stück selbstgestrickte Schafwoll-Jagdwesten, fr. 10 Mk., jetzt ab bis 4 u. 6 Mk., in klein von 60 Pf. an; mehrere 1000 Stück Mützen, Kapotten u. Handschuhe von 5 Pf. an; größte Auswahl aller möglichen hübschen Handarbeiten in 5 Schaufenstern ausgestellt, für wenige Pf., alle Farben Wammsärmel v. 65 Pf. an; Strümpfe werden angewebt und gestrickt, Arbeitsl. 8 Pf.; Namen gestickt v. 5 Pf. an; Hüte aufs neueste garniert auch f. Fastnacht, von 25 Pf. an im Handarbeitsgeschäft **Schwalbacherstraße 29**, Ecke Mauritiusstraße.

Berlitz School Sprachlehrinst. für Erwachsene **Luisenstrasse 7.** 9604

4657 **Für Schuhmacher!** Schäfte aller Art in feinster Ausführung u. prima Qual. Leder liefert nach Maß zu bill. Preisen Rob. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

!Achtung! Schuhwaren,

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man **Marktstr. 22, 1.** Kein Laden. 7319 Tel. 1894

Keller-, Bau- und Doppelpumpe leihweise zu haben 3250 **Wellritzstrasse 11.**

Phrenologin u. Arithmonatie, Helenenstr. 12, 1. St. Nur für Damen. Ges. geschützt. Sprechst. v. 9 bis abends 9 Uhr.

Anzündeholz, fein gespalten à Ztr. Mk. 2.20, Brennholz à „ „ 1.20 frei Haus. **Heinrich Becht,** Frankenstraße 7 6190

Reise-Koffer, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, im bekannt guten Qualitäten, sowie sämtl. Sattlerwaren u. **Rucksäcke**, Schulranzen ec. werden billig verkauft. 7317 Nur **Neugasse 22**, 1 St. hoch. Kein Laden.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstr. 5, bei Schäfer. 710

Brennholz per Ztr. M. 1.30
Anzündeholz „ „ „ 2.20
liefert frei Haus
H. Biemer, Dampfschreinerei Dotzheimerstr. 96. Teleph. 766. Bestellungen werden auch Neugasse 1, im Laden, b. M. Offenstadt Nachf. angenommen. 4331

Kindersärge von 4 Mk. an 9177 Große Särge billigst. **Klein,** Michelsberg 8. Telephon 3490.

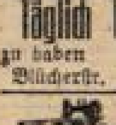
Anzündeholz, gespalten, à Ctr. 2.40 Mk. **Brennholz** à Ctr. 1.40 M. 7586 liefern frei ins Haus **Gebr. Neugebauer,** Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Wie **Dr. med. Hair** vom **Asthma** sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. 32,2 **Contag & Co., Leipzig.**

Zwiebeln 3 Pfund 17 Pf. 7532 Schwalbacherstraße 71.

Eingemachte Weisserüben, Kappenkraut Pfd. 11 Pf., Sauerkraut Pfd. 8 Pf., Salz- und Abbrühbohnen 22 u. 25 Pf., Vollheringe Stck 6 Pf zu hab. 7270 Frankenstraße 4.

Täglich frische Landeier zu haben 5298 Blücherstr. 22, 3. St., b. Groß.



Opel-Nähmaschinen wegen Ladenmieteersparnis kaufen Sie enorm bill. bei 6988 **Friedrich Mayer,** Rheinstraße 48.

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10 – 1 u. 3 — 10 Uhr. 7542

Trockene Zimmerspäne zu haben. Philipp Schosser. 1683 Zimmermeister, Scharnhorststr. 9.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883 **Uhlmann.** Luisenplatz 2

Kranke u. Trostbedürftige um die sich niemand kümmert, aber gerne besucht sein möchten, we den freundlichst gebeten, ihre Adressen schriftlich ins Christl. Heim, Herderstraße 31, p. l. zu senden. 7165

Kein Schwindel,

aus keiner **Konkursmasse** herrührend, sondern von allerersten süddeutschen Firmen kaufe ich meine Konfektion und offeriere solange Vorrat reicht: **Elegante Herren-, Knaben- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Joppen, Capes, Kaputzen zum Abknöpfen (imprägniert), einz. Hosen und Westen,** werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. ☞ **Ansehen gestattet.** ☜ **Helle große Verkaufsräume. Schwalbacherstr. 30,** 1 Stock (Alleeseite). 8470

Spröde Haut aufgesprungene, rissige Hände werden glatt und weich durch Waschungen mit **Börner's Medizinal-Seife „Isolde".** Niederlagen bei: Oscar Weyser, Rheinstraße 31, Hirsch-Apotheke Chr. Reuß Nachf., Marktstr., Löwen-Apotheke, Langgasse, Viktoria-Apotheke, J. Rau, Rheinstr., Backe & Esklony, Taunusstr., Otto Siebert, Marktplatz 9, Adler-Drogerie, Wilh. Machenheimer, Bismarckring 1, Ring-Drog. F. H. Müller, Bismarckring 31, Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12, Drogerie Moos, Nachf. R. Schupp, Metzgergasse, Viktoria-Drog. Richard Seyb, Rheinstr. 82, Kneipp-Haus, Rheinstr. 59. 30/103

1905er ½ Liter 40 Pfg. **2 Zentner Winter-Gold-Parmänen** zu haben bei 3286 **Josef Fischer, Winkel a. Rhein.,** Taunusstr. 11.

Nervenschwäche u. deren Folgenzustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemütsverstimmung, Herzklopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder usw. beseitige ich ohne Störung v. Beruf und Lebensweise auf Grund 30-jähr. Erfahr. 28/103 Chemiker Heyden, Altona, Elbe

Spezereieinrichtungen, Schubladenregale, Ladentheken usw. finden sie billig und gut 7290 Marktstraße 12, bei Späth.

! **Gutachten Bilanzen,** ! Bücherrevisor Lustig, Mainz, Kaiserstr. 44. Tel. 2028. 2821

Grosse Geld-Lotterie (Unt. Staatsgarantie. In ganz Deutschl. erlaubt.) **Zieh. am 1. Febr. 07.** Hauptgewinne:
300000
25000
10000
2000
u. s. w. u. s. w.
Nur bare Geldgewinne.
1/1 1/2 1/4
Mk. 10.— 5.— 2.50
Bestellungen geschehen am besten durch Postanweisung (auch mit Nachnahme) u. sind zu richten an **Arthur Heiber,** Bank- u. Lotteriegeschäft, **Braunschweig** 3148
NB. Ausführl. Prospekte werden jeder Sendung beigelegt, auf Wunsch auch vorher versandt. 22/153

Geehrter Herr Apotheker! Ihre Salbe hat meine trockene Flechte sicherst schnell geheilt und sie ist daher gegen Flechten und Hautausschlag sehr zu empfehlen. Mellrichs, 18./6. 06. **Aug. Blume.**

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.— und Mk. 2.— in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Bei Gicht Rheumatismus Ischias Neuralgien nehme man **Indoform** (Orthooxybenzoesäure-methylenacetat) **Glänzende Erfolge,** auch bei veralt. Fällen! **Ohne schädliche Nebenwirkungen.** Herr S. Jungins, Glasgow schreibt: Am dritten Tage nach Gebrauch der Indoform-Tabletten habe ich zum ersten Male seit 4 Jahren ohne Stock eine halbe Stunde weit gehen können. **Erfolg ist zweifellos!** Vorrätig in Apoth. zu 75 Pf. u. M. 1.50 Aerztliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu Diensten. 932/106 ☞ Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Voreinf. des Betrages portofrei **Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.**

Damenbinden, per Dtzd. 1 M. Frauen-Schutz-Artikel, per ½ Dtzd. 1.75 M. **Gummi-Artikel** (Pessar und Peiarien) von 2 M. an, gesetzl. gesch. und ärzt. empfohlen, empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung von **W. Sulzbach,** Bärenstr. 4. 3647

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme, Siesta-Verlag Hamburg nr. 29. 3254

Buch über die Ehe von Dr. Retau mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oschmann** Konstanz D 256. 902/105

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes Ausgestellt vom 20. bis 26. Jan 1907. Serie I. **Der herrliche Kurort Baden bei Wien** Serie II. **Zweite interess. Reise in Indien.** Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf.

Durch Aufgabe einer renommierten Schuhfabrik

hatte ich **Gelegenheit** einen **großen Posten feiner Schuhwaren für Damen u. Herren** in **Boxkalf, Chevreaux und Kalbleder** (Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel), darunter solche mit **LXV-Absätzen in Goodyear Welt-System Handarbeit u. Mac-Kay** einzukaufen. Außerdem ist mein Lager reich sortiert mit **Kinderstiefel u. Kinderschnürstiefel,** sowie sonstige **prima Fabrikate: Damen-, Herren- u. Kinderstiefel** in Boxkalf, Chevreaux und Wichsleder in div. Sorten und Fassons **Hausschuhe und Pantoffeln** in großer Auswahl.
Infolge **meiner vorteilhaften Einkäufe** bin ich in der Lage, **zu staunend billigen Preisen** zu verkaufen, und ist es daher für **jedermann hochlohnend, mein enormes Schuhlager** zu besichtigen.
Marktstrasse 22, 1. (Kein Laden), im Hause d. Porzellangeschäftes der Firma **Rud. Wolf.** Telephon 894. 7246

Aufruf.

Am 16. April feiert der 75 jähr. ehemalige Musiker J. mit seiner Ehefrau das Fest der **goldenen Hochzeit.** Die letztere ist schon über 5 Jahre nervenleidend und hat auch geistig gelitten. Beide sind ganz ohne Verdienst. Der Mann erhält auch keine Altersrente, denn für Musiker gab es damals diese Rente nicht. An **mildtätige Menschen** wird daher die **dringendste Bitte** gerichtet, den alten Leuten anläßlich ihres goldenen Hochzeitsfestes eine kleine Gabe zu spenden und können die gütigen Spender versichert sein, für die alten **würdigen** Leute ein gutes Werk getan zu haben.
Die Expedition des „Wiesbad. Generalanzeiger" ist bereit, nähere Auskunft zu geben und die Gaben weiter zu befördern 8341

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Buchhalter und Korrespondent (franz., engl.) Stenogr., Maschinenschr., seit Jahren im ersten Hause tätig, wünscht sich per 1. April zu verändern. Gefl. Off. erb. u. B. 8450 an die Exped. d. Bl. 8450

Tücht. Herrschaftsgärtner, verh., 1 Kind, mit prima Zeugn. aus herrschaftl. Häusern, f. hier od. Umg. pass. Stellung. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Zuschrift. sieht entgegen **Fr. Gambichler,** Walramstr. 27, 2. 81 9

Tüchtiger, selbst. Anschläger und Schlosser sucht Arbeit. Näh. Seerobenstr. 27, Hth., 1. r 7163

Junger Mann sucht Stellung als Portier oder Magaziner. Offerten u. S. 50 an die Exp. d. Bl. 6942

Zuverl. Kaufmann, 26 J. alt, mit der Buchhaltung und dem Lohnwesen vertraut, s. feste Stellung. Off. u. A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erb. 8162

Ein Kinderfräulein, 20 Jahre alt, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stellung. Näheres Herderstraße 2, Hth. 1. r. 8384

Mädchen, welches kochen kann, sucht für vorm. Beschäftig. Goethestraße 1, 1. St. r. 8376

Fräulein,

mehrere Jahre auf einem ersten Anwaltsbureau in Mainz tätig gewesen, in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandert, sucht Stelle z. 1. April. Off. erbeten unter H. 324 an Haasenstein und Vogler A.-G., Wiesbaden. 65/3

Junge Frau sucht f. vormittags 1—2 Std Monatsstelle, putzt auch Laden oder Bureau. 8393 Feldstraße 15 Hth., 1. l.

Frau sucht Monatsstelle Werderstraße 36 Frontsp. 236

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für das Bureau einer Weinhandlung **junger Mann** von 16—18 Jahren mit schöner Handschrift gesucht 8383 Kaiser Friedrich-Ring 70.

Für ein hiesiges Baumaterialiengeschäft wird ein 8390 **jg. Kaufmann** sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche u. R. H. 8390 an die Exped. d. Bl.

Selbständiger Feinmechaniker sofort gesucht 8369 Mainzerstraße 60a.

Ein Jungschmied gesucht 7375 Dotzheimerstraße 88.

Ein junger Hausbursche gesucht Wörthstraße 1. 8386

Ein junger, fleiß. Hausbursche, der auch mit Pferden umgehen kann, gesucht 8207 Moritzstr. 11, part. r

Tücht. solider Knecht, verh., sof. dauernd gesucht 8406 Dreiweidenstraße 6, 2.

Für Baubureau zu Ostern ein Lehrling mit g. Schulb. ges. Baubur. Rüdesheimerstr. 13. 7946

Lehrling vom Lande m. guter Schulbildung für meine Kolonialw.-Handlung zu Ostern ges. Kost u. Wohnung im Hause. 7535 **Louis Schüler,** Hellmundstr. 12.

Lehrling mit guter Schulbildung p. 1. April 1907 gesucht. 7596 **Rossel & Cie. Nachf., Gustav Istel,** Niederwaldstraße 9.

Schreinerlehrling zu Ostern ges. Albrechtstr. 12. 8195

Lehrling mit guter Schulbildung auf Ostern gesucht von der Eisenwarenhandl. Hch. Adolf Weygandt, 8467 Ecke Weber- u. Saalgasse.

Wagnerlehrling gesucht gegen Vergütung f. beff. Arbeit. Schmitt, Gneisenaustr. 7. 8373

Sohn achtbarer Eltern kann unter günst. Bedingungen die Konditorei erlernen. 8204 E. Stemmler, Konditormeister, Biebrich a. Rh.

Sohn achtbarer Eltern als Konditor-Lehrling ges. 8201 Konditorei Franz Kaiblinger, Faulbrunnenstr. 12.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:
Dreher
Gärtner
Glaser
Feinmechaniker
Schlosser für Bau, Maschinen
Schmied
Schneider
Schreiner
Wagner
Schmiede-Lehrling
Herrschaftsdiener

Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Maler
Anstreicher
Lackierer
Tüncher
Schuhmacher
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter

Lehrling

mit guten Schulkenntn. per April für mein Herd- und Ofengeschäft gesucht. 8061 **Karl Waldschmidt,** Dotzheimerstraße 39.

Weibliche Personen.

Pflegerin von 30—40 Jahren zu gelähmter Dame gesucht. Gehalt 40 Mk. Zeugnisse erforderlich. Vorspr. von 5 nachm. Leberberg 4, part 8197

Perf. Büglerin für wöchentlich 1—2 Tage gesucht. 7430 Sedanstr. 7. Hth. p.

Ein anst., ordentl. Mädchen für Küchen- und Hausarb. gegen hohen Lohn sofort ges. Walramstraße 20. 8134

Einfaches, zu jeder Arbeit williges braves Mädchen gesucht 8180 Schiersteinerstr. 7. 3. St.

Braves Dienstmädchen, welches kochen kann, in kl. Haushalt gesucht 6890 Schwalbacherstraße 30, 1. l.

Tücht. Mädchen ges. Helenenstraße 29, part. 8441

Zuverlässiges gesund. jung kräftiges Mädchen zum 1. Februar für Küchenarbeit gesucht. Lohn 25 Mk. Sehr Gelegenheit sich in f. Küche zu vervollkommnen. Näh. 8418 Pension Villa Grandpair, Emserstraße 15/17, Wiesbaden.

Ein Bügellehrmädchen gesucht 7335 Nauenthalerstraße 18.

Mädchen und Frauen können nachmittags das Weißzeugnähen, Ausbessern u. Zuschneiden erl. Helenenstr. 13, St. 1. 1645

Lehrmädchen, fleißig u. brav, s. od. später g. Verg. ges. 7386 Baumcher u. Co., Langgasse 12

Mädchen f. das Zuschneiden und Kleidermachen gründl. erl. Eleonorenstr. 3, 2. l. 8209

Junge Mädchen können Weißzeugnähen u. Zuschneiden gründl. erlernen 2055 Schwalbacherstr. 23. H. 1. l.

Kräft. ehrliches Mädchen von 15—16 Jahren z. Erlernung der Kolonialwarenbranche gegen Lohn sofort gesucht 8095 Wellritzstraße 51.

Sofort

u. 1. Februar selbständ. Köchinnen, 10 Haus u. Alleinmädchen, w. g. kochen, m. pr. Zeugn. f. feine Herrschaft ges. 8427 Herm. Grosser, Stellenvermittler, Schulgasse 6, 1.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l. **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 401

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden unentgeltliche Stellen-Vermittelung Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Fr. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Räumungs- Inventur 1907. Verkauf.

Beginn am

Montag, den 14. Januar.

Grosse Posten

bei der Inventur zusammengestellter Waren werden zu

Preisen

verkauft, wie sie noch

nie dagewesen

sein dürften.

Auf alle übrigen Artikel wird ein **Extra-Rabatt**

von **10%** gewährt.

Ein Posten Kostümröcke dunkle Wollstoffe, per Stück		1.90, 3.00, 4.50
Ein Posten Blusen in dunklen Winterstoffen, per Stück		95 Pf., 1.50, 2.00
Ein Posten Unterröcke in Tuch, Moiree, Zanella, per Stück		2.25, 3.50, 5.00
Normalhemden		95 Pf.
Normalhosen		95 Pf.
Wollene Socken		65 Pf.
Trikot-Handschuhe	Paar	20 Pf.
Ringwood-Handschuhe	Paar	20 Pf.
Damen-Reform-Schürzen		95 Pf.
Kinder-Schürzen mit Volant		50 Pf.

14 Langgasse 14. **Simon Meyer** 22 Wellritzstr. 22.

7835

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer, 1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zim., 1 Küche u. s. w., schön angelegt. Garten, Terrain ca. 33 Ruten, wegzugshalber für 58 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus mit Vorderh., 2×4-Zim.-Wohn., Hth. 2×2- u. 2×1-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon usw. für 205 000 M. mit einem Ueberschuß v. 2100 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich. Hellmundstr. 53.

Ein schönes, neues Haus mit im part. 3 Zim. und Laden, sonst jede Etage mit 3 u. 2-Z.-Wohn., Etr., Stallung, Remise, und 3 Wohn. von je 1 Zim. und Küche, für 76 000 M. mit einem Ueberschuß von 900 M. zu verk durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Haus in Erbenheim, gute Lage, m. 3 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh. u. 3 Wohn. von je 1 Zim. u. Zubehör, für 25 000 M. mit 6000 Anzahl. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich. Hellmundstr. 53.

Ein Haus, westl. Stadtteil, mit im Souterrain Laden u. Ladenzim., jede Etage zweimal 3-Zim.-Wohn., groß. Hof, kl. Torfahrt, für 86 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohn. v. je 5 Zim. u. Zubeh., Nähe des neuen Bahnhofs, welche sich auch zu Bureauzwecken eignet, mit ca. 50 Rut. Terrain, f. 120,000 Mk. zu verkaufen d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verschiedene rentable Häuser mit Läden und Geschäften im westl. und südl. Stadtteil in verschiedenen Preislagen, sowie ein Haus Nähe des Kochbr. mit zwei Läden u. schönen Wohnungen für 115 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht u. s. w. geeignet sind ca. 4 Morg. Wiese mit fließendem Wasser, die Rute für 55 M., sowie eine Wiese ebenfalls am fließendes Wasser ca. 3½ Morg. groß, die Rute für 120 M. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues Haus, Nähe Niedernhausen mit 3 Wohn. von je 3 Zim. und Zubeh., schöner Garten, Terrain: 30 Rut., f. 18 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein kl. Wohnhaus m. 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh., großer Garten mit ca. 40 Hochstämmen, viel Zwergobst, Erdbeeren usw., Terrain: 83 Rut., für Gärtner, auch als Lagerplatz für große Geschäfte passend, für 32 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eckhaus,

Mitte der Stadt, zum Umbau geeignet, sehr gute Lage, wo sich Gasthaus oder Hotel errichten läßt, sehr passend für Bierbrauerei od. Weingroßhandlg., krankheitshalber preiswürdig zu verk. Off. u. H. O. 7857 an d. Exp. d. Bl. 7857

Gelegenheitskauf einer Villa in Miltenberg a. Main.

Aus der Penseler u. Cobitz'schen Konkursmasse habe ich die neuerb. komf. Villa am Grauberg 5, enth. 9 große Zimmer 2c., mit hübschem Garten, nahe am Wald und nahe der Stadt gelegen, u. prachtvoller Aussicht, erworben und für **Mk. 19 000** wieder zu verkaufen. Näheres brieflich. 27/103
Rudolf Hüttich, Miltenberg a. M.

Bauplatz

für Etagen-Villa an der Aarstr., sofort zu verk. Näh. Rheinstr. 71, Bureau. 11—12 Uhr. 7553

Reell. Haus mit 1600 M. Ueberschuß, sofort zu verkaufen. N. durch 5303 B. Karl, Schulgasse 7. Tel. 2085

Sehr günst. gel. Bauplatz, 42 Ruten bei Niedernhausen (Taunus), Nähe hübscher Villas, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **D. Jacobi,** Priv., Niedernhausen. 4582

Villa in der vorderen Walkmühlstraße nebst Baustelle zu verk. Näh. Bauburcau, Rheinstr. 71. 4570

Bäckerei

zu vermieten oder zu verkaufen Näh. Bleichstr. 30 2482

Das Haus Bäuerchenstraße 14 in Dotzheim mit Scheune u. Stallung für 10 Pferde ist zu verkaufen. Näheres in Dotzheim, Neugasse Nr. 12. 8091

Adolfshöhe.

In herrl. Lage Wiesbadens

Villa,

7 Zimmer, Diele, Bad, 3 Mansarden und allem sonst. Zubehör, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.

Seltene Gelegenheit.

Preis 48 000 Mk.

Off. u. M. O. 5386 an die Exped. d. Bl. 5386

Eckhaus nächst Zentralbahnhof, f. Hotel-Restaurant oder zum Brechen v. Läden geeignet, altershalb. zu vk. Anz. M. 40—50 000. Näh. u. J. W. 7513 an d. Exp. dies. Blattes. 7562

Haus mit Wirtschaft zu festen Preis von 36,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter O. W. 6332 an die Exped. d. Bl. 6332

2 Häuser in Dotzheim, gut rentabel, nähe neuem Exerzier-Platz, einzeln od. zus. teilungshalber billig zu verk. Zu erfr. b. Bonhausen, Dachdeckermstr. 5089

Gutgeh. Wirtschaft krankheitsh. sofort zu verk. bei 4- bis 5000 Mk Anzahl. Gefl. Off. u. G. 7495 an d. Exp. d. Bl. 7495

Haus mit Spezereigesch. umständeh. sofort bei kleim. Anz. zu verkaufen. Näh. 7454 Scharnhorststraße 19, M. 2.

In der Nähe Wiesbaden sch. Haus mit Weinwirtschaft günstig zu verk. od. auf Grundstück od. kl. Haus zu vertauschen. Off. u. H. J. 7662 an die Exped. d. Bl. 7662

Haus Nikolasstrasse,

enthaltend 4 und 5 Zimmer, ist weggzugshalber zu verkaufen. Ernstl. Reflektanten erfahren näheres unter H. 7650 in der Exped. d. Bl. 7555

Villa,

vordere Walkmühlstraße zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 71, Bureau. 11—12 Uhr. 7552

Grundstück-Gesuche.

Kleines Haus mit etwas Stallung sof. zu kaufen ges. von Selbstreflektanten. Off. mit genauer Angabe u. H. J. 8089 an die Exped. d. Bl. 8089

Gutgeh. Kolonialw.- u. Gemüsegeschäft zu kaufen oder kl. Laden in guter Lage zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. B. O. 7421 an d. Exped. dieses Blattes. 7478

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Einige kleine Hypoth.

von Mk. 2000 ab aufs Land zu vergeben. Off. unt. E 8412 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8411

Beamtendarlehne auf Teilzahlung, Dienstkautionen, alle Bankgeschäfte kulant durch Beamtenbank. Anfragen mit Rückporto sub B. G. 966 an Haasenstein u. Vogler A.-G., Berlin W 8. 60/3

Geld i. j. Hand a. jedermann direkt v. Kapit. a. Ratenrückzahlg., desch. str. reell, nachweislich 8426
A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 32, p. r. Zu spr. v. 8—8, auch Sonnt. vm. NB. Ende 1906 noch ausbez. worden: 400, 300, 150, 3 00 M. sow. Jan. 07 2 mal 100, 250 Mk.

Geld gibt

event. ohne Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereinkunft,
Mittelhaus, Berlin, 3195 Albrechtstr. 11. Rückp. erbeten.

Geld Darlehen, 5 pCt. Zinsen, Ratenrückzahl. Selbstgeb. Diessner, Berlin 69, Friedrichstrasse 242. Rückporto. 70/56

Hypotheken-Darlehen. 1. Hypoth., bis ⅔ d. Wertes, Käufer, Teilhaber, sowie Kommissionen aller Art bes. schnellstens Seyberth, Kneisenaustr. 7 v. 7290

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft geg. Verpfändung von Lebensversicherungsabschluß und Hypotheken beschafft Bankvertreter A. Bade, Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 23. 677

Geld auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler,** Berlin W. 57, Mansteinerstraße 10. Glänzende Dankschreiben. 2977

Wer bar Geld braucht wende sich vertrauensvoll an C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. Ratenrückzahlung zulässig. Prov. a. Darlehn. Rückp. Verd. 3/32

Hypotheken-Gesuche.

12- bis 1500 Mk.,

doppelte Sicherheit, ev. hypothek., auf 5 Monate gegen gute Zinsen gesucht. Off. u. Z. 3880 an die Exped. d. Bl. 3903

40 000 Mark

zwecks Ablösung an 2. Stelle ges. per 1. Juli.

Gefl. Off. u. V. O. 7430 an die Exp. d. Bl. 7485

Möbel, Betten, Spiegel, Bilder,

Bufetts, Nußb.	M. 125.—	**Ruhestühle**, Patent, sitzend und liegend, mit Stoff- und Plüschbezüge,	M. 7.50
Schreibtische, Nußb.	„ 35.—	**Paneele, Bauerntische**	„ 3.50
Nachttisch, eingelegt	„ 12.50	**Etageren, Handtuchhalter**	„ 2.50
Vertikos	„ 35.—	**Bettstellen** nußb.-lackiert	„ 12.—
Trümeaux mit Säulen	„ 25.50	**Matratzen**, 3-tlg., Seegras	„ 12.50
Salontische, achteckig,	„ 20.—	**Patentrahmen**, in jedes Bett passend,	„ 15.50
Steeg- und Ausziehtische	„ 16.—	**Bettstellen**, Nußbaum	„ 36.—
Flurgarderobe mit Spiegel	„ 15.—		

sowie **Schlaf- und Wohnzimmer, moderne Küchenmöbel** und **sämtliche Polsterwaren** eigener Anfertigung unter langjähriger Garantie.

Joseph Koller, Schwalbacherstraße 12.
Lager und Werkstätten, **Scharnhorststraße 46.** 7887

Lederputzcrême „Kavalier"
Das Beste vom Besten!

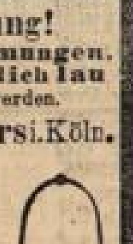
Frau Meisterin putzt mit „Kavalier",
Der Lehrbub wiegt das Kind dafür.
Ueberall erhältlich! Fabrik: Union Augsburg.

«Ratskeller».
Auf allgemeinen Wunsch:
Dienstag, den 22. Januar:
Zweites
‚Triumphatorfest'
verbunden mit **karnevalistischem Konzert** der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien).
338 **Carl Herborn, Hoftraiteur.**

Schutz-Marke
COGNAC
Beste Marke
Herm.-Jos. Peters & Co. Nachf.
Haus gegr. 1844. KÖLN.
Aerztlich empfohlen!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Kron
¹/₁ Fl.:	M. 1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—
¹/₂ „	„ 1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20

	2 Kron	3 Kron	Naturel	Mk El I	Mk El II
¹/₁ Fl.:	M. 5.—	6.—	3.50	3.50	3.—
¹/₂ „	„ 2.70	3.20	2.—	2.—	1.70

„**Niederlagen d. Schilder kenntlich**".
Warnung! Warnung!
vor **minderwertigen Nachahmungen**, welche von **Händlern** unter **ähnlich lautender Firma** angeboten werden.
Einzige Cognacbrennerei **Peters** i. Köln.
Vertreter: **Carl Langsdorf**, **Emserstr. 36, Telephon 2880.**
Man verlange ausdrücklich:
Cognac Peters Nachf.

9729 mit der **Eichel.**

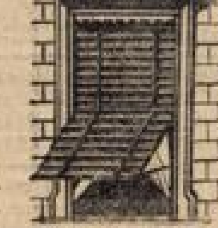
Masken-Verleihanstalt.
Elegante schw. Dominos mit schicken Hüten, sowie **französische Fantasie-Kostüme** zu verleihen. 7318
Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Das Masken-Geschäft

von **Jakob Fuhr Nachf.**
(Pauline Hauptitzer)
befindet sich 7902
Bärenstraße Nr. 2.

Fuhrwerke aller Art
speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.
66 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Wasserdichte Betteinlagen.
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.
chem. reine Verbandstoffe.
Irrigateure,
nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien**
Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate.
Leibbinden in allen Preislag.
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.



Reparaturen, sowie Neulieferung von Rollladen u. Jalouf. übernimmt billigst
W. Roth
5597 Herrnmühlg. 3.

1 Mark

Bienenhonig
per Pfund ohne Glas garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Billig! Billig!
Neue Möbel!
1- u. 2-tür. Kleiderschr. 18 u. 38 M., Vertikos 34 u. 50 M., Sofas 28 u. 35 M., Kommoden 20 u. 28 M., Taschendiwan 40 u. 55 M., Küchenschr. 28 u. 3? M., Küchenbretter 5 u. 8 M., Tische 8 u. 12 M., Anrichtebrett. 5 u. 8 M., vollst. Betten 48 u. 75 M., Nachttische 5 u. 8 M., eis. Bettst 5 M., Sprungr. 20 M., Deckb. 12 M., Matr. 20 M. Auf Wunsch Teilzahlung. 1163
Frankenstraße 19. part

Sie finden
die preiswürdigsten
Herren- u. Knaben-
Anzüge, Paletots, Joppen in nur neuesten Mustern, sowie eine große Partie Hosen, für jeden Beruf geeignet, zum Preise von Mk. 2.50 4, 6, 8, früherer Ladenpreis derselb. nahezu d. Doppelte, bei 7320
Sandel, Marktstraße 22, I.
(kein Laden.) Tel 1894.

! Möbel-Halle !
Friedrichstr. 13.
Stets Gelegenheitskäufe in kompl. **Schlaf-, Speise-, Wohn- und Küchen-Einrichtungen**, einzelne Möbel, Betten, Spiegel u. Polsterwaren in großer Auswahl, zu den allerbilligsten Preisen. **Großes Lager in Geldschränkchen zu Fabrikpreisen.** 7605
D. Levitta,
Möbelhalle.
Telephon 2867. Friedrichstraße 3, I

Luhns waescht am besten

Zwangsversteigerung.
Am **4. Februar 1907, vormittags 10 Uhr**, wird das dem Buchhalter **Jakob Wiedemann** zu Frankfurt a. M. gehörige Wohnhaus mit Seitenbau und Hofraum, Kaiser-Friedrich-Ring 34 mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 6600 Mk. an Gerichtsstelle, Zimmer 63, zwangsweise versteigert. 5500
Wiesbaden, den 24. November 1906.
Königliches Amtsgericht Abt. 1 c.

Ich bin beauftragt, den **Nachlaß** des am 3. Januar verstorbenen Herrn
J. J. Heide
(Lahnstraße 6)
zu ordnen.
Ich bitte alle diejenigen, die eine Forderung gegen den Nachlaß haben oder demselben etwas schuldig sind, sich möglichst schnell mit mir in Verbindung zu setzen.
Wiesbaden, den 17. Januar 1907. 8368
Dr. Arthur Fleischer,
Rechtsanwalt,
Oranienstraße 13.

Nebulor-Inhalatorium,
Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Folgen Influenza u. s. w. 8158

Große
Waren-Versteigerung
zu Biebrich.
Dienstag, den 22 Januar cr.,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Frau **Louise Santoni** folgende Waren als:

Ca. 100 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe, und Stiefel, Arbeiterhosen und Joppen, wollene Jacken und Westen, Turnerjacken, Sweater, Shawle, Hals- und Kopftücher, Herren-, Damen- und Kinderhemden, und Hosen, Kinderschürzen und Jäckchen, 1 große Partie Hauben, Tellermützen, Taffet-, und Pelzmützen, Ohrenkappen, Tirolerhüte, Hauspantoffeln, Schulranzen, Strickwolle, Reste Vorhangstoff, 1 Kinderwagen, ca. 500 emaillierte Töpfe, Schüsseln, Kannen, Siebe 2c., 100 Büchsen verschiedene Konserven

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in dem
Saalbau „Kaiser Adolf"
zu Biebrich,
39 Wiesbadenerstraße 39.
Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **2 Bleichstrasse 2,**
8408 Telephon 1847.

Holz-Versteigerung.
Im Schiersteiner-Gemeindewald, Distrikt Pfühl 19 a und 20 b, wird das nachstehende Holz an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

1. **Mittwoch, den 23. Januar 1907 9½ Uhr vormittags:**

2 Rm Eichen-Scheitholz,
262 „ Buchen-Scheitholz,
98 „ „ Knüppel,
3800 „ „ Wellen,
2 „ Hainbuchen Scheitholz,
7 „ Kiefern-Scheitholz,
2 „ „ Knüppel,
175 „ Wellen.

2. **Donnerstag den 24. Januar 1907, 9½ Uhr vormittags:**

Eichen: 44 Stämme mit 18,14 fm
Buchen: 24 „ „ 24,47 „
Hainbuchen: 2 „ „ 1,34 „
Kiefern: 39 „ „ 24,52 „
Birken: 3 Stangen 1. Kl. u. 15 Stangen 3. Kl.

Sammelplatz der Käufer ist am Forsthaus Rheinblick.
Schierstein, 14. Januar 1907. 3262
Der Gemeindevorstand
Lehr.

Zwangsversteigerung.
Das den Eheleuten Bauunternehmer **Karl Heinrich Franz Schramm** und **Marie** geb. **Frenke** von hier gehörige **Wohn- u. Geschäftshaus Goldgasse Nr. 13** wird am
4. Februar 1907, vormittags 11 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 63 zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 26. November 1906. 5733
Königl. Amtsgericht Abt. 1 c

Freiwillige Feuerwehr. 5. Zug (obere Platterstr.).
Die Mannschaften des 5. Zuges werden zu einer

General-Versammlung
auf Samstag, den 26. Januar, abends 8½ Uhr, in das Lokal zum „Schützenhaus", Restaurateur John eingeladen.
Pünktliches Erscheinen wird erwartet.
Wiesbaden, den 18 Januar 1907.
8405 **Die Branddirektion.**

Der rollende Rubel.

Ist der nassauische Wähler käuflich?

Eine unerhörte Beleidigung!

hat die **Freisinnige Volkspartei** den **Nassauer Wählern** ins Gesicht geworfen. Diese Partei gibt sich den Anschein, als halte sie den **nassauischen Wähler** für **käuflich,** indem sie vor **Zuwendungen warnt,** durch welche **nassauische Wähler** zum **Verrat** an der eigenen Sache bewogen werden könnten. Damit soll der **nationalliberale Kandidat** beleidigt werden, indem er als

Stimmenkäufer

hingestellt wird. Der **nationalliberale Kandidat** hat keine Stimme gekauft, hat auch **keinerlei Zuwendung Vereinen, Körperschaften** oder **Privaten** mit Rücksicht auf die Wahl gemacht. Er hat **keine Stimme gekauft,** hat es **nie versucht.**

Wenn die Freisinnige Volkspartei nun aber tut, als ob solcher **Stimmenkauf möglich wäre,** so **beleidigt** sie nicht so sehr den nationalliberalen Kandidaten, als den **nassauischen Wähler.**

Weit **schimpflicher** noch als Stimmenkauf wäre doch

Stimmenverkauf.

Nassauische Wähler!

Solchen Stimmenverkauf traut euch die freisinnige Volkspartei zu. Bleibt auf diese

Infame Beleidigung

am Wahltage die Antwort nicht schuldig.

Einige liberale Wähler.

Rotationsdruck des Wiesbadener General-Anzeigers.

Roos, Heinrich, Eisenbahnbeamter. Weibel, Heinr., Kassierer. Herber, C., Geschäftsinh. Hild, Eduard, Direktor. Herbel, Heinrich, Hotelier. Hofer, August, Uhrmacher. Herber, Fritz, Tapezierer. Hänlein, Ferdinand, Kaufmann. Heinzmann, Ludwig, Kurhalter. Holzhäuser, Wilhelm, Schuhmachermeister. Köhler, August, Zimmermann. Kutz, Hermann, Kaufmann. Kircher, Karl, Metzgermeister. Klement, Otto, Malermeister. Lang, Emil, Bäckermeister. Lutz, Karl, Schreinermeister. Marxheimer, Julius, Kaufmann. Marxheimer, Leop., Kaufmann und Stadtverordneter. Müller, Charles, Friseur. Müller, August, Landwirt. Pfeiffer, Jakob, Hotelier u. Magistratsmitglied. Priester, Wilhelm, Photograph. Philippi, Friedrich, Badhausbesitzer und Stadtverordneter. Raidt, Fritz. Rosenthal, Viktor, Kaufmann. Roos, Leopold, Weinhändler und Stadtverordneter. Roos, Max, Kaufmann. Roos, Abraham, Hotelier. Ries, Reinhard, Gastwirt. Roller, Adolf, Schuhmachermeister. Scheuermann, Gustav, Kurhalter. Strauß, Salomon, Kurhalter. Stern, Hermann, Kaufmann. Schneider, Jakob, Schneidermeister. Schwalbach, Ludwig, Tünchermeister. Schneider, Wilhelm, Kaufmann. Westerburger, Wilh., Fleischbeschauer. Wöllner, Wilhelm, Glasermeister. Wagner, August, Hotelier. Müller, Emil, Holz- u. Kohlenhandlung und Stadtverordneter. Wagner, Friedrich, Konditor. Walbeck, Hugo. Müller, Wilhelm, Sägereibesitzer, Mitglied der Handelskammer.

Hausen v. d. Höhe.

Besier II., Phil. Karl, Landwirt. Frieling, Johann Chr., Gast- und Landwirt. Schmidt, Phil., Schmiedemeister und Landwirt.

Langenseifen.

Dick, Gottfried, Gastwirt. Bohl, Philipp, Gast- und Landwirt. Bohl, Christian, Landwirt. Kilb, Christian, Landwirt. Schneider, Johannes Emil, Landwirt.

Ramschied.

Dresber VI., Philipp, Landwirt. Dresber, Johannes, Landwirt. Walther, Karl, Landwirt. Walther, Georg, Landwirt und Schmiedemeister. Walther II., Philipp, Landwirt.

Kemel.

Doll, Konrad, Landwirt. Kohlmann, Philipp, Landwirt. Schulz, Martin, Kaufmann. Strauß, Seligmann, Gastwirt.

Huppert.

Herborn, Jakob, Landwirt.

Breithardt.

Becker, August, Schuhmachermeister. Bender, Karl, Kaufmann. Höhn, Karl, Ziegeleibesitzer. Ohlemacher, Wilhelm, Landmann. Martin, Adolf, Zimmermeister. Schmitt, Georg, Bäckermeister. Stoll, Karl, Metzgermeister. Wenz, Wilhelm, Schmiedemeister.

Adolfseck.

Ernst, Heinrich, Maschinenschlosser. Ernst, Christian, Landwirt. Feudert, Adolf, Landwirt. Freund, Philipp Heinrich, Landwirt. Freund, Philipp, Landwirt. Gräsinger, Karl, Fabrikant. Gilbert, Anton, Landwirt. Hofmann, Fritz, Landwirt. Hofmann, Christian, Landwirt. Herb, Philipp, Landwirt. Kunz, Karl, Landwirt. Reinhardt, Christian, Landwirt. Reiert, Karl, Landwirt. Reiert, Christian, Landwirt. Ries, Max, Gastwirt. Ullrich, Wilh., Spenglermeister. Ullrich, Karl, Landwirt. Wagner, Christ., Landwirt.

Michelbach.

Baseler, Wilh.

Wambach.

Bücher, Karl, Landwirt. Bücher, Chr., Tapezierermeister. Dauer, Otto, Schmiedemeister. Faust, Wilhelm, Gast- und Landwirt. Jung, Konrad, Gemeinderechner. Ullmann, Johann, Schreinermeister.

Bärstadt.

Besier, Georg Math., Landwirt. Besier, Phil. Konrad, Landwirt. Besier, Friedrich, Landwirt. Besier, Heinrich, Landwirt. Besier, Johann, Landwirt. Dörner, Ludwig, Landwirt. Heuser I., Chr., Landwirt. Haeuser, Heinrich, Landwirt. Kaiser, Christian, Landwirt. Kaiser, Philipp, Landwirt. Kaiser, Ludwig, Landwirt. Künzler, Friedrich, Landwirt. Mittelborf, Karl, Bäckermeister. Merkle, Hermann, Metzgermeister und Gastwirt. Dresber, Adolf, Landwirt. Dresber, Georg, Landwirt. Schneider, Georg Karl, Bürgermeister. Schneider, Christ., Gast- u. Landwirt. Schneider, Joh. Karl, Landwirt. Schneider, Friedr. Konrad, Landwirt. Schneider, Friedr., Landwirt. Weiberer, Martin, Landwirt.

[illegible] der 2. Wahlkreis [illegible] Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Wähler!

Ihr seid vor eine Neuwahl gestellt. Wir schlagen Euch als unseren Kandidaten vor:

Justizrat
Dr. Alberti, Wiesbaden.

Er ist Euch seit Jahrzehnten als der treueste **Anhänger** und als **Führer** der

freisinnigen Volkspartei

in Nassau bekannt. Ihr alle kennt ihn auch aus seinem Wirken auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens. Ihr kennt ihn als **vertrauenswerten Menschen, als aufrechten Charakter,** als den treuen und verständnisvollen **Freund und Förderer der Interessen des werktätigen Volkes.**

Er wird für die Bestrebungen des entschiedenen Liberalismus, für **Befestigung der nationalen Einigung Deutschlands,** für den **Ausbau der politischen Freiheit** und für die **Wohlfahrt des gesamten Volkes** eintreten.

Er wird **gegen einseitige Interessenpolitik,** die dem Gemeinwohl zuwiderläuft, ankämpfen, insbesondere gegen eine **falsche Zoll- und Wirtschaftspolitik,** welche die Lebensmittel verteuert, die minderbemittelten Volkskreise schwer belastet und die Lebenshaltung der breiten Massen erschwert.

Er wird eintreten für einen kräftigen **Schutz der deutschen Landwirtschaft,** für Stärkung und Vermehrung des bäuerlichen Besitzes und für eine den Zeitverhältnissen entsprechende **Förderung von Handwerk und Mittelstand,** dagegen jede einseitige Begünstigung des Großgrundbesitzes und alle zünftlerischen Maßnahmen, die dem Handwerk nichts nutzen, ihm nur Kosten und Scherereien bringen, bekämpfen.

In Treue zu Kaiser und Reich wollen wir mit unserem Kandidaten einstehen für Fortschritt und Freiheit, für Volksrecht und Gemeinwohl!

Deshalb fordern wir Euch alle auf, am 25. Januar Eure Stimme zu geben dem Manne unseres Vertrauens:

Justizrat Dr. Alberti, Wiesbaden.

Der Wahlausschuß der Freisinnigen Volkspartei.

Wiesbaden:

Auerbach, M., Kaufmann.

Bücher, Georg, Rentner. Bergas, Dr. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar. Brügmann, Kreisgerichtsrat a. D. Baum, Meyer, Metzgermeister. Baum, Ferd., Kaufmann. Baer, S., Kaufmann. Berberich, Jos., Rentner. Baum, Georg, Kaufm. Berg, Adolf, Generalagent. Blum, Louis, Architekt. Bernstein, Fritz, Kaufmann. Bender, A., Rentner. Brunne, Fr., Schreinermeister. Brahm, Fritz, Architekt. Bücher, W., Rentner. Bähler, C., Bureauvorsteher. Baum, Seligm., Privatier. Baum, M., Privatier. Bremser, Carl, Kaufmann. Beilstein, W., Wirt. Beck, Phil., Bureauvorsteher. Brück, Dr., Arzt.

Kron, Wilh., Rentner. Cron, Wilh., Bankier. Conradi, Paul, Installateur. Crab, C., Dr.

Dill, Hch., Weingutsbesitzer. Dörr, A., Damenschneider.

Ackermann, Th., Rechtsanwalt. Erich, W., Rentner.

Faust, Reinh., Privatier. Faust, Reinh., Landwirt. Fink, Adolf, Rentner. Fill, Aug., Maurermeister. Fischer, Louis, Rentner. Frees, Fr., Architekt. Fiebig, Gg., Lehrer a. D. Freund, Karl, Glasermeister. Feix, Joh. Phil., Rentner. Fuhr, W., Schlossermeister.

Güth, A., Rechtsanwalt. Grünebaum, Gust. Gottwald, Fr., Rentner. Glaser, Chr., Kaufmann. Gall, Karl, Fabrikant. Göttel, Phil., Landwirt. Göttel, Reinhard, Landwirt. Gerlach, Phil., Schreinermeister. Goldfisch, Alfred, Kaufmann.

Hensohn, Ed., Schreinermeister. Hirsch, H., Hoflief. Helterich, Chr., Glasermeister. Heymann, Dr., Geh. Sanitätsrat. Häuser, Carl, Steinhauermeister. Haenchen, Fr., Privatier. Hirsch, Wilh., Weinhändler. Hey, Max, Kaufmann. Haybach, Adolf, Kaufmann. Herrmann, Kurt, Kaufmann. Hartmann, Hch., Stadtverordneter. Hartmann, Carl, Tünchermeister. Hartmann, Wilh. Hildner, Fr., Architekt. Hey, S., Stadtverordneter. Heilhecker, Carl, Rentner. Hoepfner, A., Kaufmann. Herz, Reinhard, Hotelier. Heymann, Siegmund, Mühlenbesitzer. Heuser, Carl. Heimann, Dr. phil. Adolf von Hagen, Rentner. Hammelmann, H., Rentner. Holthaus, Wilh., Rentner. Heymann, Philipp, Landwirt. Heymann, Ph. W., Bankbeamter. Hahn, Ludwig, Maurermeister. Hirsch, S.

Hungermann, Dr., Arzt. Israel, Emil, Kaufmann. Jung, A. D., Handelsrichter.

Kreher, Aug., Architekt. Kahn, Julius. Kunz, Emil, Kaufmann. Kriessling, Ant., Kaufmann. Kraft, Wilh., Stadtverordneter. Kniese, Hch., Agent. Kimmel, Wilh., Stadtrat. Kuhl, A., Bureauvorsteher. Kahn, Daniel, Agent. Kilian, Jo., Reallehrer a. D. Klenck, C., Bankbuchhalter. Kaesebier, Hch., Bauunternehmer.

Laux, Otto, Rentner. Lehmann, Ed., Rentner. Leber, Carl, Rentner. Lukheimer, M., Fabrik. Löffler, J. Lyon, Wilh., Amtsgerichtsrat a. D. Löw, Wilh., Stadtverordneter. Levi, Carl, Buchhändler.

Montpellier, Wilh., Bäckermeister. Marx, K., Kaufmann. Momberger, Aug., Kaufmann. Moos, Jul., Kaufmann. Meyer, Moritz, Rentner. Meyer, Oskar, Rentner. Mühlberg, Alex., Ingenieur. Malkomesius, Carl, Kaufmann. Marx, Ludwig, Rentner. Momberger, Carl, Rentner. Meurer, Dr., Augenarzt. Müller, Adolf, Kaufm. Metzger, Bernh., Weinhändler. Mulot, F., Kaufm. Meletta, Hch., Dentist. Mollath, A., Stadtverordneter. Morgenthau, S. Moeglich, Alfred, Redakteur. Maurer, Chr., Tünchermeister.

Nassauer, A., Rentner. Neugebauer, Wilhelm, Schreinermeister. Neuser, Carl, Schlossermeister.

Oberheim, Adolf, Architekt.

Panthel, Moritz, Buchhalter. Pothe, C. Peimeck, Herm., Druckereibesitzer. Plekner, Dr., Arzt.

Rihel, Jac., Spenglermeister. Rosenthal, Moritz, Kaufmann. Rossel, Phil. Rosenthal, Dr., Rechtsanwalt. Rumpf, Ed., Kaufmann. Rosenthal, Louis, Privatier. Rosenheim, A., Dr., Rechtsanwalt. Rückersberg, Rob., Hotelier. Raidt, Georg, Kassierer. Ruh, Karl, Schreinermeister.

Stamm, Wilh., Schlossermeister. Stein, H. J., Rentn. Schmidt, Heinr., Bureauvorsteher. Steinberg, M., Kaufmann. Simon, Julius, Kaufm. Simon, Adolf, Kaufmann. Schmidt, Louis, Schreinermstr. Simon, Rudolf, Kaufmann. Schmidt, L., Archit. Steib, Reinh., Kaufmann. Strauß, Adolf, Kaufmann. Schönfelder, Ernst, Kaufmann. Scheib, Ed., Tapezierer. Saueressig, Fritz, Rentner. Strauß, Benedikt, Kaufmann. Simon, Moritz, Weinhändler. Simon, Louis, Weinh. Schmenck, Wilh., Kaufmann. Schäfer, W., Glasermeister. Singer, J., Kaufmann. Singer, M., Privatier.

Thon, Georg, Gärtnereibesitzer. Thon, H., Landwirt. Trog, Herm., Kaufmann. Thon, Wilh., Stuhlmacher.

Uhl, Louis, Privatier.

Veit, Anton, Rentner.

Wagemann, J. B., Stadtältester. Wentenbach, Aug., Rentner. Wessenberger, Wilh., Kaufmann. Weyersshäuser, Chr., Kassierer. Wanger, M., Prokurist. Weygandt, Gg., Gärtnereibesitzer. Weis, Hch., Kaufmann. Wolff, Hch., Stadtverordn.

Zeiger, Karl, Rentner. Zeiger, Theodor, Schreinermeister. Zollinger, Karl, Schreinermeister. Zollmann, E., Ingenieur. Zais, Adolf, Rentner.

Biebrich:

Bolz, A., Stadtverordneter. Caribas, L., Stadtverordn. Draudt, A., Stadtverordneter. Donecker, H. Fritsche, P., Dr., Stadtverordneter. Fröhlich, P., Kaufmann. Kaiser, W. C., Stadtverordn. Kleber, L., Kaufmann. Kunz, W., Magistratsmitglied. Löber, A., Stadtverordneter. Marx, K., Stadtverordneter. Mehall, L., Dr., Chemiker. Otto, C., Stadtverordneter. Oppermann, J., Dr., Chemik. Stritter, W., Stadtverordneter. Strödter, Fabrikant. Waldmann, A., Kaufmann. Werner, H., Stadtverordneter. Hammes, F., Ziegeleibesitzer.

Sonnenberg:

Abt, Johann, Rentner. Abt, Wilhelm, Bäckermeister. Bach, Wilhelm, Schreinermeister. Christ, Carl, Architekt. Christ, Philipp, Schreiner. Bach, Carl Phil., Landwirt. Christ, A., Glaser. Dörr, Carl Jakob, Landwirt. Dörr, Johs. Chr., Beigeordneter. Hahn, Georg, Landwirt. Höfel, Johann, Wagnermeister. Hill, Philipp, Schreinermeister. Frey, Wilhelm, Fuhrunternehmer. Hill, Wilhelm, Landwirt. Hetel, Wilhelm, Steinbruchbesitzer. Ludwig, D., Dachdeckermeister. Marx, Moritz, Metzgermeister. Marx, Julius, Metzgermeister. Ott, Friedrich, Glasermeister. Ott, Carl, Glasermeister. Pfeiffer, Wilhelm, Landwirt. Pfeiffer, Carl, Landwirt. Seelgen, Philipp, Maler. Stein, Karl, Tüncher. Scherer, Wilhelm, Schlossermeister. Trefzbach, Karl, Schreinermeister. Wagner, Dr. Jacob, Zimmermeister. Wagner, 4., Philipp, Kaufmann. Wagner, Philipp, Pflasterer. Wintermeyer, Christ., Landwirt. Wintermeyer, L. W., Schreinermeister. Wintermeyer, Karl, Glasermeister. Wintermeyer, Ph. H., Landwirt.

Bierstadt:

Hirsch, Friedrich. Rihel, Wilh., Ziegeleibesitzer. Rihel, Hermann. Siegfried, Bernhard. Siegfried, G. Stang, W. Sternberger, L., Zimmermeister. Gralberger I., Lud., Landwirt. Schrader, Oskar, Buchhalter. Meyer, W., Maurermeister.

Lorch:

Germersheimer, Anton. Dahlen, Wilhelm Ernst. Travers, Adolf.

Oestrich:

Brinz, Martin. Brinz, A.

Hattenheim:

Doll, Max. Goffi, Karl W. Heimes, A. Noll, Jakob. Reh, Wolfg. Reh, Jakob. Schmidt, Wilh. Schumann, W., Ingenieur. Wilhelmj, A., Prokurator a. D.

Rauenthal:

Winter, Aug., Gastwirt. Eschbach, Gärtner und Weinbergsbesitzer.

Winkel:

Allendorf, Joh. Andr. Beyerle, H. Herber, Ad., Dr. Höppner, M. Kraner, C. Kraner, Hans. Moritz, Ludwig. Reh, Adam. Oehlig, Johannes.

Geisenheim:

Bahler, Joh. Burgeff, Jos. Dörr, Ludwig. Biebig, Wilh. Graf jun., Franz. Haahl, Bernh. Ad. Hartmann, Georg. Klein, Karl. Klein, Peter. Merkel, Fritz. Schmerr, Jakob. Schlitz, Hern. Schlitz, Karl. Schiesmeyer, Heinrich.

Johannisberg:

Wolle, Fritz. Erbach, Wilh. Horn, Karl. Hartshauns, Otto. Holtenroth, Valentin. Klein, Joh. Bapt. Klein, Jakob. Klein, Johann. Kraner, Josef. Klöppel, Wilh. Peier, Hch.

Rüdesheim:

Becker, Fritz, Weinhändler. Bruns, Louis. Engelmann, Wilh. Eisenschied, Peter Karl. Eisenschied, P. C. Frank, Johann. Hartenbach, F. Ittel, J., Hotelbesitzer. Müller, Peter. Meyer, Jul. Meyer, M. Ott, A., Stadtverordn. Jung, Georg, Rentner. Jung, Anton, Rentner. Jung, Joh. P., Weinhändler. Jung, Hans. Neuhaus, L., Kaufmann. Rothschild, Karl. Sturm, Eduard, Weingutsbesitzer. Sieber, Herm. Trapp, Julius, Weinhändler. Soffenheimer, J.

Wehen:

Donecker, Fried., Fabrikant. Donecker, Julius. Großmann I., Wilh. Großmann II., Wilhelm, Landwirt. Körner, C., Bürgermeister. Nassauer, Alexander, Metzgermeister. Preßber, Julius, Landwirt. Rau, Aug., Beigeordneter. Schmidt, Karl, Gemeinderechner. Schneider, Gottfried, Landmann. Schneider, Ferd., Wagnermeister. Schmidt, Wilh., Landwirt. Wilhelmi, Philipp, Amtsgerichtsgehilfe. Witt, Adolf, Gastwirt.

Neuhof:

Gros, Adolf, Metzgermeister. Gros, Wilhelm. Augelstadt, Julius.

Limbach:

Christmann, Heinr.

Ehrenbach:

Schaub, Friedrich.

Orlen:

Nickel, Adolf, Kaufmann. Schaub, Karl Wilhelm.

Strinzmargarethä:

Klein, Wilhelm, Schmiedemeister.

Waldbach:

Bücher, Christian Aug. Bernhardt, Christian.

Görsroth:

Frankenbach, Johann Ph.

Niederauroff:

Kern, Karl.

Langenschwalbach:

Ackermann, Jul., Pferdehändler. Boll, J. J., Hotelier und Stadtverordneter. Balzer, Karl, Ziegeleibesitzer. Belser, Friedrich, Kurhalter. Bender, Wilhelm, Schreinermeister. Blies, Aug., Tapezierer. Balzer I., Chr., Kurhalter u. Magistratsmitgl. Belser, Georg, Kaufmann. Bechl, Reinhard, Schneidermeister. Brauch, Philipp, Fuhrunternehmer und Landwirt. Becker, Gustav, Kassierer und Stadtverordneter. Conradi, Karl, Kurhalter. Dietrich, Hermann, Hotelier. Eschenauer, Ludwig, Schmiedemeister. Eckel, H., Landwirt. Franz, Saladin, Inspektor. Fuhr I., Alexander, Malermeister. Berger, Theod.